ng's
buch
nich

Anzeige der Verlagshandlung.

Zur Erlangung einer gründlichen Kenntniß unserer Muttersprache sind die Lehrbücher des Herrn D. Theod. Heinsius als die bewährtesten Hülfsmittel anerkannt. Von seiner:

Kleinen, theoretisch-praktischen deutschen Sprachlehre, für Schulen und Gymnasien (21 Bogen stark, Preis 12 Gr.)

ist so eben die Neunte verbesserte und vermehrte Auflage erschienen. Eine große Einfachheit und Klarheit in der Entwickelung der Regeln der Sprache machen dieses Buch besonders geschickt, denen, die ihre Muttersprache früher nur durch Uebung erlernt haben, deutliche Begriffe von der Anwendung eines richtigen Ausdrucks im Sprechen und Schreiben zu geben. Als Schulbuch hat es seinen Nutzen bewährt, indem acht wiederholte Auflagen, welche, seit seiner ersten Umarbeitung, von 1810 bis 1822 erschienen sind, dessen große Verbreitung beweisen. Durch die Verbesserungen und Erweiterungen, womit der Verf. jede neue Auflage ausgestattet, ist es möglich gewesen, dieses Lehrbuch mit der Entwickelung der Sprache selbst, die in der letztern Zeit sich einer großen Ausbildung genähert hat, Schritt halten zu lassen, so daß man hier keine von den Verbesserungen vermissen wird, welche die Sprache in unserer Zeit gewann. In Hinsicht der Methodik ist es ohnehin bekannt, wie viel ein Lehrbuch gewinnen muß, das der Verfasser selbst oftmals durch seine Erfahrungen zu bereichern im Stande ist.

Die verschiedenen Hülfsmittel nicht bloß zum Schulunterricht, sondern auch zur Selbstbildung in den deutschen Sprachkenntnissen vereinigt aber ganz besonders das folgende Werk desselben Verfassers:

Teut, oder Lehrbuch der gesammten deutschen Sprachwissenschaft; in 5 Bänden. Preis eines vollständigen Exemplars 5 Thlr.

welches außer einer größeren, mehr wissenschaftlichen, deutschen Sprachlehre, in seinen verschiedenen Bänden, die Ausführung einzelner Gegenstände nach einem ausgedehnteren Maßstabe enthält, wie aus den Titeln jedes einzelnen Bandes hervorgeht, nämlich:

Th. 1. Sprachlehre der Deutschen. Dritte verbesserte und vermehrte Ausgabe. 1 Thlr. 4 Gr.

Phil. o. 8 J. H

V. 482.

Ak

C 482

Wörterbuch

zur Vermeidung

einer unrichtigen Verbindung

der

Vor- und Zeitwörter

mit den verschiedenen Wortformen,

insonderheit

mit dem Dativ und Accusativ

oder mit mir und mich, dir und dich, ihm und ihn, ihr und sie, Ihnen und Sie rc.

Von

M. J. C. Vollbeding.

Fünfte, verbesserte und vermehrte Auflage.

Berlin,

verlegt bei Duncker und Humblot.

1822.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG

Vorbericht zur fünften Auflage.

Durch Beispiele den Sinn für das Richtige in der Muttersprache zu schärfen, und dem Unkundigen, in augenblicklicher Verlegenheit, über den richtigen Gebrauch der verschiedenen Wortformen, welche der Titel angiebt (und die zu den Fällen der Grammatik gehören, wogegen im gemeinen Leben noch immerfort am meisten gefehlt wird) Auskunft zu geben, ist der Zweck des vorliegenden Werkchens. Das Publikum, für welches dasselbe bestimmt ist, hat es ohne Zweifel nützlich gefunden, da bereits vier Auflagen vergriffen sind, und der Verfasser zu einer fünften aufgemuntert worden ist. Gegen seine anfängliche Gestalt hat das Werkchen viele Verbesserungen und Erweiterungen erhalten, wie aus der Inhaltsanzeige

hervorgeht, welche, hauptsächlich in der Einleitung, mehreres andeutet, was den frühern Ausgaben ganz fehlte. Auch in dieser neuen Ausgabe sind die Beispiele sehr vermehrt und vervollständiget worden; obwohl theoretische Erklärungen nicht zum Zweck des Buchs gehörten, so sind sie doch, hin und wieder, da wo Beispiele allein, selbst für diesen Zweck, nicht auszureichen schienen, nicht ganz gemieden worden, und man wird bei den wenigen Erläuterungen dieser Art und den Hinweisungen auf die grammatischen Regeln nicht verkennen, daß hiermit wenigstens die Aufmerksamkeit der Lernbegierigen zu wecken, beabsichtigt wurde, wenn auch die gegebenen Auseinandersetzungen nicht vollständige Belehrung gewähren konnten.

Inhalt.

I. Einleitung.

1. Erklärung der Kunstwörter zur Bezeichnung der verschiedenen Redetheile, als Nomen, Substantiv, Accusativ u. s. w. . S. 1.
2. Darstellung der im Schreiben und Reden gebräuchlichsten und in ihrem Gebrauche schwierigsten Wortformen, genannt Dativ und Accusativ. . . . . S. 5.
3. Entwickelung der durch die verschiedenen Formen der biegsamen Wörter (als: Nominativ, Genitiv, Accusativ ꝛc.) bezeichneten Begriffe. S. 11.
4. Verzeichniß sämmtlicher Vorwörter (Präpositionen) und Beispiele von ihrer richtigen Verbindung mit den verschiedenen Wortformen. S. 16.

II. Beispiele vom richtigen Gebrauch der verschiedenen Wortformen, besonders des Dativs und Accusativs, mit den Zeitwörtern; alphabetisch geordnet. . . . . . S. 25.

III. Anhang.

Beispiele von besonders zu merkenden Wörtern, welche leicht mit einander verwechselt, fehlerhaft getrennt oder verbunden, falsch eingemischt oder unrichtig gestellt werden; in alphabetischer Ordnung. . . . S. 235.

Berichtigungen.

Seite 21 Zeile 16 lese man: Abneigung statt: Abneignung
= 37 in der ersten Note Z. 3. lese man: Moder st. Moer.
= 39 Z. 3 lies brät st. prät
= 43 — 3 in der zweiten Note lies: Beispiel
= 57 — 23 l. auskrüllen st. austrüllen
= 59 — 20 l. ausgeschlagen st. ausschlagen.
= 61 — 4 in der Note l. dem st. den
= 68 — 4 l. mit st. mich.
= 72 — 15 l. Kleinoden st. Kleinodien.
= 72 — 20 tilge man den Strichpunkt (;)
= 73 — 20 l. zweierlei st. zweiererlei.
= 74 — 5 l. Ablugsen st. Abluchsen
= 74 — 12 l. bemalen st. bemahlen
= 87 — 17 l. scharfer st. scharfen
= 99 — 8 v. unten l. Empfiehl st. Empfiehlt
= 126 in der Anmerk. Z. 4. lese man: Euch st. Auch
= 143 — 10 von unten l. meinem st. meinen.
= 154 — 17 hinter Orientiren stehe: sich (sich in u. s. w.
= 155 — 6 l. Pfeifen st. Pfeiffen.
= 156 — 1 v. unten l. Dich (Sie) st. dir (Ihnen).
= 157 — 7 l. (schere) st. (scheere)
= 170 — 10 hinter Knie stehe (2 silbig).
= 178 — 11 v. u. l. Arzenei st. Arznei; und in andern Stellen eben so.
= 210 — 10 v. unten l. Verzicht st. verzicht
= 212 — 2 v. unten, hinter vor stehe ein Fragezeichen (?).
= 221 — 9 l. Hause st. Haus.

Erklärung der Kunstwörter
zur Bezeichnung der verschiedenen Redetheile.

Die verschiedenen Wörter in der Sprache lassen sich unter folgende 8 Abtheilungen oder Bestandtheile *), Redetheile, bringen, wovon die erste Hälfte biegsam (nach mancherlei Formen zu verändern), die andre aber unbiegsam ist.

Man findet nämlich in der Sprache:

1. Nomina (Nennwörter), womit Etwas benannt wird. Diese sind:
   a) Substantive (Hauptwörter), womit die für sich bestehenden Dinge (Substanzen) bezeichnet werden, z. B. Haus, Mensch rc.
   b) Adjektive (Nebenwörter, Beiwörter, Zueignungswörter), welche eine zufällige, unwesentliche, einverwebte, (nicht immer bleibende) Bestimmung (ein Accidenz) der Dinge

*) Grundbestandtheile sind die hier unter 1. 3. 4., — Nebenbestandtheile die unter 2. 5. 6. 7. und 8. angedeuteten.

anzeigen, z. B. der warme Ofen; rother, rothe, rothes ꝛc. Von unsern Sprachlehrern ist jetzt ziemlich allgemeim anerkannt, das deutsche uneinverleibte Adjektiv sey keinesweges Adverbium, sondern echtes Adjektiv.

2. Artikel (Hülfs- und Geschlechtswörter), womit das Hauptwort näher bestimmt, und dessen Geschlecht angedeutet wird. (Daher nennen sie auch einige Sprachlehrer wohl: Andeuter, Deutewörter). Diese sind: der, die, das, und ein, eine, ein.

3. Verba (Zeitwörter, oder genauer: Wandelwörter), welche eine in der Zeit sich eräugnende Veränderung des Dinges andeuten; z. B. seyn, schreiben, schlafen, geschlagen werden u. s. w.

4. Pronomina (Fürwörter); besser: Personwörter, persönl. Bestimmwörter — deren Bestimmung aus der Deutlichkeit und Bestimmtheit der Rede entsteht (also nicht die bloße Vermeidung einer steten Wiederholung der Haupt-, Neben- oder Zeitwörter); z. B. ich, du, er, sie, es, wir, ihr, sie, mein, dein, sein, dieser, solches, u. s. w.

5. Präpositionen (Vorwörter, Verhältnißwörter), welche vor einem mit andern Wörtern eines Satzes zu verbindenden Worte stehen, z. B. vor, für, mit, nach, wider, u. s. w.

6. Conjunctionen (Bindewörter), wodurch

zwei Sätze mit einander wohl verbunden werden, z. B. daß, weil, und, um, u. s. w.

7. Adverbia (Umstandswörter), die einen Umstand, Zeitpunkt oder eine Zeitdauer bestimmen oder bezeichnen, z. B. heute, wieder, gut, schlecht, oft, u. s. w. (Es können auch Adjektive als Adverbia stehen).

8. Interjektionen (Aufwallungs-Laute, Gefühlslaute) *), welche mit dem Ausdruck einer Empfindung die Rede unterbrechen, z. B. ach! o! hui! u. s. w.

Was die biegsamen Redetheile betrifft: so werden die Zeitwörter conjugirt, d. h. nach verschiedenen Zeiten, Personen, Redensarten u. s. w. verändert — abgewandelt, umgebildet, vorn, mitten und hinten, wie brechen, bricht, brach (a ist lang), gebrochen; — auch z. B. ich frage, du fragst, ich fragte, würde fragen; der Artikel nebst den Nenn- und Fürwörtern aber declinirt, d. h. in vier verschiedenen Formen, nämlich: Nominativ, Genitiv, Dativ und Accusativ (Nennfall, Besitzfall, Zweckfall, Wirkfall) gebraucht,

---

*) Sie sind der Urstoff der eigentlichen Wörter, Ausruflaute, können vorn und hinten, so gut als in der Mitte stehen. Wir wissen wenig von dem eigentl. Wesen dieser Laute, die nur Anlaß zur Sprache gaben. Als: ah — ach — ächzen; juch — jauch — jauchzen. In Landschaften, in allen Ländern, sind sie einander ziemlich ähnlich.

z. B. Nom. der Mann, die Männer; Gen. des Mannes, der Männer; Dat. dem Manne, den Männern; und Acc. den Mann, die Männer. Diese Formen bezeichnen eigentlich Verhältnißfälle, und das Wort wird in der Einzelnheit (oder Einzahl) sowohl als in der Mehrheit darnach umgeändert.

Der richtige Gebrauch des Nominativs versteht sich schon von selbst, weil hierbei das Wort am Ende gar nicht verändert wird. Der Genitiv aber (der nach meinem Ermessen in den meisten deutschen Mundarten seinem völligen Veralten nahe ist) kommt seltener vor, und die Fälle, in welchen er steht, sind leicht zu merken. Desto häufiger und schwieriger ist dagegen der Gebrauch des Dativs und Accusativs, und von diesen beiden Formen soll also hier am meisten die Rede seyn.

Darstellung

der im Schreiben und Reden gebräuchlichsten und in ihrem Gebrauche schwierigsten Wortformen,

genannt

Dativ	und	Accusativ.
mir	= = =	mich
dir	= = =	dich
ihm [dem Manne]		ihn [den Mann]
ihr [der Frau]	=	sie [die Frau]
ihm [dem Kinde]	=	es [das Kind]
ihnen { den Männern, Frauen, Kindern, oder auch der Person, zu der ich aus Höflichkeit ihnen sage.		sie { die Männer, Frauen, Kinder, oder die Person, zu der ich aus Höflichkeit sie sage.
dem [Manne]		den [Mann]
der [Frau]		die [Frau]
dem [Kinde]		das [Kind]
den { Männern, Frauen, Kindern.		die { Männer, Frauen, Kinder.

Dativ.	Accusativ.
eine**m** [Manne]	eine**n** [Mann]
eine**r** [Frau]	eine [Frau]
eine**m** [Kinde]	ein [Kind]
meine**m** [Bruder]	meine**n** [Bruder]
meine**r** [Schwester]	meine [Schwester]
meine**m** [Kinde]	mein [Kind]
deine**m** [Bruder]	deine**n** [Bruder]
deine**r** [Schwester]	deine [Schwester]
deine**m** [Kinde]	dein [Kind]
seine**m** [Bruder]	seine**n** [Bruder]
seine**r** [Schwester]	seine [Schwester]
seine**m** [Kinde]	sein [Kind]
ihre**m** [Bruder]	ihre**n** [Bruder]
ihre**r** [Schwester]	ihre [Schwester]
ihre**m** [Kinde]	ihr [Kind]
meine**n**, deine**n**, seine**n**, ihre**n** { Brüdern, Schwestern, Kindern.	meine, deine, seine, ihre { Brüder, Schwestern, Kinder.
unser**m** [Bruder]	unser**n** [Bruder]
unsre**r** [Schwester]	unsre [Schwester]
unser**m** [Kinde]	unser [Kind]

Dativ.	Accusativ.
euerm [Bruder]	euern [Bruder]
eurer [Schwester]	eure [Schwester]
euerm [Kinde]	euer [Kind]
unsern / euern { Brüdern, Schwestern, Kindern.	unsre / eure { Brüder, Schwestern, Kinder.
diesem [Manne]	diesen [Mann]
dieser [Frau]	diese [Frau]
diesem [Kinde]	dieses [Kind]
diesen { Männern, Frauen, Kindern.	diese { Männer, Frauen, Kinder.
jenem [Manne]	jenen [Mann]
jener [Frau]	jene [Frau]
jenem [Kinde]	jenes [Kind]
jenen { Männern, Frauen, Kindern.	jene { Männer, Frauen, Kinder.
demselben [Manne]	denselben [Mann]
derselben [Frau]	dieselbe [Frau]
demselben [Kinde]	dasselbe [Kind]
denselben { Männern, Frauen, Kindern.	dieselben { Männer, Frauen, Kinder.
demjenigen [Manne]	denjenigen [Mann]

Dativ.	Accusativ.
derjenigen [Frau]	diejenige [Frau]
demjenigen [Kinde]	dasjenige [Kind]
denjenigen oder denen { Männern, Frauen, Kindern.	diejenigen oder die { Männer, Frauen, Kinder.
wem?	wen?
welchem [Manne]	welchen [Mann]
welcher [Frau]	welche [Frau]
welchem [Kinde]	welches [Kind]
welchen { Männern, Frauen, Kindern,	welche { Männer, Frauen, Kinder.
jedem [Manne]	jeden [Mann]
jeder [Frau]	jede [Frau]
jedem [Kinde]	jedes [Kind]
allen { Männern, Frauen, Kindern,	alle { Männer, Frauen, Kinder.

Bei den Wörtern, wo man nach diesem Wörterbuche mir und dir setzt, gebraucht man auch nach veränderten Umständen ihm, ihr und alle übrigen Wörter, die unter der Ueberschrift Dativ stehen, und wo mich oder dich steht, setzt man auch ihn, sie und alles Uebrige unter der Rubrik Accusativ.

So wie ich z. B. sage: man berichtet mir, so muß es auch heißen:

man berichtet {
dir
ihm [dem Manne]
ihr [der Frau]
ihnen { den Männern, Frauen, Kindern, oder auch der Person, zu der ich aus Höflichkeit Ihnen sage.

So wie ich sagen muß: man bittet mich, so muß ich auch sagen:

Man bittet {
dich
ihn [den Mann]
sie [die Frau]
sie { die Männer, Frauen, Kinder, oder die Person, gegen die ich aus Höflichkeit mich des Sie bediene.

Eine besondere Schwierigkeit findet bei dem Worte sie statt. Sie sage ich einmal zu einer Person weiblichen Geschlechts aus dem Stande, woraus ich zu einer männlichen ihn sagen würde, als:

ich bitte { sie [die Magd]
ihn [den Bedienten]

und Sie sagt man auch überhaupt zu einer Person höhern Standes, als:

ich bitte { Sie [Madam]
Sie [mein Herr]

Aus der sonderbaren Besorgniß nun, daß Erstere glauben könne, man rede sie über, und letztere, man rede sie unter ihrem Stande an, hört man oft geflissentlich den Accusativ mit dem Dativ verwechseln, nämlich zur Magd sagen: ich bitte ihr, und zur hohen Frau: ich bitte ihnen. Dies ist aber keinesweges nachzuahmen, sondern zu beiden muß es heißen: ich bitte sie; so wie auch nicht: friert ihr oder ihnen, hungert ihr oder ihnen, durstet ihr oder ihnen, schläfert ihr oder ihnen; sondern: friert, hungert, durstet, schläfert sie.

Entwickelung
der, durch die verschiedene Form der biegsamen Wörter, bezeichneten Begriffe.

Jeder mündliche und schriftliche Vortrag besteht aus einzelnen Sätzen, in deren jedem, so wie im Ganzen, zweierlei zu unterscheiden ist, nämlich: das, wovon man redet, und dasjenige, was man davon aussagt (prädicirt). Jenes heißt das Subject, und dieses das Prädicat. Weder das eine, noch das andre ist allein hinreichend, sondern nur beide zusammen sind im Stande, eine Rede zu bilden. Z. B. das Wort Tugend macht allein keinen Satz aus, sondern ist nur das Subject eines möglichen Satzes. Eben so wenig ist es auch schon ein Satz, wenn ich sage: macht glücklich, sondern die hier hingeschriebenen Worte sind nur Prädicate, die mit einem Subject verbunden werden müssen, um einen Satz auszumachen, z. B. die Tugend macht glücklich. Zwar kann man zuweilen eins dieser Worte allein setzen, und doch damit eben so viel sagen, als wenn alle übrigen Worte dabei ständen. Dies ist aber nur der Fall, wenn das Fehlende schon in einer vorhergehenden Frage deutlich liegt, z. B. wenn ich frage: was macht glücklich? und geantwortet wird: die

Tugend (macht glücklich), oder wenn die Frage heißt: was macht die Tugend? und die Antwort: glücklich (macht die Tugend); wo denn die eingeschlossenen Worte sich schon von selbst verstehn, und also auch füglich wegbleiben.

Was nun das Subject (den Redegrund, das Grundwort) betrifft, so wird es immer durch den Nominativ ausgedrückt, z. B. ich schreibe. Eben dieser Nominativ findet sich auch im Prädicat bei allen den Sätzen, welche ich umkehren, deren Prädicat ich in das Subject verwandeln kann. Z. B. ich bin dein Freund (dein Freund bin ich), ich werde genannt dein Freund (dein Freund werde ich genannt). Außerdem aber kann im Prädicat theils der Genitiv, theils der Dativ, theils der Accusativ vorkommen. Wenn ich nämlich von einem Subject etwas prädicire (aussage): so bezeichne ich dadurch ein gewisses Verhältniß oder eine Verbindung, worin es mit etwas Anderm steht. Dies Verhältniß ist ein anderes, wenn ich von einem Subjecte eine Handlung, als wenn ich ein Leiden oder einen Zustand davon prädicire. Denn in den beiden letzten Fällen steht das Subject in einer unmittelbaren, im ersten Falle aber in einer mittelbaren Verbindung mit einem gewissen Zwecke, d. i. mit etwas, um dessentwillen, in Beziehung worauf, das Prädicat gedenkbar ist. Der das Prädicat erläuternde Zweck wird

nun in allen drei Fällen durch den Dativ bezeichnet, als wenn ich prädicire, 1) eine Handlung, z. B. ich schreibe dir (um deinetwillen), 2) ein Leiden, z. B. ich werde dir (in Absicht auf dich, dem ich sonst angehörte) geraubt, und 3) einen Zustand, z. B. ich gefalle dir (in Ansehung deiner, der du mit Empfindung begabt bist und Sinn für meine Eigenschaften hast, für dich, wenn auch nicht für jeden Andern, bin ich ein gefallendes Wesen.) Von diesen drei Sätzen sind indeß nur die beiden letzten vollständig; der erste, von einer Handlung redende, ist es nicht. Denn wenn es heißt: ich schreibe dir, so sieht man hieraus zwar den Zweck des Schreibens, oder die Person, auf welche der Schreibende wirken will, aber nicht das Mittel, dazwischenliegende medium, wodurch ihm die Handlung des Schreibens möglich wird; da er durch sie nur auf das zu beschreibende, in einen Brief zu verwandelnde Papier unmittelbar wirken und nur vermittelst desselben auf einen Menschen Einfluß haben kann. Bei einer Handlung muß nämlich, außer dem thätigen Subject, noch Etwas seyn, auf welches sie unmittelbar wirkt, und welches sich dabei leidend, d. h. wirklos verhält, z. B. beim Schreiben Etwas, was geschrieben wird, ein Buch, ein Brief, Roman u. s. w. — Diesen unmittelbaren Gegenstand (das leidende Object oder das Ziel) der Handlung bezeichnet nun der Accusativ, wie in dem voll-

ständigen Satze: ich schreibe dir einen Brief. Welches aber der im Prädicat vorkommende, leidende Gegenstand sey, welches Wort also den Accusativ haben muß, sehe ich ganz deutlich, wenn ich das gefunden habe, wovon ich das aus der Handlung entstehende Leiden prädicire, welches ich als Subject des Leidens betrachten kann. Ich finde z. B., daß ich durchaus nicht sagen kann: *du wirst*, sondern *ein Brief wird* geschrieben; daß also nicht jenes, sondern dieses Wort als Subject des Leidens betrachtet werden, und in Beziehung auf das die Handlung bezeichnende: *ich schreibe*, im Accusativ stehen muß. Eben so, wenn *ich es nicht* bin, sondern es eine Feder, Holz oder Brot ist, was *geschnitten* wird: so schneidet man (*nicht* mich, sondern) **mir** eine Feder, Holz u. s. w. — Ist es mir aber zu sagen erlaubt: *Du wirst* (von mir) *aufgeschrieben*, oder: ich werde (von dir) *geschnitten*: so kann ich auch sagen: ich schreibe **dich** auf, oder: du schneidest **mich**. Wenn es dagegen *nicht* heißen darf: **dir** wird, sondern **du** wirst gegefragt, gesehen, gebeten; so wird es auch *nicht* heißen dürfen: ich frage, sehe, bitte **dir**, sondern **dich**. Unrichtig wäre es, zu sagen: **du** wirst, anstatt dir wird gesagt, gefolgt, gerufen, geholfen; also auch unrichtig: ich sage, folge, rufe, helfe **dich**, anstatt: **dir**.

Außerdem kommt es bei der Frage: ob der Genitiv (Besitzfall), oder etwa der Dativ (Zweckfall),

oder auch der Accusativ (Wirkfall) zu setzen sey? noch auf gewisse Vorwörter, Verhältnißwörter (Präpositionen) an, mit welchen im Prädicat die Ursache, der Ort, die Zeit u. s. w. bezeichnet wird, z. B. wegen, nach, durch, an u. dgl. — Ich kann unter andern die Person, welcher ich schreibe, auch als den Ort betrachten, an welchen der Brief kommen soll, und anstatt: ich schreibe dir, sagen: an dich. Will ich noch die Ursache hinzufügen, so heißt es z. B. wegen deines Bruders; oder die Zeit, so setze ich hinzu, z. B., nach langem Schweigen und an einem unglücklichen Tage, oder noch einen Umstand, z. B. durch die Hand meines Bedienten (Dieners), also zusammen: ich schreibe dir, wegen deines Bruders, nach langem Stillschweigen und an einem unglücklichen Tage, durch die Hand meines Bedienten einen Brief. Je nachdem ich nun das eine oder das andere Vorwort gebrauche, wird auch das darauf bezogene Wort bald im Genitiv, bald im Dativ, bald im Accusativ vorkommen.

Ehe ich aber den richtigen Gebrauch der Vorwörter näher auseinander setze, will ich noch bemerken, daß wir sie zuweilen weglassen und statt ihrer den Genitiv setzen, also z. B. sagen können: ich gedenke, erinnere mich deiner (statt an dich); freue mich deiner (statt über dich); getröste mich deiner (statt mit deiner) Güte; versichere dich meiner (statt von mei-

ner) Freundschaft. Außerdem folgt der Genitiv auch unmittelbar: 1) auf gewisse Zeit-, Neben- und Umstandswörter, z. B. ich würdige dich meiner Liebe, pflege, schone deiner (statt dich), bin deiner würdig, gewärtig u. s. w. Statt des Ausdrucks: einer Sache oder Jemandes gewärtig seyn, setzt man doch lieber: eine Sache oder Jemanden erwarten, — doch sind dieser Verbindungen nur wenige, und es bleibt daher in Ansehung der Zeitwörter in der Regel immer der Dativ oder Accusativ, der den Zweck oder das Ziel einer Handlung bezeichnet, von der man Etwas ausgesagt hat; 2) folgt der Genitiv unmittelbar auf alle Substantiven (Hauptwörter), die durch ein anderes Haupt- oder Fürwort erklärt werden, wo denn die Form des Genitivs das erklärende Wort bezeichnet, z. B. welches Haus wird er sich wohl kaufen? Ich glaube, das Haus meines Vaters. — Er sagt dies in Ansehung meiner, deiner, ihrer u. s. w.

Verzeichniß sämmtlicher Vorwörter
(Präpositionen)
und Beispiele von ihrer richtigen Verbindung mit den verschiedenen Wortformen.

I. Präpositionen, welche den Genitiv nach sich haben *).

anstatt (statt, Statt, d. h. an der Stelle) des Mannes, der Frau.

außerhalb des Dorfes, (des Landes reisen), der Stadt.

diesseit des Flusses, der Mauer.

halben, (meinet-, deinethalben) des Mannes, der Frau halben.

halber, des Mannes, der Frau.

jenseit des Berges, der Mauer.

innerhalb des Gartens, der Wiese, — der ersten drei Tage; — dreier Tage, (dafür man lieber sagt: in drei Tagen).

längs (in die Länge hin) des Zaunes, der Straße **).

---

*) Weil sie aus den, durch einen darauf folgenden Genitiv zu erklärenden Hauptwörtern: die Statt (Stelle), der Weg, das Mittel, die Länge, die Seite, die Halbe — wie man im Halberstädtischen anstatt die Seite sagt, z. B. er wohnt auf jener Halbe (der Straße) — u. s. w. zusammengesetzt sind.

**) Jedoch sagt man auch richtig: längs dem Kanal, aber nicht: dem Kanal lang.

oberhalb des Hauses, der Scheune.

um (des) willen, z. B. um seinetwillen, ihretwillen.

unterhalb des Hauses, der Küche.

unweit des Pallastes, der Allee, (des Schattengangs, Baumgangs, der Baumreihe).

vermittelst (mittels) des Menschen, der Sprache.

vermöge des Geldes, der Ehre.

während des Schauspiels, der Belagerung.

wegen des Buches, der Zeit *).

zufolge deines Befehls, oder deinem Befehle (Auftrage) zufolge. Zufolge deiner Vorschrift.

Hieher gehört auch ungeachtet. Doch gebraucht man diese Partikel (dieses Bestimmwörtchen) lieber als Binde-, denn als Vorwort und sagt daher: ungeachtet ich Kummer hatte, anstatt: ungeachtet meines Kummers. Eben so gut kann man auch dem- oder dessenungeachtet vermeiden, wenn man statt seiner dennoch oder gleichwohl wählt.

II. Präpositionen, welche immer den Dativ nach sich erfodern **).

aus dir ist nichts zu machen.

---

*) Wegen setzt man gern hinter das Hauptwort, z. B. meines Versprechens wegen, seines Fleißes, Reichthums wegen.

**) Die zwei Verhältnißwörter nach und zu zeigen eine Be-

außer schließt Ort, Person und Zustand aus: außer der Schule kannst du schwatzen. Mit dem ähnlichen Bindewort muß es nicht verwechselt werden, welches soviel heißt als ausgenommen: ich höre Niemanden außer diese zwei Sänger.

außer mir. Außerdem.

bei mir stand mein Freund; — verweiltest du nicht lange; — ist er eingekehrt.

entgegen ist er dir. (Hier Widerstand und Bewewegung).

gegenüber. Dir gegenüber stehe ich.

mit mir sollst du gehen; — trägst du das Joch. Mit abgewandtem Gesichte. Mit den Jahren wird man klug.

nach dir kommt niemand. Ich gehe nach (nicht zu) Hause. Soll Jemand oder Etwas (eine Sache) geholt werden, so sagt man: nach dem Schneider schicken. Er schlug nach mir.

nächst dir ist er mir der Liebste. Nächst dem. Demnächst.

nebst. Mein Bruder nebst mir empfiehlt sich Ihnen.

sammt dir *).

---

wegung nach einem Ziele an, und stehen doch beständig mit dem Dativ.

*) Sammt bezeichnet das Verhältniß der Gesellschaft. Es wird nicht bloß in scherzhafter Schreibart, sondern auch im

seit der Zeit, daß ich ihn kenne.

von dir erhielt (empfing) ich es. Vom Freunde erhielt ich's, — sprach ich.

zu dir komme ich; — setz' ich mich. Ich bin zu Hause *). (Unrichtig wäre zu Hause, wenn es hieße, ich gehe oder komme; denn in diesem Falle heißt es nicht zu, sondern nach Hause).

zuwider ist er mir. Lärm ist mir zuwider.

Hieher gehört auch noch: (deinem Befehle) gemäß, welches aber eigentlich ein Umstandswort (Adverbium) ist; so wie das nachstehende: (deinem Befehle) zufolge.

III. Präpositionen, nach welchen immer der Accusativ folgen muß.

durch mich sollst du es erlangen; durch dich bin ich glücklich.

---

feierl. Gerichts-Styl und selbst in der höhern Prosa noch einen Platz behalten müssen, wo das Wörtchen mit Zweideutigkeit veranlassen könnte. „Sammt allen den Meinen. Der Hauptmann sammt seinen Soldaten."

*) Zu sollte eigentlich immer eine Bewegung, ein Streben anzeigen; indeß läßt sich nicht leugnen, daß es nach dem Sprachgebrauch oft auch bei einer Ruhe, sowohl dem Ort als der Zeit nach, gebraucht wird. In den Rednissen: er ist zu Hause, zu Tische, — könnte man zwar sagen: das Wort gegangen müsse hinzugedacht werden, und hat also den Begriff der Bewegung; — aber man sagt auch: ein Treffen zur See, er sitzt zu Gerichte. — Mit zu bezeichnet man den Amtsort, mit in den Ort des Aufenthaltes. Man setzt häufiger in Briefaufschriften: Hr. N. in Berlin, als zu B. Sonst aber: er ist gebürtig aus Wien.

für dich kaufe ich das; — ist das eine Lehre. Das ist für mich zu viel, (nämlich in Ansehung meiner).

gegen dich bin ich sehr aufgebracht.

ohne dich thue ich es. Ohnedies (nicht ohnedem).

um dich steht nichts. Um's Geld thut er's. Dieses um wird aber auch als Bindewort (Conjunctio,) gebraucht, z. B. er kam, um mir zu sagen; wo denn der darauf folgende Dativ (mir) nicht von um, sondern von sagen bestimmt wird.

wider (gegen) mich ist er wieder (noch einmal) aufgetreten. Ich klage wider dich (in vielen Fällen setzt man auch gegen). Eigentlich bezeichnet wider die Richtung einer Bewegung, welche einer andern gerade entgegengesetzt ist, z. B. wider den Strom schwimmen; uneigentlich einen Widerstand, Beleidigung, Abneigung.

IV. Präpositionen, auf welche entweder der Dativ oder Accusativ folgt, je nachdem entweder der Ort, wo etwas schon ist, oder der Ort, wohin etwas erst kommen soll, dabei gedacht wird.

Den Ort, wo etwas schon ist, bezeichnet der Dativ bei den Präpositionen:	Den Ort, wohin etwas erst kommen soll, bezeichnet der Accusativ bei den Präpositionen:
an mir ist ihm viel gelegen. Er steht an der Thür. An dir, o Linde!	**an** mich schickte er den Brief. Er stellt sich an die Thür. An dich, o

(wo du stehst) band er mich (mir Händ' und Füße). An dir, o Tafel (an dir Tisch sitzend) schrieb er. Es liegt an mir.	Linde! (mich an dich herandrängend) band er mich. An dich o (aufgehängte) Tafel (Hand und Kreide nach dir hinbewegend) — schreib' ich dies. Es geht mich an.
auf mir ruht eine große Last. Auf der Straße (schon sich befindend) fiel das Kind (nieder).	**auf** mich wälzt er die Schuld. Auf dich gründe ich meine Hoffnung. Auf die Straße (wohin es aus dem Fenster sahe) fiel das Kind (herab).
hinter mir stand der Mörder; — sitzt er.	**hinter** mich hatte er sich gestellt; — setzt er sich.
in mir ist es beschlossen. In dir sieht es traurig aus. Ich gehe in der Kirche auf und nieder. Es steckt in der Tasche.	**in** mich drang er sehr. In dich kann ich nicht hinein sehen. Ich gehe in die Kirche (hinein). Ich stecke es in die Tasche.
neben mir stand mein Bruder.	**neben** mich stellte sich mein Bruder.
über mir hängt ein Schwert. Ich wohne über dir. Du sitzest über mir. (In eigentl.	**über** dich stürzt der Himmel ein. Ich komme über dich. Ueberdies (nicht Ueberdem). Ich

und uneigentl. Bedeutung).	nehme über mich, dies darzuthun.
unter mir ist der Erdboden *).	**unter** mich legt man eine Decke.
vor mir stand mein Freund und kämpfte für mich (anstatt meiner). Ich gehe vor dem Thore (spazieren). Vor dir, o Thor, kämpften die Feinde wider, und wir für die Stadt! Ich fürchte mich vor dir (dem Orte, wo du bist) **).	**vor** mich trat er hin ***). Ich gehe vor das Thor (hinaus), um wider die Feinde und für die Stadt zu fechten. Siehe vor dich hin oder fürchte für dich.
zwischen mir und dir erhob sich ein Streit; — ist nichts vorgefallen.	**zwischen** dich und mich trat er hin.

Drei Regeln zur Bestimmung des richtigen Ge-

---

*) Das ist unter mir, d. h. unter meiner Würde.

**) Hier bezeichnet vor eine Empfindung, die das Bestreben veranlaßt, die Gegenwart eines Dinges oder Gegenstandes zu vermeiden.

***) Hier bezeichnet vor eine Bewegung oder Richtung nach dem vordern Theil eines Dinges, im Gegensatz des hinter.

brauchs der Präpositionen, die zugleich den Accusativ und Dativ erfodern:

Auf die Fragen: wenn, wo, irgendwo oder irgendwo herum, und warum haben sie den Dativ; — auf die Fragen: wohin, irgendwohin, worein, wie lange und wieviel, den Accusativ. — Bei der Nichtfrage (d. h. wo keine von diesen Fragen Statt findet), haben auf und über den Accusativ, und die übrigen den Dativ nach sich.

Bei-

Beispiele

vom richtigen Gebrauch des Dativs und Accusativs bei den Zeitwörtern;

nach alphabetischer Ordnung.

A.

Abackern darf mir mein (Ihnen Ihr) Nachbar nichts.

Abändern sollst (kannst) du mir (will ich Ihnen) das Kleid.

Ab-Aeschern mußt du dich hier nicht. Dies ist ein schwäbischer, auch sächsischer Ausdruck, für: durch Arbeit, Laufen mußt du dich nicht ermatten (erhitzen).

Abandonniren (fahren lassen, aufgeben, verlassen) will ich dich — will ich Sie.

Abarbeiten werd' ich mich dabei — soll er mir (Ihnen) die Schuld. Abarbeiten für abnützen ist in der guten Schreibart nicht mehr gebräuchlich.

Abbetteln laß dir nichts — soll er Ihnen nichts.

Abbilden will ich dich (will ich Sie) in Wachs. Ich habe mir dein Gesicht fein, zart und lebhaft abgebildet.

Abbinden will ich dich — will ich Sie. Man hat mir (Ihnen) die Schürze abgebunden.

Abbitten will ich dir (Ihnen) reumüthig das zugefügte Unrecht.

Abborgen wollt' ich dir (Ihnen) Geld; — blos den Einfall.

Abbrechen will er mir (Ihnen) den Lohn, sogar den Schlaf. Ich brach mir den Genuß der Freude ab (entzog mir ihn). — Ich brach es mir von meinen nothwendigsten Bedürfnissen ab. Abgebrochene Winke und dunkel hingeworfene Andeutungen können mir nicht Genüge thun.

Abbrennen kann mir mein (Ihnen Ihr) Haus.

Abbringen möcht' er mich (Sie) gern von dieser Gesellschaft; — von diesem Vorsatze.

Abbürsten will ich dir dein (Ihnen Ihr) Kleid. Abbürsten soll er dich, soll er Sie.

Abdanken will mich mein (Sie Ihr) Herr.

Abdarben will ich es mir.

Abdecken wird dir (Ihnen) der Wind das Dach.

Abdingen wird er dir (Ihnen) über die Gränzen der Billigkeit.

Abdisputiren lass' ich mir das nicht; — wird man Ihnen dies nicht.

Abdrängen wird dich dein (Sie Ihr) Nachbar.

Abdringen will er mir mein (Ihnen Ihr) Geheimniß. Abgedrungen ist mir die Einwilligung zu diesem Vorschlag.

Abdrücken. Das Lob dieses Menschen drückt mir fast die Zunge ab.

Abfertigen lass' ich mich (darf er Sie) nicht vor der Thür; — auf der Stelle.

Abfinden wirst du dich wohl mit ihm in der Güte (friedlich), nicht streitlich.

Abfordern willst du mir (will er Ihnen) dieß? Gott wird mich (Sie) vielleicht bald abfordern. Zudringlich wird er mir Freundschaft abfordern.

Abformen will ich dich (Sie). Er wird mir (Ihnen) den Kopf abformen.

Abforschen wird dir das Geheimniß deine (Ihnen Ihre) Mutter.

Abfragen laß dir nichts! — will ich dir dasjenige, was du behalten hast.

Abführen wird er dich (Sie); — könnte mich dieß von meinem Zwecke; — wird man dich zur Einsperrung (Gefangenschaft). (Dieß ist ein juristischer Ausdruck).

Abgaunern wollte man mir eine Summe; manchen Vortheil.

Abgeben laß dir dein Theil! Man will dich (Sie) an ein andres Regiment abgeben.

Abgehen wird mir (Ihnen) diesmal viel. Du wirst dir nichts abgehen lassen von der Gesundheitspflege, d. h. du wirst dir gütlich thun. Dir geht als Wortführer, Ruhe, Parteilosheit und ein schickliches Benehmen gegen die Partei ab, welche den Meinungen und Maßregeln der landständischen Versammlungen widerspricht.

Abgewinnen will ich dir dein (Ihnen Ihr) Geld; dir den Vorsprung. Abgewonnen hat er mir das Herz, weil er aus dem Herzen redet.

Abgewöhnen will ich dir (Ihnen) diesen Fehler. Abgewöhnt (bestimmter: fremd) ist dir der Gedanke an den Tod.

Abgrämen mußt du dich nur nicht.

Abhaben (besser: schaden) kann dir dein (Ihnen Ihr) Feind nichts.

Abhalten kannst du mich doch nicht; — darf ich Sie nicht von Ihrem Vorhaben; von dem allein Richten. Abhalten kannst du mir den Zuflug der Fliegen, die sich auf mein Haar niederlassen.

Abhandeln laß dir nichts — soll ich Ihnen nichts?

Abhangen. Er ist sein eigner Herr, und hangt von Niemandem weiter ab, als von sich selbst. Das hängt völlig (blos) von dir ab.

Abhärten mußt du dich nach und nach für diese Lebensart.

Abhauen will er mir Meineidigem ohne Barmherzigkeit die Hand. Abhauen wird man dich, o Baum!

Abhelfen wird man dir, o Noth! — wird man dem Uebel.

Abholen will dich dein (will Sie Ihr) Freund.

Abhören soll ich dich (Sie) als Zeugen.

Abhungern will ich mir das Geld — wirst du dich.

Abjagen will er mir (Ihnen) manchen Vortheil. Dieser Lobspruch jagt dir eine Röthe ab.

Abkargen mußt du dir nichts.

Abkaufen willst du mir (will er Ihnen) dieß? Abkaufen wird man dich deinem (Sie Ihrem) Herrn.

Abkitzeln soll er dich wohl nicht; — wird er dir ein Lächeln.

Abkühlen mußt du dich. Die Luft kühlt mir (Ihnen) die Stirn (Hitze) ab. Dafür besser: die Luft verkühlt mir die Hitze.

Abküpfen will er mir die Feder.

Abkürzen willst du mir meinen Lohn? — will ich Ihnen nichts.

Ablassen kannst du mir dies. Mich wollte er dir nicht ablassen. Ablassen (besser: nachlassen) könntest du mir wohl etwas von dem Preise.

Ablaufen wird dir (Ihnen) dieser Schritt übel. Ablaufen wirst du dich; — wird er dir (Ihnen) den Rang, das Ziel.

Abläugnen; siehe Ableugnen.

Ablauern will ich dir deine (Ihnen Ihre) Kunst.

Ablegen sollst du mir (soll ich Ihnen) Rechenschaft von der Amtsverwaltung; — eine förmliche Erklärung über diesen Punkt; — einen Beweis deiner Geschicklichkeit.

Ablenken will ich dich (Sie) von diesem bösen Wege.

Ablernen will ich dir (Ihnen) ziemlich diese Künste.

Ableugnen will er mir (Ihnen) geradezu diese Schuld.

Abliefern will er mir (Ihnen) die Waaren. Er soll dich (Sie) an das Regiment abliefern.

Ablisten wollt' er mir Zutrauen; — durch Erpressungen den Eid.

Ablocken will er dir dein (Ihnen Ihr) Geld, Geheimniß ꝛc.; — will er dich (Sie) von dem richtigen Wege.

Ablohnen muß ich dich (Sie).

Ablösen wirst du mich — werde ich Sie. Dies Glied will ich dir (Ihnen) behutsam ablösen.

Ablugsen (altd. heißt lugen so viel als sehen) willst du mir das? d. h. mir absehen oder nehmen, (in der Gegend von Coblenz).

Abmachen sollst du mir (will ich Ihnen) das; — die Sache.

Abmähen will ich dir dein (Ihnen Ihr) Gras.

Abmahnen muß ich dich (Sie) jetzt freundschaftlich von diesem Vorhaben. (Dafür besser: warnen vor jedem Unfuge, vor dem verderblichen Spiele).

Abmalen will er mich — will er Sie. Du sollst mir den Menschen abmalen. Er soll Ihnen den Menschen abmalen.

Abmatten mußt du dich nicht.

Abmerken konnte ich es dir, konnte ich es Ihnen.

Abmessen werde ich dir (Ihnen) die Portion, (den Theil, Antheil, Mundtheil, Mundvorrath). Als Schriftsteller miss' dich und die Lesewelt richtig ab.

Abmiethen will er mir (Ihnen) eine Stube.

Abmüßigen kann ich mich wohl eine Stunde. Ich kann mich von dieser Sache nicht abmüßigen.

Abnehmen will ich dir (Ihnen) die Last; die Sorge.

Abnöthigen wirst du mir (werde ich Ihnen) den Entschluß; — den sehnlichen Wunsch, daß rc. Abnöthigen wird dir der Eigennützige mehr, als er dir gab.

Abnutzen mußt du mir (will ich Ihnen) dieses Hausgeräth nicht. (Besser: Zu sehr gebrauchen will ich dieses Ihr Hausgeräth nicht).

Abpachten will ich dir dein (Ihnen Ihr) Gut.

Abpfänden kann er dich — und Sie.

Abpressen wird er dir (Ihnen) ein Geständniß.

Abputzen soll man mir (wird man Ihnen) das bequeme Haus.

Abrathen will ich dir (Ihnen) davon; d. h. Gründe angeben, daß Etwas nicht zu thun sey. Abrathen muß man dir Alles; d. h. von dir muß man Alles zu errathen suchen, weil du wenig sprichst.

Abreden (abmahnen) wollte er mich (Sie) davon. Abreichen kann ich dich (Sie) als Nachbar. Abreichen kann dich mein Auge nicht in dieser Entfernung.

Abreißen will er mich (Sie) von meinem Freunde. (Besser: entreißen will er Sie meinem Freunde). Sie haben dir (Ihnen) das Blasenpflaster, Blumenkränze abgerissen.

Abringen. Das hast du mir mit Gewalt abgerungen.

Abrufen will er mich (will er Sie) von dieser Beschäftigung in die Stube (zur Tafel).

Absagen muß ich dir (Ihnen) meine Einladung, — meinen Besuch. Er hat mich Dir abgesagt.

Abscheren will ich mir (Ihnen) den Bart.

Abschlagen muß ich dir geradezu dein (Ihnen Ihr) Gesuch.

Abschleifen (d. h. verfeinen) mußt du dich durch Umgang!

Abschmeicheln kann er mir Gutwilligem nach und nach mein Geld; ich muß ihm folglich sogleich dagegen Einspruch thun.

Abschneiden will er mir (will ich Ihnen) die Nägel. Mit einem Mal schnitt er dir alle Hoffnung zu Erfüllung deiner Anträge ab. Das Abendbrot wird dir abgeschnitten (d. h. du bekommst kein Abendbrot. Schneide mir die langen bis auf die Hüfte herabwallenden Haare ab! Du hast mir heimlich einen Koffer von meinem Wagen abgeschnitten.

Abschrecken kannst du mich (kann ich Sie) nicht so leicht von Besiegung der Gefahren und Schwierigkeiten.

Abschreiben will er mir (Ihnen) den Brief. Er will mich abschreiben (ausschreiben), d. h. meine Gedanken und Vorstellungen für die seinigen ausgeben.

Abschwatzen möcht' er mir mein (Ihnen Ihr) Geld mit List.

Abschwören will mich mein (Sie Ihr) Vater. (Er hat mir den Diebstahl abgeschworen, — ist eine undeutsche Redensart).

Absehen will er mir meine (Ihnen Ihre) Kunst — das Eine und Andere.

Absetzen wird man dich (Sie) vom Amte.

Absolviren (lossprechen, freisprechen) wird man mich (Sie) von Schuld und Strafe.

Absondern will er mich (will er Sie) von der Gesellschaft.

Abspannen will ich mich, d. i. ausruhen, mich erholen, im Umgange mit Menschen.

Absparen will ich's mir.

Abspeisen wollte er mich (Sie) mit leeren Worten, Vermuthungen. Er hat mich, als Gast, sehr kümmerlich abgespeiset (mit gewöhnlicher Hausmannskost).

Absprechen kann man dir (Ihnen) das Leben (Verdienst) nicht.

Abstatten will ich dir (Ihnen) meinen aufrichtigen Dank.

Abstecken kannst du dir nur ein enges Ziel des Strebens und Wirkens; — dir (nach deinem Sinn) ein Lager; — eine Scheidelinie.

Abstehlen. Unvermerkt möcht' ich dir deine (Ihnen Ihre) Kunst (kühnen Gedanken) abstehlen.

Absteigen lass' ich dich (Sie) noch nicht.

Abstellen mußt du mir (zu Gute, zum Vortheil) diesen Mißbrauch.

Absterben können mir (Ihnen) alle Freunde.

Abstrahire dir diesen Begriff, d. h. zieh' ihn ab, sondere ihn in Gedanken von andern Gegenständen, leite ihn her aus Beispielen, nimm ihn von Mustern her *).

Abstreiten kannst du mir (kann ich Ihnen) das durchaus nicht.

Abtreiben sollst du mich (werde ich Sie) jetzt gewiß nicht davon. Abtreiben darfst du dir die Frucht (Leibesfrucht) nicht.

Abtreten will ich dir (Ihnen) die Erbschaft gern.

Abtrocknen will ich mich; — will ich Sie. Abtrocknen will ich mir (Ihnen) die Hände.

Abtrotzen soll man mir (Ihnen) nichts.

Abtrumpfen, im uneigentl. Sinne, ist ein platter Ausdruck; z. B. Er trumpft mich ab, daß mir die Augen thränen; (d. h. er widerlegt mich äußerst bitter, sehr hart, antwortet mir schnöde auf meine Foderung ꝛc.)

Abverlangen wird man dir (Ihnen) einen Schwur; — Verzichtung, Geldfrist.

Abwachen darfst du dich nicht so sehr!

Abwägen laß dir das Gold.

Abwarten (pflegen) mußt du mich (will ich Sie) ordentlich, treulich.

---

*) Man abstrahirt sowohl, wenn man die Seelenkraft mit Nachdruck auf den zweckmäßigsten Gegenstand richtet, als wenn man von Einem auf das Andere schließt.

Abwaschen laß dir (will ich Ihnen) das Gesicht. Ich will dich (Sie) abwaschen.

Abwehren kannst du mir den Zuflug der lästigen Fliegen.

Abwinken wird er dir (Ihnen) mit verkehrter Hand.

Abzahlen will ich dir (Ihnen) meine Schuld. Abzahlen will ich dich; — will ich Sie.

Abzapfen laß dir (will ich Ihnen) nicht zu viel Blut.

Abzehren wird dich (Sie) allmählig diese Krankheit.

Abzeichnen will ich dich; — will ich Sie. Dies will ich dir (Ihnen) genau, fein, richtig abzeichnen.

Abziehen wird er dich (Sie) gern von dieser Sache, von diesen Uebungen, Gesellschaften; — dir (Ihnen) etwas vom Lohne.

Abzwacken will ich dir (Ihnen) gewiß nichts. (Diese Redniß ist platt).

Abzwingen wird dir keiner dein Geheimniß; — wird Ihnen keiner Ihr Geheimniß. Die Natur zwang mir (Ihnen) einige Thränen ab. Abgezwungen hat man mir (Ihnen) nur ein mitleidiges Lächeln; — eine deutlichere Erklärung.

Accommodiren mußt du dich darnach, d. h. bequemen darnach, dich verstehen dazu; — fügen darein.

Accompagniren (d. h. mitspielen, begleiten zu den übrigen Tonwerkzeugen), wird er dich (Sie) auf dem Clavier.

Accordiren (bewilligen, zugestehen, willfahren) will ich dir (Ihnen) das gern.

Achten werde ich dich (Sie) immer; d. h. deinen (Ihren) persönlichen, geistigen, moralischen Werth werd' ich immer achten (anerkennen), wichtig finden, hochschätzen. Er achtet mich rechtschaffen (er traut mir Rechtschaffenheit zu).

Aderlassen (in der gemeinen Sprechart gebraucht); dafür besser: Blutlassen. Zur Ader will ich dir (Ihnen) lassen.

Adressire (wende) dich an ihn! Adressirt (gewiesen) ist er an Sie. Adressire (überschreibe) mir den Brief richtig!

Aehneln (ähnlich seyn) sollt' er mir? soll er Ihnen. Aehnlichen kann in der höhern Schreibart gelten.

Aendere dich in deinen Sitten! Aendere mir den Rock!

Aengsten. Aengstigen muß dich (Sie) diese Lage; — die beunruhigende Nachricht.

Aergerst du dich nicht? Aergert dich dein Auge? Wird es deiner Unschuld gefährlich, reizt es dich zur Sünde? Aergere mir die Kinder nicht! Aergern darfst du dich über Mißgestalt nicht.

Aetzen (für speisen) will ich dich.

Aeußern muß ich dir (Ihnen) meinen Unwillen. Statt: du äußerst dich deines Oberherrschaft-Rechts, setzt man besser: du entziehest, versagst dir dein Oberherrschafts-Recht.

Ahndet dir (Ihnen) so Etwas? — sein Schicksal?

Empfindest du so Etwas vorher? Hast du (haben Sie) ein dunkeles Vorgefühl von der Zukunft *).

Alteriret (bestürzt, erschreckt, geärgert) hat mich (Sie) dieser Vorfall.

Anbelangen, besser: betreffen; z. B. Was mich (Sie) betrifft.

Anbellen werden dich (Sie) die Hunde.

Anbinden wird man dich — wird man Sie. Er band mir (zu Gefallen) die Pferde auf dem bestimmten Fleck an. — Ich will Ihnen den Baum anbinden **).

Anblasen wird dich (Sie) der warme Wind, der aus dem Walde dringt.

Anbringen will ich dir (Ihnen) einen Stoß; — behutsam einen Vorschlag. Du mußt mich bei dem Herrn anbringen. Ich werde Sie bei einem guten Herrn anbringen.

Andeuten (zu verstehen geben; oder auch: befehlen) will ich dir (Ihnen) dieses.

Andichten will er mir (Ihnen) gehässige Absichten.

---

*) Ahnden ist echter als ahnen; dieses stammt aus den nördl. germanischen Sprecharten die gern das d auslassen, so wie in Vaer und Moer, für Vader und Moer. Jenes ahnden ist von dem altnordischen Worte Ande (Dänisch Aand) Geist. Unterschieden ist ahnden (rügen, strafen), ein Vergehen.

**) Laß dir nicht einen Bären anbinden! — d. i. nach Oestreichischer Sprechart, soviel als: Laß dir nicht Etwas glaubend machen!

Aneignen mußt du dir (müssen Sie sich) fremdes Verdienst nicht!

Anekeln wird dir (Ihnen) das Vergnügen gleich nach dem Genusse.

Anfahren, d. i. ernstlich warnen, hart abweisen, Unwillen bezeigen. Wenn ein Lehrer einen Schüler hart anfährt, ihn unsanft und unfein behandelt, so setzt er ihn dadurch in Furcht und Verwirrung, und dieser wird verduzt. Anfahren wird dich (Sie) der Mann.

Anfärben wird er dich — wird er Sie.

Anfallen wird dich (Sie) der Hund, Kläffer.

Anfassen will ich dich (will ich Sie). Fasse mir (zuwider) das Kind nicht an.

Anfechten wird dich (Sie) keiner. Mich (Sie) ficht ein Fieber an.

Anfeinden (befeinden) wird dich (Sie) der Neider.

Anfliegen. Ein höheres Roth fliegt mir an die Wangen an Eine Seuche hat mich angeflogen.

Anführen will ich dich (Sie) zu allem Guten.

Angähnen wird dich schreckliche Langweil; — wird dich die Höhle; — wird dich die Zukunft mit ungewisser Miene. (Hier ist theils niedere, theils höhere Schreibart).

Angaffen werden sie mich; — werden sie auch Sie.

Angeben werde ich dich (werde ich Sie), d. h. der Obrigkeit Gesetzwidriges anzeigen. Er durfte mir (Ihnen) die Einkünfte dieser Stelle nicht so übertrieben hoch angeben.

Angehen. Was gehen mich (Sie) denn die Leute

weiter an? Die Musik geht (fängt) mir (Ihnen) zu früh an. Mich geht ein Stück Wildprät an (in der Jägersprache, statt: es stößt mir auf). Er ging mich an (bat mich sehr).

Angehören kann er dir (Ihnen) nicht *).

Angeloben mußt du mir das; — werde ich Ihnen heilig, diesen Ort nie wieder zu verlassen.

Angemessen ist es mir; — ist es Ihnen.

Angewinnen. Mit geläufiger Zunge kann er dir (Ihnen) Rede angewinnen. Man wagte Angriffe auf mich, ohne mir Etwas anzugewinnen. Er gewann mir mit Beredsamkeit an, (übertraf mich weit an Beredsamkeit).

Angewöhnen mußt du dir den Muthwillen nicht.

Angreifen wird er dich an deiner schwachen Seite.

Angst wird (ist) mir (Ihnen). Die Niedersachsen sprechen unrichtig: ich bin angst.

Anhaben (besser: schaden) sollst du mir nichts; — soll er Ihnen nichts.

Anhangen. Es hangt dir (Ihnen) diese Gewohnheit immer an. Hange dich nicht an diesen Menschen! (Sey ihm nicht ergeben).

Anhalten wird man dich (Sie) zur Arbeit. Die ganze Natur hält dir (Ihnen) den lebendigen Athem an.

---

*) Luther dagegen füget die Wortstellung anders; z. B. Christum angehören, (d. h. ein christlicher Lehrer seyn, sich Christo widmen) 2. Kor. 10, 7. Sorgen, was die Welt angehöret (d. h. sich in zeitlichen Angelegenheiten vertiefen, für manchen körperlichen Schmuck sorgen) 1. Kor. 7, 33.

Anheimstellen will ich dir (Ihnen) die Sache. (besser: überlassen 2c.)

Anheischig machen mußt du dich.

Anheirathen will er dir ein Mädchen.

Anhören kannst du mich, ohne die Farbe zu wechseln?

Ankaufen will ich mir ein Landgut. Ankaufen will ich mich in dieser Stadt.

Anklagen werden dich deine (werden Sie Ihre) Gläubiger, Verfolger. Anklagen und verklagen geht auf die Sache, welche man vor Gericht anhängig macht, wofür man Genugthuung fodert.

Ankleben wird dir (Ihnen) diese schlimme Gewohnheit. Dir Lügner klebt Unehre an.

Anklecken wird er dir (Ihnen) einen Fleck.

Ankleiden will ich mich; — will ich Sie.

Ankommen. In der Bedeutung anfallen oder befallen: Dich (Sie). Mich (Sie) kommt ein Frost, eine Angst oder Furcht an *). Mir (Ihnen) könnte die Lust ankommen, dies zu thun. Es kommt auf mich (auf Sie) an. Ich kann dir (Ihnen) nicht ankommen (beikommen); — nichts anhaben (nur in der gewöhnlichen Sprechart).

Ankörnen will er mich (will er Sie) durch Reize der Verführung.

Ankündigen will ich dir dein (Ihnen Ihr)

---

*) Statt: der Frost 2c. kommt an mich, an Sie; — überfällt oder durchdringt mich.

Schicksal. Mit donnerndem Aufhusten kündigt er mir seine Ankunft an.

Anlachen wird dich (Sie) das Glück.

Anlächeln wird er dich (Sie) seelenvoll.

Anlacken (Obersächsisch) — will er dich, d. i. anschwärzen, verleumden *).

Anlangen. Was mich (Sie) anlanget (betrifft). Ich bin dort angelangt.

Anlassen mußt du mich nicht so hart; — wird man Sie nicht.

Anlegen (besser: anthun) will er dir Ehre. Lege dich nicht an einen Lästerer. (Hange einem L. nicht an!) Sir. 8, 12.

Anlehnen will ich mich an diesen Baum.

Anleiten will er mich (Sie) zu allem Nützlichen.

Anliegen wird er dir (Ihnen) sehr, d. h. dich inständig bitten. Es liegt mir (Ihnen) viel daran, dies zu wissen. Er hat dich angelegen (sehr gebeten).

Anlocken will er mich (will er Sie) durch diese Vorspiegelung.

Anlügen wird er dich (Sie), d. h.: Er wird dir (Ihnen) Unwahrheiten andichten.

Anmaßen mußt du dir nicht diese Freiheit.

Anmelden will ich dich; — will ich Sie.

---

*) Jenes Wort kommt vermuthlich aus Niedersachsen, wo auch der Lack böser Name gebraucht wird. Anlappen ist eben dasselbe, und vielleicht nur Verstümmelung.

Anmerken will ich mir (Ihnen) die Sache; anmerken will ich dich mir.

Anmessen wird man dir (Ihnen) ein Kleid.

Annähern kannst du dich mir mit Bescheidenheit, zuversichtlich mit Vertrauen.

Annehmen will ich mich deines Glücks; — deiner Angelegenheiten, Aufträge ꝛc. Verwenden will ich meinen Fleiß auf deine Angelegenheiten ꝛc. Daß du dich sein annimmst (für ihn sorgest, auf ihn achtest). Ps. 3, 5.

Anpassen will ich dir (Ihnen) die Schuhe.

Anpfeifen (verspotten) wird er dich.

Anpreisen kann ich dir (Ihnen) die Waaren. Dem Könige wollte er mich (Sie) anpreisen.

Anrathen mag ich dir (Ihnen) das nicht.

Anrechnen will ich mir die Abweichung von der Pflicht viel höher, als Andern. Dies ist Ihnen (dir) wohl für keinen Fehler anzurechnen.

Anrichten. Du hast im Trunk mir einen Schaden in meinem Hauswesen angerichtet, versprich für das Künftige Besserung. Anrichten soll man mir (Ihnen) das Essen; — ein herrliches Mahl. Richte mir nicht Jubel an (dafür besser: jubele mir [zuwider] nicht!

Anriechen wird dich (Sie) der Hund.

Anrühren sollst du mich nicht; — will ich Sie nicht. Anrühren bedeutet, mit Auflegen der Hände segnen. Marc. 10, 13. Kein Unglück rühret dich an (trifft dich mehr).

Anrufen will ich dich (Sie) zum Zeugen.

Ansagen will er mir (Ihnen) dies. Ansagen will ich mich dir (bei dir); — will ich mich Ihnen; — will ich Sie ihm.

Anschaffen will ich mir (Ihnen) ein neues Kleid.

Anschlagen d. h. anweisen, bezeichnen kann mir der Förster einen Baum des Waldes durch einen Hieb, den er darin mit dem Waldhammer macht, zum Fällen. Anschlagen wird man Ihnen Ihr Haus. Anschlagen wird man dich (d. h. deinen Namen).

Anschließen willst du dich dieser Partei? —

Anschuldigen (besser: Schuld geben) will er mir (Ihnen) ein Verbrechen.

Anschwärzen *) wird er dich (wird er Sie) als einen Verbrecher.

Anschwatzen wollt' er dir (Ihnen) seine Waare.

Ansehen wird man es dir (Ihnen) gewiß nicht. Auf den ersten Blick (sogleich) kann ich dir dein Gewerbe nicht ansehen **). Ansehen wird

*) Anschwärzen oder auch verschwärzen heißt: Jemanden heimlich verleumden und verunglimpfen, in der Absicht, gegen ihn bei gewissen Leuten, an deren Achtung ihm gelegen ist, Mißtrauen und Verdacht zu erwecken. Der Feindselige und Eigennützige thut dies sehr gern.

**) „Wer dich siehet, wird dich schauen und ansehen." Jes. 14, 16. Dafür sollte genauer stehen: sie werden durch dein Beyspiel (in Ansehung deiner, deines Schicksals) aufmerksam und klug gemacht werden.

man dich (Sie) dafür. Er sah mich (Sie) starr an; — mit günstigen (lüsternen) Augen; (gefälligen Augen wäre hier unschicklich). Das Reisen seh' ich als (für) ein nothwendiges Stück ger Erziehung eines jungen Edelmanns an. Sie werden mich ansehen (an mich glauben). Zachar. 12, 10.

Ansetzen will ich dich (Sie) bei der Casse; — mußt du mir das nicht zu hoch auf meiner Rechnung; — muß man Ihnen den Preis billig.

Ansichtig ward er dich; — ward er Sie.

Ansinnen solltest du mir das nicht; — werde ich Ihnen das nicht.

Anspannen will er dich; — will er Sie.

Anspeien möcht' ich dich; — möcht' ich Sie.

Anspornen will er dich (Sie) zum Fleiß.

Ansprechen will ich dich (Sie). Die schnell hervortretenden Geisteskräfte an Kindern, sprachen mich überraschend an. Diese Gedanken (Vorstellungen) werden dir jetzt nicht ansprechen.

Anspringen } wird er dich — wird er Sie.
Anspritzen }

Anstammen. Das Gute, Edle stammt dir (Ihnen) an.

Anstarren sollst du mich nicht mit verächtlichen Blicken; — will ich Sie nicht.

Anstaunen muß man dich; — wird man Sie mit Verwunderung.

Anstechen (anbohren) will er mir das Faß Butter.

Anstecken will er dir (Ihnen) das Band; — das Haus (in der Bedeutung von anzünden). Er wird dich (Sie) mit seinen Grundsätzen anstecken.

Anstehen wird dir (Ihnen) das nicht. Es steht mir übel an. (Es ist mir unanständig). Steht Ihnen das nicht an?

Anstellen wird man dich (Sie) als Zoll-Einnehmer bei dem Regiment, bei irgend einer Anstalt; — mußt du dich nicht ungeschickt. Stelle dich nur nicht an (gieb dir den Schein nicht), als wolltest du ein Gastmahl anstellen (veranstalten.)

Anstiefeln will ich mich.

Anstinken wird es dich (Sie) endlich. Es stinkt mich (Sie) an.

Anstiften will er dich (Sie) dazu. Stifte mir kein Unglück an! Ich werde Ihnen kein Unglück anstiften.

Anstoßen wird er dich; — wird er Sie. Das Schiff ist an einen Felsen (an)gestoßen. Du hast mit deinem Betragen bei ihm angestoßen. Er ist (hat) im Finstern angestoßen.

Anstrengen will ich dich; — will ich Sie.

Ansuchen ist nur mit dem Vorworte bei gebräuchlich. Ich will bei dir (Ihnen) ansuchen.

Antasten will er dich (schaden will er dir, Ihnen); — will er Sie durch Verleumdung.

Anthun. Er thut mir (Ihnen) alles Herzeleid

(Böse) an. Du darfst dir keinen Zwang anthun (besser: auflegen).

Antragen wird er dir (Ihnen) dieses Geschäft, sein Herz; — solltest du dich seiner Tochter ohne Leidenschaft. Ich werde Sie seiner Tochter antragen, welche Sie so aufrichtig lieben.

Antrauen wird man mir meine (Ihnen Ihre) Braut.

Antreffen wird er dich (Sie) noch wohl auf Reisen, unvermuthet oder zufälligerweise. Vergl. Finden. „Gewissensregung kann in jedem Menschen angetroffen werden." —

Antreiben will er dich (Sie) dazu.

Antreten wird er dich (Sie) gewiß.

Antworten mußt du mir darauf verständig, d. h. zeige dich dabei als denkender Kopf; — vernünftig, d. h. ohne Leidenschaft und ohne Schwärmerei! — werde ich Ihnen darauf. Deine Lippen sollen dir antworten (eigentl. mit deinen eigenen Reden verdammest du dich). Hiob 15, 6. Antworten wird bei Fragen, Bitten, Entwürfen, Briefen und Scherzen gebraucht. Beantworten dagegen bezeichnet eine vollständigere Antwort, und wird bei Streitigkeiten, bei Verschiedenheit der Meinungen, auch bei einem Briefe gebraucht, da es denn mehr sagen will: einen Brief beantworten, als: auf einen Brief antworten.

Anvertrauet ist mir (Ihnen) dies Amt. Ich will mich dir (Ihnen); — ich will Sie ihm anvertrauen.

Anwandeln wird mich (Sie) die Luft; ein Fieber, eine Ohnmacht.

Anweisen will ich dich (Sie) dazu.

Anwünschen wird er dir (Ihnen) alles Glück.

Anzeichnen willst du mich? anzeichnen will ich Sie. Zeichne mir dies an! — Ich werde Ihnen dies anzeichnen.

Anzeigen will ich es dir; — will ich es Ihnen. Zeige mich nicht an! Ich zeige Sie an. Vergl. Melden.

Anziehen mußt du dich selbst. Ich ziehe Sie heute von Kopf bis zu den Füßen an. Ich will dir (Ihnen) dies Kleid anziehen. Mit unwiderstehlicher Kraft zieht mich das Meer an. Vergl. Interessiren.

Anzünden sollst du mir (soll er Ihnen) das Licht. Ihr vortrefflicher Rath hat mir auf einmal ein Licht angezündet (nicht angesteckt).

Anzwingen will er mir (Ihnen) diese Waaren.

Applicire dich (strenge dich an zu deinem Fache, lege dich fleißig auf deine Kunst). Applicire mir (bringe mir bei) die Einspritzung; — eine Salbe auf die Wunde!

Arbeite dich nicht müde! Wer dir (Ihnen) in die Hand arbeitet, der muß bezahlt werden. Ich arbeite nicht mir, oder einem kurzen Ruhme, sondern der Wissenschaft, zur Erweiterung und Berichtigung derselben.

Assecuriren wird die Wittwen-Casse mich (Sie);

— wird die Feuer-Societät mir (Ihnen) das Haus.

Assigniren werde ich auf dich; — werde ich auf Sie.

Assistiren wird er mir; — wird er Ihnen.

Attestiren muß man mir (Ihnen) das.

Aufbehalten war mir (Ihnen) das.

Aufbewahren will ich dir (Ihnen) das.

Aufbieten sollst du mich (wird er Sie); — sollst du ꝛc. mir das Paar.

Aufbinden lasse ich mir (will ich Ihnen) das nicht. Aufbinden laß dich aufs Pferd!

Aufbringen möchte er dich (Sie) gern gegen ihn (das Gemüth in Bewegung bringen, und den Zorn gleichsam bei dem Menschen in die Höhe bringen). Aufbringen (verschaffen) sollst du mir das Geld. Aufgebracht hat er mich bis zum Erröthen; — mir (zu Gunsten denke man hier hinzu) eine andere Unterredung.

Aufbürden wollt' er mir (Ihnen) diese Last ꝛc. Du hast dir selbst eine Qual aufgebürdet (Ruthe gebunden). Du wolltest mir eine Unwahrheit aufbürden. (In der Volkssprache hört man: Etwas weis [soviel als wissend] machen). Ich kann dir eine eigentliche Bestimmung nicht aufbürden, die du bei deiner Rede wohl selbst nicht gedacht hast.

Aufdamen s. Vorhalten.

Aufdecken will ich dir (Ihnen) meine Gesinnung; — deine Fehler; — die echten Quellen.

Aufdingen kann ich dir (Ihnen) dieses nicht —

kann ich mich dir nicht; — kann ich Sie ihm nicht.

Aufdrängen. Habe ich mit Unbescheidenheit mich dir (Ihnen) aufgedrängt? Er drängte mir eine Pistole (Sattelbüchse, Faustbüchse) auf. Ein erhabener Gedanke drängt sich mir unwillkührlich auf.

Aufdringen will er dich; — will er Sie. Eine ernsthafte Betrachtung (Frage) drang sich mir auf. Dies hat man mir mit Gewalt aufgedrungen.

Aufdrücken will ich dir (Ihnen) das wohl.

Auferlegen wird man dir (Ihnen) eine harte Strafe.

Auffallen muß mir (Ihnen) vorzüglich diese Aehnlichkeit und jener Abstand; — diese schreckliche Begebenheit; — dieser eigenthümliche Grundzug in seinem Gemüthe.

Aufführen mußt du dich anständig. Als Kind hast du dich nicht gut aufgeführt; als Lehrling dich immer gut etc. während deiner Lehrjahre. Ich werde Sie in dem Verzeichniß mit aufführen.

Aufgeben will ich dir (Ihnen) das Lehrstück. Der Arzt hat mich (Sie) aufgegeben. Ein wilder, flatterhafter Jüngling hatte mich rein aufgegeben, um mein Leben nicht zu verwirren. Du gabst mich auf, ließest mich, einen alten Freund, fahren!

Aufgehen wird dir (Ihnen) ein Licht in dieser

Sache; — über das Gemüth deines (Ihres) Freundes.

Aufgreifen wird man dich; — wird man Sie.

Aufhalten will ich dich (Sie) nicht zu lange. Ich hielt mich ziemlich lange bei meinem Freunde auf, weil er sehr krank war. Du hältst mich lange auf (d. h. du täuschest mich lange, lässest mich lange in Ungewißheit.)

Aufhängen wird man dich; — wird man Sie.

Aufheben werde ich dir (Ihnen) etwas davon; — wird dich (Sie) der Feind.

Aufheften will er mir (Ihnen) diese Unwahrheit; — baaren Unsinn für Prophezeiungen (gut Glück sagen, nach der Zigeunersprache). Vergl. Aufbürden.

Aufheitern will er mich; — will ich Sie.

Aufhelfen will ich dir (unterstützen will ich dich.)

Aufhetzen konntest du mich gegen den großmüthigsten Freund meines Lebens?

Aufklären will ich dich; — will er Sie. Kläre mir dies auf! Ich will Ihnen dies aufklären.

Aufkündigen werd' ich dir (Ihnen) den Kauf (Contract, Credit); — meine Freundschaft und meinen Dienst.

Auflauern werden dir deine (Ihnen Ihre) Verfolger sorgfältig.

Auflegen wird man dir (Ihnen) ein sanftes, leichtes Joch; — die Strafe (den Zwang). Lege dich nicht mit der Hand auf! Pflicht und Gewissen legen dir die Wahrheit auf.

Auflehnen (empören) mußt du dich niemal gegen ihn.

Auflösen will ich dir (Ihnen) den Knoten, das feste Band, verwickelte Fragen, Zweifel, Räthsel; — den Ausdruck dunkler Empfindungen in klare Begriffe; — einen Bruch. Daß ich ihm die Schuhe seiner Füße (d. h. Schuhriemen) auflöse (die geringsten Dienste leiste). Apstlgsch. 13, 26. Auflösen (ungültig machen) sollst du mir ein Gesetz.

Aufmachen (besser: öffnen) will ich dir (Ihnen) die Thür. Mache dich wider ihn auf, wie ein Feind (d. h. empöre dich feindselig gegen ihn.)

Aufmuntern muß man dich (muß man Sie) kräftig.

Aufmutzen *) (mit Bitterkeit vorhalten, vorwerfen) mußt du mir's nicht.

Aufnehmen wird er dich (Sie) liebreich in die Zahl seiner Freunde.

Aufnöthigen willst du mir das Geld, ich weigere mich es anzunehmen.

Aufopfern mußt du mich (werde ich Sie) nicht seiner Rache. Du mußt mir nicht deine Zeit (dich nicht so ganz für ihn) aufopfern.

Aufpassen muß man dir; — wird man Ihnen.

---

*) In aufmutzen liegt der Nebenbegriff, daß man die Schuld des Fehlenden vergrößert.

Aufraffen mußt du dich heldenmüthig aus der Versunkenheit.

Aufrecht erhalten mußt du dich; — werde ich Ihnen Ihr schwankendes Ansehen.

Aufreiben wirst du dich selbst durch deine Ausschweifung. Aufreiben will ich Sie nicht.

Aufreißen mußt du dich aus deinem (will ich Sie aus Ihrem) Tiefsinne; — will ich Ihnen die verharschte Wunde nicht.

Aufrichten will ich dich Niedergebeugten durch Tröstungen.

Aufrücken (vorwerfen) willst du mir (will er Ihnen) dies als einen Fehler. Ein Thor rückt seine Wohlthaten dir auf, und des Kargen Gabe thut dem Herzen weh.

Aufrufen kannst du mich; — werde ich Sie.

Aufsagen soll er mir (Ihnen) den Dienst; — die Lection.

Aufschlagen kann mir (Ihnen) der Schlösser das Schloß.

Aufschließen wirst du mir (werde ich Ihnen) diesen Schrank.

Aufschrauben sollst du mir (soll er Ihnen) die Fensterladen.

Aufschrecken mußt du mich (will ich Sie) nicht aus dem Schlafe; — aus bangen Ueberlegungen.

Aufschreiben will er dich; — will er Sie. Schreibe mir alles sorgfältig auf! Er schreibt Ihnen die Hauptsachen und Hauptgedanken alles dessen auf, was er gelesen hat.

Aufschütten soll man mir (Ihnen) dort das Getreide.

Aufschwellen. Bei einem Schurken schwillt mir das Herz warm und kräftig auf.

Aufsetzen wird er dir (Ihnen) die Krone; — den Kopfputz. Er setzt mich (Sie) auf die Liste.

Aufstoßen wird mir (Ihnen) der Rettig. (Was ist dir [Ihnen] aufgestoßen [statt begegnet] ist in der edlen Schreibart nicht zu gebrauchen.)

Aufsparen will er dir (Ihnen) dies Geld; — will er mich (Sie) seiner Rache.

Aufstechen kannst du mir das Geschwür.

Aufstecken wirst du mir (zu Gunsten, zu Gefallen) die Fahne bald; — Licht, wo Alles mir dunkel ist.

Aufstellen wird er dich (Sie) als Beispiel. Er wird dir (Ihnen) musterhafte Beispiele aufstellen.

Aufsuchen will ich dich (will ich Sie) überall; — will ich dir (Ihnen) einen Namen.

Aufthun will ich dir (Ihnen) die Augen. Die Ohren hast du mir aufgethan (d. i. mir gabst du ein aufmerksames Ohr, deine Befehle zu hören, ihnen zu gehorchen). Ps. 40, 7.

Auftragen will ich dir (Ihnen) dieses Geschäft. Er trug mir (Ihnen) immer mit gutmüthiger Behendigkeit die köstlichsten Erfrischungen, (reichlich Speisen) auf.

Auftreiben wird er dich; — wird er Sie.

Auftrödeln darf er mir seine Waaren nicht.

Aufwarten will er mir; — will er Ihnen.

Aufwecken will ich dich (Sie) aus dem Schlafe. (Entwecken — dem Schlafe).

Aufweisen willst du mir (vor meinen Augen) bedeutende Wunden.

Aufwerfen willst du dich hier zum Schiedsmann und Friedensstifter? Bei nachdrücklicher Einschärfung der Pflichten wirf dich nie zum Herrn über die Gewissen auf! Er warf mir verfängliche Fragen auf, die ich ganz nicht lösen konnte.

Aufwiegeln will er mich (will er Sie) zum Aufruhr.

Aufzeichnen will ich dich (will ich Sie.) Ich will dir (Ihnen) alles aufzeichnen.

Aufziehen mußt du mich nicht; — werde ich Sie nicht. Er hat mir die Saiten aufgezogen. Er zog mit dir (ihm) gleiche Saiten auf.

Aufzwingen kann er mir (Ihnen) dieses Geschäft nicht; — soll er Sie mir (will ich mich Ihnen) nicht.

Ausarbeiten kannst du dich (kann ich mich) dabei. Ausarbeiten (besser: bearbeiten) will ich dir (Ihnen) das Feld; ein Geisteswerk, Buch, Aufsätze, Abhandlungen ꝛc.

Ausbedingen will ich mir (will ich Ihnen), daß er nie wieder komme.

Ausbilden wird dich deine Erziehung; — mußt du dich durch eigenes Lesen. Ich werde Sie ausbilden.

Ausbitten will ich mir das bei dir. Dich hat man sich ausgebeten. Ich habe mir Sie ausgebeten.

Ausbleiben wird dir (Ihnen) diese Belohnung wohl nicht.

Ausbreiten will ich mich über Gegenstände des menschl. Wissens; — über die Wirkung gewisser Krankheiten 2c. Du mußt dich nur nicht in Wortfülle (Schweifungen) ausbreiten.

Ausdehnen mußt du dich nicht so sehr bei dem Vortrage, daß man beim Zuhören oder Lesen ermüde.

Ausdenken kannst du dir (will ich Ihnen) ein Mittel. Du hast dich ausgedacht, (d. h. du hast deinen Vorrath zum Denken [Urtheilen und Schließen] erschöpft.)

Ausdeuten sollst du mir das; — wird er Ihnen das.

Ausdichten (d. h. mit Dichten erschöpfen) könntest du dich leicht.

Ausdrücken will ich dir (wird er Ihnen) den Eiter. Du mußt dich kürzer, auf eine edle Art, bestimmt und deutlich, vollkommen gut und richtig, auszudrücken wissen.

Auserseher (ersehen) hat er dich (Sie) zum Werkzeug; — habe ich ihn mir.

Ausfallen wollen mir (Ihnen) die Zähne.

Ausfertigen soll ich dir (wird er Ihnen) den Befehl, eine Vollmacht.

Ausförscheln (fein oder unvermerkt) wollt' er

dich. (Landschaftlich; besonders im Hennebergischen gebräuchlich). Verdient wohl eine allgemeine Aufnahme.

Ausforschen will ich dich; — will ich Sie.

Ausgattern will ich dir etwas Neues. (Eine landschaftliche bedeutsame Redensart, soviel als auskundschaften, höchst geschäftig dabei seyn, gleichsam alle Oeffnungen durchspähen, um etwas zu entdecken das in die Schlinge fallen soll.)

Ausgeben will er mich (Sie) fälschlich für seinen Sohn; — für seinen Freund.

Ausgehen werden dir (Ihnen) die Haare. Ausgegangen (erloschen) sind mir die Kerzen; — ist mir der Wein, mit dem ich versehen war; — wird dir frei (ungeahndet) diese Schelmerei gewiß nicht! Zu Witz und Redekunst geht dir sehr bald der Athem aus.

Ausgleichen mußt du dich mit ihm mildlich.

Aushändigen mußt du mir (will ich Ihnen) das.

Aushauen sollte man dich (Sie) in Marmor.

Ausheben wird man dich (Sie) als einen Rekruten (Werbling).

Aushelfen will ich dir (Ihnen) mit Geld.

Ausholen will man dich (d. h. man will bewirken, daß du deine Gedanken zu erkennen gebest.) Ausholen (erforschen) sollte der Schlaue dich mit freundlichen Gebärden.

Ausklauben (d. i. verlesen, auslesen) kannst du mir

Erbsen ꝛc. Obersächsisch (ist aber in dieser Bedeutung unpassend; es soll nur auf Erzklumpen, Wollflokken deuten, die man gereinigt.)

Auskunden wird man dich; — wird man Sie. (Dafür brauchte Lessing: Ausgattern.)

Auslachen muß ich dich, als meinen Feind, der mich wohl gar zu schwach hält, mit mir zu streiten, aber vor mir fliehet. *)

Auslassen mußt du dich hierüber nicht. Ich will mich Ihnen hierüber auslassen.

Ausleeren (besser: leeren) wird er dir (Ihnen) den Beutel.

Auslegen will ich dir (Ihnen) diese Stelle (d. h. nicht den Inhalt derselben verständigen, womit es der eigentliche Erklärer zu thun hat, sondern nur Wörter deuten.) Lege es mir nicht übel aus! — Ich will es Ihnen nicht übel auslegen.

Auslernen sollst du mich (will ich Sie) bald. Auslernen (als Lehrling entlassen seyn) sollst du mir dieses Jahr noch nicht.

Auslesen (verlesen, oder austrüllen) **) kannst du mir Linsen, Erbsen. Auslesen wird man dich

---

*) Bei dem Auslachen achten wir uns höher, als der unschicklich Handelnde, in eingebildeter Ueberlegenheit über ihn. Vergleiche Verlachen.

**) Das letzte Wort ist landschaftisch. Das Obersächsische Ausklauben dafür zu gebrauchen, ist höchst unschicklich. Vergleiche Ausklauben.

(Sie) vor Vielen; — dir (Ihnen) einen Gehülfen.

Ausliefern wird man dich (Sie) dem Feinde; — wird man dir (Ihnen) die Waaren; — dein (Ihr) unentbehrliches Eigenthum.

Auslösen kann ich dich (Sie) mit Geld.

Auslüften lass' ich mir die Kleider; — werde ich Ihnen die Kleider.

Ausmalen lass' ich mir ein Zimmer; — wird Ihnen Ihre Einbildungskraft dieses furchtbare Bild mit allen Schrecken. Ausmalen werden Sie mich (mein Bild vollenden) heute nicht.

Ausmärgeln wird dich (Sie) diese Krankheit sehr.

Ausmerzen werde ich dich (Sie) aus der Zahl meiner Freunde.

Ausmiethen will ich dich; — will man Sie.

Ausmitteln (Ermitteln) will ich dir (Ihnen) die Kosten.

Ausnehmen darf ich dich (Sie) nicht.

Auspressen wird die Freude dir Wehmuth über die Kürze des Lebens.

Ausraufen will ich mir (Ihnen) die Haare.

Ausrechnen sollst du mir das; — will ich Ihnen das.

Ausrecken mußt du dich.

Ausreden laß mich; — lass' ich Sie. Ich lasse es mir nicht ausreden. Ich will Ihnen diese süße Hoffnung nicht ausreden. Ich habe mich ausgeredet (mit Reden erschöpft). Ha! Du willst dich wohl ausreden (nur einen Vorwand gebrau-

chen, dich von einer Beschuldigung oder Sache loszumachen?).

Ausreisen. Bist du ausgereiset gewesen? Er hat ausgereiset (hat aufgehört zu reisen).

Ausrenken wirst du dir (wird er Ihnen) den Arm.

Ausrichten wirst du mir (wird er Ihnen) das wohl.

Ausruhen muß ich mich *) von der Reise; — mir (d. h. mir zum Vortheil, zu Gunsten) den Arm.

Ausrüsten wird man dich (Sie). Ausrüsten soll man mir (will ich Ihnen) ein Schiff.

Aussaugen. Durch unaufhörliche Gelderpressung sog er dich aus.

Ausscheiden wird man dich (Sie) von der Gesellschaft; — kannst du mir wohl diese Bemerkungen und sie anders ordnen.

Ausschlagen (nicht annehmen) wird er dich; — wird er Sie. Ausschlagen werden dir (in deinem Garten) die Bäume. Die Sache ist dir (Ihnen) gut ausschlagen (hat guten Erfolg gehabt).

Ausschließen muß ich dich; — muß ich Sie.

Ausschmücken will ich dich; — will ich Sie. Ich will dir (Ihnen) das Haus ausschmücken, so viel ich es vermag.

Ausschütten sollst du mir (soll er Ihnen) sein Herz; — sollst du dich nicht vor Lachen!

Aussenden möcht' er mich (Sie) gern auf Spähe.

---

*) Mich ist hier überflüssig.

Aussetzen muß er dir (Ihnen) ein gewisses Geld. Aussetzen wollte man mich (Sie) in ein Boot; — einer Unannehmlichkeit.

Aussöhnen will ich mich mit dem Feinde.

Aussondern wird man dich (wird man Sie) von der Gesellschaft.

Ausspähen werde ich dich; — werde ich Sie.

Ausspannen werde ich dir (Ihnen) die Pferde.

Ausspinnen. Sonderbare Entwürfe spannest du dir (zum Unglück, zu Leid) in deinem Kopfe aus.

Aussprechen willst du dich, weil du sicher viel auf dem Herzen hast.

Ausstechen (d. i. um deinen [Ihren] Vortheil bringen) wird dich (Sie) der Freier, Nebenbuhler. Er wollte mir (Ihnen) die Augen ausstechen.

Ausstehen kann er dich (Sie) nicht.

Ausstellen wird er dich (will ich Sie) dem öffentlichen Schimpfe; — wird er dir (Ihnen) einen Schein.

Aussteuern will er dich; — will er Sie.

Ausstoßen will er dich (Sie) aus seinem Hause.

Ausstreichen wird er dich (Sie) aus der Reihe, aus dem Verzeichniß.

Ausstrecken wollt' ich mich auf dem Lager; — wollt' ich mir die Füße.

Austauschen sollst du mir (soll er Ihnen) das. Austauschen soll er mich (soll er Sie) gegen einen andern Menschen nicht.

Austheilen wirst du mir nicht kärglich, sondern mir geben was für mich zureichend ist.

Austreiben will man dich (Sie) aus dem Hause.

Auswachsen. Der Rocken, die Gerste ist ausgewachsen *); — hat ausgewachsen (aufgehört zu wachsen).

Auswählen wird man mich (wird man Sie); — wird man dir (Ihnen) einen Gehülfen.

Auswärmen will ich mich.

Auswechseln wird man mich (Sie) als Kriegsgefangenen. Auswechseln wird man mir (Ihnen) das Geld.

Ausweichen mußt du mir; — werde ich Ihnen. Er ist mir (Ihnen) ausgewichen. Ich weiche dir von weiten aus; du sollst mir eine Warntafel seyn. Du bist (Sie sind) mir ausgewichen.

Ausweinen kann ich mich hier ungestört.

Ausweisen soll ich mich darüber; — soll es sich mir (Ihnen).

Auswirken will ich dir (Ihnen) bei dem Fürsten Verzeihung, einen jährlichen Gehalt.

Auswittern wird er dich; — wird er Sie.

Auszahlen will ich dir (Ihnen) das Geld.

Auszeichnen kann ich mich (Sie) jetzt noch nicht.

---

*) Dies erfolgt, wenn in der Erntezeit das geschnittene Getreide noch auf dem Felde liegt, anhaltendes Regenwetter einfällt, daß die Körner in den Aehren zu keimen beginnen und auswachsen. Vergleiche in den Anhange: Ausgewachsen ꝛc.

Zeichne dir ein beliegiges Buch aus! Ich will Ihnen diese Bemerkungen zu Ihrem künftigen Gebrauch auszeichnen.

Ausziehen will ich mich selbst; — will ich Sie. Ich will dir (Ihnen) die Kleider ausziehen. Er zog mir die Hanfstengel aus, (d. h. eigentlich er fimmelte mir den Hanf; landschaftisch.)

Autorisiren (bevollmächtigen, berechtigen) will ich dich; — will ich Sie.

Avanciren (zu höhern Würden befördern) wird man mich (Sie). Avanciren (d. h. zum Voraus geben, vorstrecken) wird man mir (Ihnen) das Geld.

Avertiren (benachrichtigen) werde ich dich.

B.

Bade [dich] oft. Du must dir die Augen baden.

Bähen mußt du dich; — will ich Sie. Du mußt dir den Leib bähen (durch einen Aufguß von Kräutern erwärmen.)

Bahne dir den Weg dazu durch Verdienste! Durch deine Beredsamkeit kannst du dir Wege bahnen durch Felsen (überredest, überführst, bewältigest du.)

Balgen will ich mich mit dir nicht.

Balsamiren soll man mich; — wird man Sie.

Bändigen mußt du dich selbst. Bändige mir (zu Gunsten, nach meinem Sinn) das wüthende Fie=

der; — die boshafte Sinnesart, ausschweifende Einbildungskraft. Ich will Ihnen das Pferd bändigen.

Bang ist mir nicht vor ihm. Ist Ihnen bange vor ihm? Man macht mir (Ihnen) ganz bang um Trost.

Barsche (schieße) mir (zu Gefallen, zum Vortheil) das Wild!

Bauen will ich mir (Ihnen) ein bequemes Haus. Ich baue mir ein andres Schloß, wenn dies und das in Luft zerfloß.

Be. — Viele mit dieser Sylbe zusammengesetzte Zeitwörter (besser: Wandelwörter) die in ihrer einfachen Form den Dativ (oder mir, Ihnen) der Person bei sich haben, bestimmen in dieser ihrer Zusammensetzung den Accusativ. Z. B. ich lohne dir, und ich belohne dich; er ruft mir und er berufet mich, u. s. w.; doch ist z. B. behelfen von dieser Regel ausgenommen, indem helfen, auch wenn es mit andern Vorwörtern und Sylben zusammengesetzt wird, doch den Dativ zur Folge hat.

Beängstigen mußt du mich (will ich Sie) nicht.

Beantworten will ich dir deinen (Ihnen Ihren) Brief. Vergleiche: Antworten und Erwiedern.

Beargwöhne mich keiner Treulosigkeit.

Bedanke dich für dieses Geschenk. Ich bedanke

mich. (Dieser Ausdruck ist gemein, anstatt Einem danken).

Bedauern muß ich dich; — muß man Sie. (Dies Wort bezieht sich mehr auf innere Gefühle; beklagen mehr auf den Ausdruck.)

Bedecke dich! Bedecke dir das Gesicht! Ich will Ihnen das Gesicht bedecken.

Bedenke dich reiflich eines Bessern; — auf die Worte, auf den Vorschlag! Da du dich lange bedachtest, so glaube ich nichts auszurichten.

Bedeuten will ich dir (Ihnen) das. (Dich belehren, verständigen, zurechtweisen, eines Andern oder Bessern überführen). Dies Alles bedeutet mich (ist auf mich gemünzt, deutet auf mich, spielt auf mich an). Das bedeutet mir wol nichts Gutes.

Bedienen will ich mich dieser Sache, dieses Buches mit Nutzen. Er wird dich (Sie) pünktlich und mit Billigkeit bedienen. Er bediente mich so treu, als ich nur immer wünschen konnte.

Bedingen will ich mir (Ihnen) den Vortheil dabei.

Bedrohen will er mich; — will er Sie. Bedrohen dich Gefahren, Stürme? Dieses für mich erschütternde Schauspiel bedrohte mich mit langen Nachwehen.

Bedrücken wird man dich; — wird man Sie.

Bedürfen. Ich bedarf deiner und du meiner Hülfe nicht (seltner: deine ꝛc.) Ich bedarf Ihrer; ich bedarf dessen.

Beehren will er m i ch (S i e) mit seinem Besuche.

Beeidigen will er m i ch.

Beeifern mußt du d i ch ernstlich für alles Gute und Schöne. Du hast d i ch äußerst beeifert, dieses zu thun, dem nachzukommen.

Beeigenschaften (mit Eigenschaften versehen) mußt du d i ch gehörig zu einem Amte!

Beeinträchtigen mußt du m i ch (will ich S i e) nicht *).

Beerben will er m i ch; — will er S i e.

Befähige d i ch zu einem Posten; — zu einem Amte!

Befallen hat m i ch (S i e) ein Fieber, Schauer, der Frost, eine Ohnmacht, ein Umglück. Ich werde v o n (nicht: m i t) einem Fieber befallen.

Befangen (besser: verblendet) hat d i ch ein Irrthum, knechtische und abergläubische Furcht.

Befasse d i ch doch lieber weiter nicht mit diesem Geschäft!

Befehden will er m i ch (will er S i e) aus Haß.

Befehlen lasse ich d i ch (du hast zu befehlen). Befehlen lasse ich d i r (wenn der Befehl an ihn gerichtet ist, wo er nicht befehlen kann, sondern ihm befohlen wird.) Befehlen werde ich d i r (I h n e n) nichts. Man befiehlt d i r, zu gehen, hierzubleiben.

Befinde d i ch immer völlig wohl! Hier befand ich

*) Dies Wort bezeichnet so viel, als bewirken (veranstalten) daß irgend Etwas seinem Eigenthümer das nicht einträgt, was es eintragen könnte oder eingetragen hat.

mich nun in nicht geringer Verlegenheit; — täglich in Schmerzen! Befindest du dich unwohl? (dies soll in Preußen weniger ausdrücken als übel.)

Beflecke dich nie damit. Beflecke mir das Buch nicht! Ich werde Ihnen das Buch nicht beflecken.

Befleiße dich der Sittsamkeit, Redlichkeit!

Befördern wird er dich (Sie) gewiß.

Befrage dich genau darum! Ich befrage Sie ernstlich darüber, ob das wahr sey oder nicht.

Befreien wird man dich (Sie) von dem Joche, von der Sklaverei, von dem leisesten Verdachte *).

Befremden muß es dich (Sie) im höchsten Grade, daß dein bisheriger Freund sich plötzlich ganz kalt gegen dich zeigt, ohne daß du Veranlassung dazu gegeben.

Befreunde dich mit diesen Leuten! Ich habe Sie mit diesen Leuten befreundet. Befreundet ist mir seine Seele.

Befriedige mich durch dieses Mittel! Ich habe Sie also hiemit befriedigt (Ihre Wünsche erfüllt.) Befriedige mir (meinetwegen) treu jedes Bedürfniß des Herzens!

---

*) Verdacht wird nur von äußern Handlungen gebraucht, wenn man von Andern mit Grund oder ohne Grund glaubt, daß sie eine unerlaubte und gesetzwidrige That begangen haben. Hat Verdacht den innern Zustand, die Gesinnungen Anderer zum Gegenstande, so heißt er Mißtrauen und Argwohn.

Befugen (berechtigen) will ich dich (Sie) hiermit.

Begaben will er mich (Sie) mit dieser Sache.

Begeben werde ich mich an den Hof, in die Stadt, auf den Weg zum Tempe.l Begieb dich (verfüge dich) ein wenig bei Seite! Begieb dich dessen, deines Rechts, Anspruchs! (entsage dem, deinem Rechte.)

Begegnen wird mir (Ihnen) nichts, kein Unglück. Er ist mir (Ihnen) auf der Straße begegnet. Er hat mir (Ihnen) freundlich, begegnet (mich gelinde oder strenge behandelt). Mir (Ihnen) wird launisch von ihm begegnet. Was mir daselbst begegnen wird (dort bevorstehen mag) *)

Begehren werde ich dich (Sie) nicht.

Begeifert hat er mich; — hat er Sie.

Begeistern wird er dich (Sie) zu Edelthaten; — mit neuen Empfindungen.

Begieße mich nicht! Ich begieße Sie. Begieße mir das Kleid nicht! Ich werde Ihnen den Fisch mit Fettbrühe begießen.

Beglaubigen will ich dich; — will ich Sie.

Begleiten wird man mich (Sie); d. i. man wird mir (Ihnen) das Geleite geben; — auf die Reitbahn; — bis vor die Thüre.

Beglücken wird er mich; — wird er Sie.

---

*) Apostelgeschichte 20., 22.

Begnadigen wird man dich; — wird man Sie (d. h. man wird dir [Ihnen] eine verdiente Strafe erlassen.)

Begnüge dich mich diesem Gelde! Dein körperlicher Umfang bezeugt, daß du dich nicht mit trocknen und schmalen Bissen begnügest. Begnüge dich an einer bloßen Ahndung (dunkeln Vermuthung); — mit den kleinsten und billigsten Vortheilen.

Begreifen (verstehen) *) kann ich dich; — kann ich Sie.

Begreiflich wird es mir (Ihnen) jetzt erst.

Begrüßet hat er mich (Sie) freundlich.

Begünstiget hat er mich (Sie) immer.

Behagen (gefallen, oder gemüthlich seyn) kann es mir (Ihnen) hier wohl **).

Behalten will ich dich (Sie) zu Hause; — will ich mir das.

---

*) Was man verstehet und begreifet, das erkennet man ganz, das läßt sich auch einsehen; denn deutliches und gründliches Erkennen führt zur Einsicht. Ich verstehe die Worte (Rede) eines Andern, wenn ich eben dieselbe Vorstellung damit verbinde, welche er damit verband. Begreifen ist mehr als verstehen; also ein gründliches, den Gegenstand umfassendes Verstehen. Mancher wird zwar verstehen, wenn man ihm sagt, man könne der Weltkörper Entfernungen berechnen; er wird es aber nicht begreifen, weil er keine deutliche Vorstellung davon hat, wie das möglich sey.

**) Behagen wird für sinnliches Wohlgefallen gebraucht, und ist nicht verwerflich, wenn es gleich ursprünglich landschaflich ist. Das Stammwort hag (holländisch heuge) heißt Gemüth.

Behandelt man dich gütig, so erkenne es! Behandelt man Sie hart, so zürnen Sie nicht, wenn Sie auch das Zutrauen verlieren.

Behändigen wird er es mir (Ihnen) gewiß.

Behängen mußt du dich nicht damit. Ich behänge Sie hiermit.

Behelfen kannst du dich mit Wenigem (mit geringer Kost).

Behelligen (beschweren) werde ich dich (Sie) nicht mit dieser Sache.

Beherbergen will ich dich (Sie) gern.

Beherrschen will er mich (will er Sie) streng, grausam. Liebe zu Gott beherrscht dich *).

Behorchen will er mich; — will er Sie.

Behüten (schützen) wird dich (Sie) die Vorsicht vor dieser Krankheit. Gott behüte (wache über) mich (Sie). Das Feld soll mir (Ihnen) nicht (mit Vieh) behütet werden. Behüte mir (zu Gunsten) das Vieh, versäum' es nicht! Ich habe dich behütet (d. i. ich will dich retten). Jes. 42, 6.

Bejahen willst du mir dies; — will ich Ihnen dies.

Bejammern muß man dich; — muß man Sie.

Beibehalten möchte ich dich (Sie) gern in meinem Dienste.

---

*) Verwerflich ist in diesem Wortsinne: Du bist von Liebe zu Gott ergriffen; denn Beherrschen wird von Liebe und andern sanften und freien Gemüthstrieben gesagt. — Passend ist wohl der Ausdruck: du bist von Furcht ergriffen.

Beibringen will er mir (Ihnen) ein Mißtrauen; — die schöne Kunst des Gesanges. Ich kann dir nicht Alles spielend und im Herumgehen beibringen. Dies darf ich dir nicht beibringen (zu empfinden geben, oder: dich nicht lehren.) Das Vollkommene will ich dir aus sichern Quellen beibringen.

Beichten will er mir (Ihnen) sein Unrecht. Offenherzige Kinder beichteten mir rein aus dem Herzen heraus, und wußten nichts von Verstellung.

Beifallen muß mir (Ihnen) Jedermann. Es wird mir (Ihnen) dieses Wort wohl beifallen.

Beigehen (einfallen) laß dir das nicht.

Beigesellen will er dir (Ihnen) seinen Freund.

Beikommen kann ich dir (Ihnen) von dieser Seite.

Beilegen will er mir (Ihnen) diese Ehre, weil er von meiner (Ihrer) Gesinnung eine gute Meinung hat. Lege dir eingebildete Vollkommenheiten nicht bei!

Beimessen kannst du mir (kann ich Ihnen) die Schuld nicht. Du hast dir das wirklich selbst beizumessen. Im guten Sinne ist dieses Wort für beilegen, zuschreiben, gebräuchlich.)

Beipflichten muß ich dir; — muß ich Ihnen.

Beisetzen wird man dich (Sie) im Gewölbe.

Beispringen (besser: beistehen, zu Hülfe kommen) will ich dir (Ihnen) in Verlegenheit, in der Gefahr.

Beißen wird dich (Sie) der Hund. Der Pfeffer

beißt mich auf die Zunge. Er hat mich gebissen (gedrängt.)

Beistehen wird dir wohl Jemand in der Noth.

Beistimmen wird Ihnen wohl selten Einer.

Beitreiben mußt du mir (will ich Ihnen) die Steuern.

Beitreten wird er mir; — wird er Ihnen.

Beiwohnen will ich dir; — will ich Ihnen.

Bekannt ist er mir (Ihnen) wohl. Bekannt machen will ich Ihnen dies nachrichtlich (zur Nachricht, Befolgung).

Bekehren (bessern) will ich mich ernstlich. Ich habe Sie bekehrt (zur Beobachtung Ihrer Pflichten zurückgebracht, Ihr Herz und Leben gebessert).

Bekenne mir deinen Fehltritt. Ich will Ihnen alles bekennen. Er hat mich öffentlich bekannt (sich zu mir bekannt.)

Beklagen muß ich dich (Sie) von Herzen. Vergl. Bedauern.

Beklecke dich nicht! Ich beklecke Sie nicht. Beklecke dir die Kleider nicht! Ich beklecke Ihnen die Kleider nicht.

Bekleidet mich Nackenden! Ich werde Sie bekleiden.

Beklemmt dich dein Schicksal? Das Schicksal beklemmt Sie.

Bekömmt dir (Ihnen) die Speise gut, wohl oder übel?

Beköstigen (nicht: bekösten) muß ich mich nunmehr selbst; — will ich Sie.

Bekräftigen sollst du mir deine Aussage mit einem Eide; — werde ich Ihnen meine Aussage mit einem Eide.

Bekränzen wollen wir dich (Sie) mit Blumen.

Bekriegen wollen wir dich; — wollen wir Sie.

Bekümmere dich um mich (mache mich zu deinem Augenmerk). Du bekümmerst dich um (du besorgest) fremde Angelegenheiten. — Anderer Leute Elend bekümmert mich (Sie).

Belachen muß ich dich wegen deines wunderlichen spitzfindigen Witzes *).

Belade dich nicht mit einem geschmacklosen Uebermaß von Kleinodien!

Belagern wollen wir dich (Sie); — die Stadt; — werden dich rauhe Sorgen.

Belangen will ich dich (Sie) vor Gericht, einer Schuld wegen.

Belästern mußt du mich; (werde ich Sie) nicht. Er belästerte dir deinen Freund.

Belästigen will ich dich (Sie) nicht. Belasten eignet

*) Bei dem Belachen sind wir unangefochtene Richter unschicklich Handelnder, die sich nicht anmaßen, unmittelbar unsern Werth gegen sich herabzusetzen. Bei jedem Belachen ist eine für den ausgebreiteten Menschenkenner, nicht geziemende Verwunderung.

eignet sich für die Dichtkunst; z. B. belaste mit Frevel dich nicht!

Belauern } will er mich; — will er Sie.
Belauschen }

Beleben kann mich (Sie) die Freude, dich (Sie) ein Mal bei mir zu sehen. Dieses Beispiel kann dich mit Ernst und Muth (Trost und Hoffnung) beleben. Die Sonne belebte mir die erstarrten Glieder.

Belegen sollst du mir (will ich Ihnen) dies mit Beweisen. Mit Schande (harten Vorwürfen) wird man dich (Sie) belegen.

Belehnen will er mich (Sie) mit einem großen Gute.

Belehren wird dich deine (Sie Ihre) eigene Erfahrung über Manches. Belehre dich bald eines Bessern; — mich gründlich und deutlich von dieser (über diese) Sache!

Beleidige mich nicht! Sie können mich gar nicht beleidigen (in zweiererlei Sinn nämlich: 1) von Ihnen nehm' ich Alles gut auf; 2) Ihre Beleidigungen veracht' ich.)

Beleuchtet dich nicht das Licht? Beleuchtet Sie das Licht?

Belieben. Beliebt es dir (Ihnen) zu essen? *)

---

*) Man darf nicht sprechen „Sie beliebten" sondern; „es beliebte Ihnen zu sagen, wir kennten uns u. s. w."

Belohnen will ich dich (Sie); d. h. ich will dir deine (Ihnen Ihre) Mühe vergelten, vergütigen aus freiem Willen.

Belugsen (betriegen, listig belauschen) wollte er dich. Vergleiche: Abluchsen.

Belügen sollst du mich (will ich Sie) gewiß nicht.

Belustigen wirst du dich mit seinen leichtfertigen Streichen; — werde ich mich an dem Tage.

Bemächtigen werde ich mich deiner.

Bemahlen. Ich bemahle dich (Sie) im Gesicht. Ich bemahle dir (Ihnen) die Wangen.

Bemeistern werde ich mich dieser Sache.

Bemenge dich nur nicht mit diesen Geschäften (besser: menge, oder mische dich nicht in ꝛc.)

Bemerken wollte er mich (konnte ich Sie) nicht.

Bemühe dich nur nicht darum! Ich bemühe mich, meine Pflichten treu zu erfüllen, d. h. ich handle sittlich. Du bemühest dich um Reichthum, weil du geizig bist.

Bemüßiget (besser: genöthigt, veranlaßt) sehe ich mich zu unangenehmen Maßregeln.

Benachrichtige mich (ich benachrichtige Sie) von dieser Begebenheit. (Benachrichten ist unverwerflich).

Benahmen s. benennen.

Benaschen mußt du mich (werde ich Sie) nicht.

Benasche mir die Schüssel nicht! Ich benasche Ihnen das Essen nicht.

Benehmen mußt du dich jetzt ganz anders als zuvor. Dies benimmt dir nichts von deinen (Ihnen nichts von Ihren) Verdiensten. Benehmen muß ich dir (Ihnen) allen Verdacht, alle Zweifel.

Beneidet mich nicht um diesen Schatz! Ich beneide Sie nicht wegen dieses Dinges.

Benennen will ich dich mit deinem Namen; — will ich Sie mit diesem Namen. (Benamen und beniemen sind unrichtige Wörter).

Benetze mich nicht mit Thränen! Ich benetze Sie mit meinen Thränen. Benetze mir nicht das Tuch! Ich benetze Ihnen das Tuch nicht.

Benutzen mußt du mich (werde ich Sie) nicht zu sehr.

Beobachten will ich dich (will ich Sie) unaufhörlich. Sie beobachtete mich scharf und mißtrauisch aus der Ferne.

Bequeme dich nach dem üblichen Tone! Bequeme dich nach den Meinungen des Zeitalters! — nie nach verderbten Neigungen Anderer (laß dich von ihnen nie zum Bösen verführen.)

Berathen wird er dich (Sie) wohl. Könntest du dich über das Wohl dieser Anstalt berathen?

Berathschlagen will ich mich mit dir.

Berauben. Er hat mich (Sie) des Landgutes, des Geldes beraubet.

Berauschen mußt du dich nur nicht. Ich berausche Sie mit meinen Reden. Lebensfülle berauscht dich.

Berechnen will ich mich mit dir; — will ich dir (Ihnen) alles.

Berechtiget dich (Sie) das Gesetz dazu?

Beredet hast du dich heimlich mit Andern wider mich. Ich werde Sie dazu bereden, in meinen Plan zu willigen.

Bereiten wird dir (Ihnen) der Tonkünstler einige angenehme Stunden. Bereite mir ein Gastmahl, ein Bad! Ich bereite (decke) Ihnen (für Sie) den Tisch. Gott hat mich (Sie) wunderbar bereitet (gebildet, geschaffen). Ich bereite mich zur Reise. Der Offizier beritt die Feldwachen.

Bergen (besser: verbergen, verschweigen) kann ich dir (Ihnen) das nicht länger. Bergen (in Sicherheit bringen) konnte ich mich doch nicht mehr.

Berichten (d. h. Nachricht ertheilen) will ich dir (Ihnen) jeden Vorfall. Mir (Ihnen) ist unrecht berichtet. Es ist an mich berichtet worden. In dem Sinn von belehren aber: Er hat mich (Sie) mit Unwahrheit berichtet.

Berichtige (verbessere) mir (zu meinem Vortheil) diese Stelle! Ich berichtige (zahle) dir (Ihnen) diese Schuld.

Berücken sollst du mich nicht; — werde ich Sie nicht.

Berühme dich damit (dessen, einer Sache) nicht! Berühmen kann ich mich des Gelingens nicht.

Berühren will ich dich; — werde ich Sie nicht. Berühren (treffen) wird dich kein Unglück.

Berufen hat er mich (Sie) dazu. Ich berufe mich auf die Erfahrung; — auf dieses Beispiel; — auf dich. Ich berufe Sie zu der Stelle. Gott berufet dich (ladet dich ein) zum Glück des Himmels. Du berufest dich von der untern Behörde auf die höhere (besser: wendest ꝛc. an die höhere.)

Beruhen. Die Sache beruhet auf mir. Die Entscheidung beruhet auf Ihnen.

Berupfen (um etwas betrügen) will er dich (Sie).

Besänftigen will ich dich; — will ich Sie.

Beschädigen (enthält den Begriff, daß der Werth und die Brauchbarkeit einer Sache vermindert ist.) Durch den Fall hast du dich beschädiget. Du hast mir den Kupferstich durch Beschmutzen beschädiget. S. Versehren.

Beschäftigen will ich mich; — will ich Sie zweckmäßig (nicht: nützlich). Beschäftige dich mit wichtigen Dingen, vieler Aufwartung!

Beschäme mich nicht! Ich beschäme Sie durch eine solche Frage.

Beschatten wird dich (Sie) dieser Baum.

Beschauen will ich dich; — will ich Sie.

Bescheiden will ich dich (Sie) an den Ort (d. i.

anweisen will ich dich den Ort.) Ich bescheide mich dessen (gebe zu, gestehe) daß ich oft geirrt habe. Ich bescheide mich, zu schweigen.

Bescheinet dich (Sie) die Sonne? — das Licht?

Bescheinigen will ich dir deinen (will ich Ihnen Ihren) Fleiß und Eifer.

Bescheren (verleihen, schenken). Bescheret ist dieses mir; — hat er Ihnen das Buch.

Beschiele mich doch nicht (ich beschiele Sie nicht) von der Seite mit mißtrauischen Blicken.

Beschirme dich vor Gefahren! Ich beschirme Sie (d.i. ich vertheidige Sie) wider einen Angriff, mit Macht.

Beschleicht dich (Sie) nicht ein Feind?

Beschmutzen will ich dich (Sie) nicht. Beschmutze mir nicht das Kleid.

Beschneiden. Beschneide mir (ich beschneide Ihnen) den Nagel. Beschneiden wird man dich; — wird man Sie.

Beschränken will ich dich (Sie) auf einen engen Kreis; — auf wenige Thaler. Beschränken mußt du dich bei kärglicher Einnahme.

Beschreibe mir diesen Gegenstand genau! Ich beschrieb Ihnen diesen Gegenstand mit größter Deutlichkeit, und Ausführlichkeit. Beschreiben (darstellen, schildern) will ich dich (Sie) als einen guten Menschen.

Beschuldige mich nicht wegen eines Fehlers, den du nicht bewiesen hast! Ich beschuldige Sie mit Recht.

Beschütten. Du beschüttest mich (ich beschütte Sie) mit Wasser.

Beschütze mich vor der Gefahr! Ich beschütze Sie, daß keine Plagen über Sie kommen sollen. Gesetze beschützen, Waffen beschirmen dich, (setzen dich in Sicherheit wider Angriffe.)

Beschwatzen (besser: bereden) sollst du mich (werde ich Sie) durchaus nicht.

Beschweret dich (Sie) dieses Geschäft? Beschwere dich durchaus nicht mit dieser Last.

Beschwören (mit einem Eide bekräftigen). Beschwöre mir das vor Gericht. Ich beschwöre dich bei Gott (bitte dich inständig). Ich beschwöre dich (Sie) flehentlich.

Beseelen wird dich (Sie) die Liebe für das Vaterland; — der Lerneifer für die kraftvolle, freisinnige deutsche Sprache.

Besehet mich genau! Ich besehe Sie (ich besuche, untersuche, prüfe Sie.) Besehet mir die Sache genau!

Beseitigen darfst du mir die Sache nicht.

Beseligen wird dich dein (wird Sie Ihr) gutes Bewußtseyn.

Besetzen willst du dich? (d. h. ein Gewerbe anfangen, z. B. als Händler mit Lebensmitteln, Obstwaaren ꝛc.) Mein Amt besetzt mir wöchentlich sechszehn Stunden.

Besichtigen wollen wir dich (Sie).

Besiege dich (deine Affecten). Ich habe Sie besiegt.

Besingen will ich dich (Sie) in einem Lobgedichte.

Besinnen will ich mich zuvor auf diesen Umstand! Besinne dich völlig, und nähre nicht länger deine Irrthümer! Ich besinne mich, daß ich ihn gesehen habe. Besinne dich eines bessern (fasse einen richtigeren Entschluß.)

Besitzen werde ich dich (Sie) leider nicht lange. (Man spricht: das Gut, welches ich besitze; nicht: mein besitzendes Gut.)

Besohlet hat der Schuhmacher mir die Schuhe.

Besorge mir dies Geschäft wohl. Ich besorge Ihnen dies Geschäft. (Unrichtig ist die Redensart: besorgende [für: zu besorgende] Gefahr.)

Bespeien mußt du mich nicht; — werde ich Sie nicht. Bespien (nicht: bespeit) hat er dich sogar noch?

Bespiegeln will ich mich; — will ich Sie.

Besprechen will ich mich mit ihm.

Besprengen will ich mich (Sie) mit wohlriechendem Wasser.

Bessere dich ernstlich (ändere dein Leben.) Ich habe Sie durch Zurechtweisungen zu bessern gesucht.

Bestärken will ich dich (Sie) nicht darin.

Bestätige mir dies! Ich bestätige es Ihnen. Ich will dich (Sie) in dieser Würde bestätigen.

Bestatten wollen wir dich (Sie) am dritten Tage nach deinem (Ihrem) Tode zur Erde.

Bestechen laß dich durchaus nicht mit Geld. Die

einzelne Zärtlichkeit von dir besticht mich doch nicht.

Bestecken will er dich mit Blumen und Bändern. Bestecken soll man Sie und Ihre Kränze mit Blumen und Bändern.

Bestellen will ich dich (Sie) hieher, zu dieser Arbeit, zu diesem Geschäft; (auftragen will ich dir [Ihnen] dieses Geschäft.) Bestellen will ich dir (Ihnen) das Zeug.

Bestimme mir dies genau! Ich habe Ihnen dies genau bestimmt. Er hat mich (Sie) zu seinem Nachfolger bestimmt. Du bestimmst dich zum Maler (nicht: du willst Maler werden). Er bestimmt mich dazu, daß er allen seinen Grimm an mir auslassen will.

Bestrafen muß man dich; — wird man Sie.

Bestrahlen wird dich (Sie) die Sonne.

Bestrebe dich der Bescheidenheit.

Bestreichen will ich dich (Sie) mit Farbe; — dir (Ihnen) den Finger mit Salbe.

Bestreite mich nicht! Ich bestreite Sie nicht. Er will mir (Ihnen) den Ruhm bestreiten.

Bestreuen will ich dich (Sie) mit Blumen.

Bestricken will sie dich (Sie) mit ihren Reizen. Der Tonkunst Zauber bestrickt dir Ohr und Herz.

Bestürmet mich seine geschärfte Neugier nicht oft genug? Ich bestürme Sie nicht.

Bestürzen. Bestürzt hat mich (Sie) die Nachricht.

Besuche m i ch doch nicht so sparsam! Ich besuche S i e.

Besudeln mußt du d i ch (will ich S i e) nicht.

Betasten kannst du m i ch; — werde ich S i e; — will ich d i r nicht den Leib.

Betäuben. Betäubet d i ch (S i e) der Lärm? Betäube m i r nicht die Ohren mit abgenutzten Gemeinsprüchen.

Betheure m i r dies! Ich betheure es I h n e n.

Bethöret d i ch (S i e) der Schein?

Betrachte d i ch im Spiegel mit großer Aufmerksamkeit! Ich betrachte S i e als Herr dieses Hauses. Du kannst d i ch als Erbe dieses Hauses betrachten.

Betrage d i ch nicht so linkisch und unbeholfen!

Betrauern wird man d i ch; — wird man S i e.

Beträufen (beträufeln) mußt du m i ch nicht; — werde ich S i e nicht mit Fett, mit der Brühe.

Betreffen wird es m i ch (S i e) sehr nahe. Was m i ch (S i e) betrifft. M i ch (S i e) hat ein Unglück betroffen. Ich habe d i ch auf einer schändlichen Lüge betroffen.

Betreiben sollst du m i r mein Geschäft gut. Ich werde I h n e n Ihr Geschäft gut betreiben.

Betreten hat man d i ch (S i e) in dem Verbrechen; — auf der That.

Betrieget m i ch nicht! Um den bedungenen Lohn betrog er m i ch. Ich betriege d i ch (S i e) nicht.

Betrinke d i ch nicht!

Betrüben. Ein betrübender (nicht: betrübter) Fall.

Betrübe dich nicht über das Glück Anderer! Ich betrübe Sie nicht durch meine Laune.

Bette dich nicht auf Dornen! Ich werde Sie nicht auf Dornen betten. Wie du dich bettest, so wirst du schlafen.

Betteln willst du dir deinen Unterhalt?

Beugen werde ich mich vor dir, um dir mein Unrecht abzubitten. Beugen wird mich (Sie) der Gram darnieder.

Beunruhige dich nur nicht so heftig über diesen Vorfall!

Beurkunden sollst du mir das; — werde ich Ihnen die Aussage.

Beurlauben will ich dich; — will ich Sie. Ich muß mich bei dir beurlauben.

Beurtheilen mußt du mich nicht falsch. Ich beurtheile dich (Sie) streng und scharf.

Bevollmächtige mich dazu! Ich bevollmächtige Sie zu dem Geschäft.

Bevorstehen; dir (Ihnen) steht ein Fieber bevor.

Bevortheilen will ich dich (Sie) nicht.

Bewachen wird er mich (Sie). Mein Hund bewacht mir mein (Ihnen Ihr) Haus.

Bewaffnen will ich mich (Sie) mit einem Dolche.

Bewahren (erhalten). Bewahre mir deine Freundschaft; — dir festen Muth in der bedrängten Zeit! Bewahre mich Gott vor Allem was mir schädlich ist! Klugheit wird dich bewahren (über dich wachen; dich schützen).

Bewähren will ich m i ch als treuer Freund. Bewähre m i r (d. i. beweise mir), daß dein Wort Wahrheit ist.

Bewegen (moralisch). Du hast m i ch (ich habe S i e) bewogen, entscheidende Maßregeln zur Aufrechthaltung der Ordnung zu treffen; — (physisch) ich bewegte d i ch (S i e) hin und her.

Beweiben will ich m i ch noch nicht.

Beweinen wird man d i ch; — wird man S i e.

Beweisen. Beweiset m i r das nicht hier, sondern vor Gericht! Er bewies m i r einen Tück (brachte Unglück über mich). Ich beweise I h n e n diese Sache. Du hast d i ch als meinen Freund bewiesen. Beweise d i ch treu!

Bewerben mußt du d i ch darum.

Bewerfen sollst du m i ch (werde ich S i e) nicht. Bewerfen sollst du m i r (werde ich I h n e n) das Kleid nicht.

Bewerkstellige (besser: bewirke) m i r das.

Bewickele d i r die Hand! Ich will I h n e n die Hand bewickeln.

Bewilliget ist d i r (I h n e n) dieses Gesuch.

Bewillkommet hat er m i ch durch eine Rede.

Bewirken wird d i r (I h n e n) das den Tod. Das werd' ich d i r ganz sicher bewirken.

Bewirthen will ich d i ch (S i e); — sollst du m i r (werde ich I h n e n) die Leute.

Bewirthschafte m i r das Gut. Ich bewirthschafte I h n e n das Gut.

Bewitzeln wird er d i c h (Sie).

Bewundern muß ich d i c h; — muß ich S i e.

Bewußt ist es m i r; — ist es I h n e n.

Bezahle (entrichte) m i r Alles! Ich bezahle I h n e n Ihre Arbeit, — meine Schuld. Bezahle m i c h! welches man öfters hört, könnte soviel heißen, als: erkaufe mich für Geld! Eben so: Ich bezahle S i e. Doch sagt man (figürlich) ich werde d i c h für deine Nachlässigkeit bezahlen (bestrafen). Die Redensarten: Er bezahlt m i c h wöchentlich, ich werde d i c h (S i e) bezahlen, sobald ich Geld erhalte, sind eigentlich unpassend; man setzt daher besser den Zweckfall: Er bezahlt m i r, (nämlich den Lohn) richtig.

Bezähmen (im Zaum halten) wird man d i c h; — wird man S i e. Lasset i h m bezähmen (seinen Willen) daß er fluche (lasset ihn nach Gefallen fluchen!) 2. Sam. 16., 11.

Bezaubert hat m i c h die Schönheit dieser Frau. Bezaubert hat S i e meine Schönheit?

Bezeichne m i r den Ort genau, wo ich dich finden soll! Bezeichnen wird man d i c h (wird man S i e) nach deinen (Ihren) äußern Merkmalen.

Bezeiget m i r nicht so viel Ehre! Du bezeigest m i r dein Mißfallen. Ich bezeige I h n e n Freundschaft (gebe Ihnen Zeichen der Freundschaft.) Bezeige d i c h höflich gegen ihn!

Bezeuge m i r ein muthiges Bekenntniß (besser: lege m i r ab ꝛc.) Ich bezeuge es I h n e n.

Bezichtige m i c h nicht durch irgend einen Arg-

wohn. Ich bezichtige Sie nicht des Wankelmuths.

Beziehe dich ja nicht auf solche seichte, schwache Gründe! Beziehe mir nicht diese Stube.

Bezwinge dich selbst! Ich bezwinge Sie.

Bieten. Biete mir keinen Trotz! Ich biete Ihnen die Hand.

Bilden mußt du dich durch diesen Umgang, zu deiner Bestimmung. Ich will Sie bilden zu Ihrer Bestimmuug. Bilde dich nur nicht nach Grundsätzen verderbter Menschen! Bilde dir aus einer schlanken Ruthe einen Stock!

Bin ich dir nicht Vater, alles in Allem? Bin ich Ihnen nicht Vater ꝛc.

Binde dich an diese Ehe; — an nichts! Ihr Schwur bindet Sie (Sie müssen Wort halten). Ich werde dir (Ihnen) das auf den Rücken binden. Ich habe mir (Ihnen) die Strafruthe gebunden. Die Krankheit hat mich gebunden (hält mich gefesselt).

Bitten wollt' ich dich wohl; — wollt ich Sie um eine Sache. Er bat mich zu Tisch. Ich bat Sie, mir Ihren Rath zu ertheilen.

Blähen mußt du dich nicht mit diesen Vorzügen. Blähen wird dir (Ihnen) die Speise.

Blamiren (beschimpfen, anschwärzen) würde dich das sehr. Ich blamire Sie durchaus nicht durch jene Aeußerung.

Blasen will ich dir (Ihnen) den Athem in den Mund. Er blies (raunte) mir ins Ohr. Ton-

werkzeuge werden geblasen. Blase dich nicht so auf!

Blecke mir (vor mir) die Zähne nicht, aus Verachtung und Spott!

Bleiben. Bleibe mir im Rücken! Ich bleibe Ihnen treu. Bleiben muß mir (Ihnen) dieser Vortheil. Der Hund bleibt mir nicht groß, wenn vom Kameel die Rede ist. Bleibende (richtiger: feste) Wohnsitze.

Bleiche dich an der Sonne! Die Rose blich mir (Ihnen) leider viel zu früh dahin.

Blenden muß dich (Sie) kein leerer Schimmer, kein nichtiges Vorurtheil.

Blessiren (verwunden, verletzen) wird er dich; — wird er Sie an der Hand. Er blessirte mir (Ihnen) die Hand.

Blicken. Dir blickt ein scharfen Verstand aus den Augen.

Bluten wird mir (Ihnen) das Herz.

Bogge (altdeutsch) mir (zuwider) nicht so! Dies oder das alte bagen heißt soviel als: streiten, trotzen, stumme Feindschaft hegen, mit Verachtung verbunden.

Borgen willst du Geld von mir! Ich borge von Ihnen kein Geld, keine Waare. Borgen hat den Begriff von nehmen; leihen den Begriff von geben; obgleich beide Wörter häufig verwechselt werden. Geborgt ist nicht gestohlen — geliehen ist nicht geschenkt.

Bossiren will ich dich (Sie) in Wachs.

Boßen. Du mußt dich nicht so leicht boßen!

(Diese gemeine Sprechart steht für: ärgere dich nicht.)

Brandmarken wird man dich (Sie); — dir (Ihnen) die Stirne.

Braten sollst du mir (werde ich Ihnen) das Fleisch. Die Sonne wird dich (Sie) braten.

Brauchen kann ich dich nicht; — kann ich Sie nicht zu diesem Geschäft.

Brausen dir (Ihnen) die Ohren?

Brechen. Brich mir dein Brot! Ich breche Ihnen das Brot (lege Ihnen das Brot vor). Meine Augen wollen mir brechen. Brich dir nicht Hals und Bein! Ich muß mich brechen (übergeben, speien).

Brennen. Wenn du die Nesseln angreifst, so brennen sie dich; — so brennen dir die Hände. Das Feuer brannte mich an die Finger. Ich brannte mich am Feuer. Es brennt mich auf die Seele. Mir (in mir) brannte das Herz (mir war es so warm um's Herz).

Bringen. Bringe mir dies Kleid her. Ich bringe Ihnen dies zum Beweise. Bringt dir (Ihnen) das etwas ein? Er bringt dich (Sie) vorwärts (d. i. er befördert dein [Ihr] Glück). Du wirst mich auf die Spur, ins Unglück 2c. bringen. Er wird Sie auf die Seite bringen. Er bringet dich um deine (Sie um Ihre) Unschuld. Kleinigkeiten machen mich ängstlich und bringen mich oft um meine ganze Entschlossenheit. Er wird dich schon dazu bringen (dazu bewegen).

Brumme mir nicht die Ohren voll! Ich will Ihnen nicht die Ohren voll brummen.

Brusquiren (Brüskiren) mußt du mich nicht. Ich bruskire Sie nicht. Bruskire mir den Mann nicht!

Brüste dich nur nicht mit deinen eingebildeten Vorzügen gegen Andere; — im Kleiderstaate.

Brutalisiren soll man mich nicht; — werde ich Sie nicht.

Bücken. Bücke dich tief zur Erden! Ich bückte mich tief auf mein Nähzeug.

Bürgen muß dir (Ihnen) seine Liebe für alles.

Bürsten. Ich bürste dich (Sie) auf den Leib. Bürste mir den Rock! Ich bürste Ihnen den Rock ab.

Büßen sollst du mir dafür. (Du sollst mir Ersatz verschaffen für den Schaden.)

C. *)

Canonisiren (zum Heiligen erklären) wird man dich; — wird man Sie wohl noch nicht.

Cassiren (von deinem Posten entfernen) wird man dich.

Catechisiren (fragweise unterrichten) will ich dich; — will ich Sie; — sollst du mir (soll ich Ihnen) die Kinder nicht so lange?

---

*) Die meisten der folgenden Zeitwörter mit der schleppenden Endung iren sind deutschverderbende.

Caviren (bürgen) will ich dir (Ihnen) dafür.

Cediren (abtreten, überlassen) will ich dir die Waare; — will ich Ihnen mein Recht.

Censiren (beurtheilen, tadeln) werde ich dich; — werde ich Sie.

Chagrinire (kränke, ärgere) dich nicht so!

Charakterisiren (kenntlich bezeichnen, schildern) will ich dich (Sie). Er hat dich mir (mich Ihnen) treffend charakterisirt.

Chargire (belade, belästige) mich nur nicht damit! Ich chargire Sie gewiß nicht damit.

Chikanire mich nicht! Ich chikanire Sie nicht.

Choquiret (beschimpft, beleidigt) hat mich das; — hat Sie diese Behandlung?

Citiren (vorladen) werde ich dich; — werde ich Sie vor Gericht.

Civilisiren mußt du dich; — werde ich Sie.

Commandiren will er dich; — will er Sie.

Committire (übertrage) mir jenes Geschäft! Ich committire Ihnen jenes Geschäft.

Communicire mir dies Buch (theile es mir mit)! Ich communicire dich (Sie) d. i. reiche, spende dir (Ihnen) das heil. Abendmahl.

Compromittire mich nicht! Ich compromittire Sie nicht durch diese Aussage.

Condoliren (Beileid bezeigen) will ich dir; — will ich Ihnen.

Confirmiren wird dich (Sie) der Prediger (d. h. bestätigen im Christenthume, einsegnen.) Confir-

miren wird man dir deine (Ihnen Ihre) Vorrechte.

Confisciren (gerichtlich einziehen) wird man dir dein (Ihnen Ihr) Vermögen.

Confrontiren will ich dich (Sie) mit ihm.

Confundire dich nicht (werde nicht irre in der Sache)! Es confundiret Sie.

Conserviren mußt du dich. Ich conservire Sie. Conserviren mußt du mir (werde ich Ihnen) das Buch.

Copire mir diesen Brief! Ich copire Ihnen die Schrift. Er suchte mich (Sie) zu copiren (meine [Ihre] Person vorzustellen).

Corrigire mir diese Feder. Ich corrigire Ihnen diese Feder. Du mußt dich corrigiren. Ich werde Sie corrigiren.

Couvertire mir den Brief. Ich couvertire Ihnen den Brief.

Creditire mir (ich creditire Ihnen) diese Summe.

Creiren wird er dich (Sie) zum Minister.

Critisire mich nicht so scharf. Ich critisire Sie.

Cultivire dich! Ich cultivire Sie.

Curiren wird er dich (Sie); — wird er dir deine (Ihnen Ihre) Wunden.

D.

Dämmert dir noch eine schwache Hoffnung? — Ihnen eine bessere Zukunft?

Danken. Herzlich danke ich dir (Ihnen).

Darbieten mußt du dich nicht dazu. Er bot mir (Ihnen) ein Buch dar. Nimm nicht Theil an jeder dir dargebotenen Lustbarkeit.

Darreichen werde ich dir (Ihnen) den Teller.

Darstellen will ich dir (Ihnen) diesen Gegenstand; — diese Grundsätze faßlich und einleuchtend. Ich will dich (Sie) selbst darstellen (zur Schau geben).

Darthun will ich dir (Ihnen) das.

Däuchten. Däuchtet es dir (Ihnen) so? Mir däucht; mich dünkt. (Man vergleiche dünket.)

Dauert er dich? (Sie?) Es dauert mich (Sie) seiner bei diesem Unglück. Laß dich nur nichts dauern. Es dauert (währt) mir (Ihnen) zu lange.

Decke mich (schütze mich) gegen Nachstellungen, gegen Vorwürfe!

Decontenancire mich nicht (d. h. bringe mich nicht aus der Fassung, mache mich nicht irre, bestürze mich nicht).

Decourtiren (abziehen, verkürzen, abdingen) muß ich dir (Ihnen) etwas von dieser Forderung.

Dehne dich nur nicht von einem Stuhl zum andern!

Demüthige dich vor ihm! Er hat mich (Sie) sehr empfindlich gedemüthigt.

Denke dir die Lage der Sache so! Denke dich in die Stelle deines Freundes!

Denunciiren (gerichtlich anzeigen) wird man dich (Sie) als Dieb; — will man mir (Ihnen) den Dieb.

Detailliren (ausführlich erzählen) will ich dir (Ihnen) den Vorfall.

Deuteln mußt du nicht auf mich. Deutele mir (in meiner Gegenwart) nicht auf besondere Absichten und Beziehungen!

Deuten will ich dir deinen (Ihnen Ihren) Traum.

Dictire mir Etwas! Ich dictire Ihnen in die Feder.

Diene mir hierin! Das dient dir zum Besten (ist dir nützlich.) Ich diene Ihnen gern. Dienet dir (Ihnen) dieses Bild zum Muster?

Dingen will ich dich (Sie) auf die Kost; — will ich mir (Ihnen) eine Magd.

Dirigiren (lenken, leiten) kannst du mich leicht; — kann ich Sie wohl.

Distinguiren (auszeichnen, vorziehen) will ich dich; — will ich Sie.

Dränge dich nicht an mich! Drängen wird man Sie von allen Seiten. Gedrängt hast du dich in die Stube.

Dräuen s. Drohen!

Drehe dich rasch in die Runde! Du drehest dich mit Verbeugungen rechts und links. Drehe mir diesen Knopf! Ich drehe Ihnen den Rücken zu.

Dringen wird er in dich (werde ich in Sie) dieses zu thun. Der Kummer dringt mir (Ihnen) ans Herz (zu Herzen.) Ich bin in dich gedrungen.

Drohen wird er mir (Ihnen) mit harten Worten. Diese Lage droht mir (Ihnen) Untergang. Bald drohete, bald schmeichelte ich dir, um dich zu täuschen.

Drücken muß ich dich (Sie) an meine Brust. Die Last, der Gram drücket mich zu Boden, vielleicht in's Grab. Er drückte mir (Ihnen) die Hand.

Ducke dich auf die Erde! siehe: Neige.

Dünket es dich (Sie)? Dünken ist nämlich so viel, als: denken machen. Also: mich dünkt (d. h. es macht mich denken.) „Wie mich dünkt,“ ist richtiger als: meines Bedünkens! Du dünkst dich weise zu seyn. s. Däuchten.

Durchbohren wollte er mich (Sie). Diese Worte durchbohren mir (Ihnen) das Herz.

Durchbrechen. Durchgebrochen hast du dich als ein Dieb. Die Fluth durchbrach den Damm.

Durchdrängen möchtest du dich zwischen Wahrheit und Lüge.

Durchdringen wird dich (Sie) der heftigste Schmerz. (Der Ton ruht auf dem Verbo.) Er hat die tiefsten Wahrheiten durchdrungen.

Durchgegangen wären mir (Ihnen) die Pferde.

Durchhelfen. Die gütige Vorsehung, die mich ins Elend führt, wird mir auch durchhelfen.

Durchlügen sollst du dich diesmal nicht.

Durchschauen werde ich dich; — werde ich Sie.

Durchstoßen will er mich (Sie); — will er mir (Ihnen) die Brust.

Durchströmen wird dich (Sie) Freude und Wonne.

Durchwinden muß ich mich.

Durchwühlen darfst du mir (zur Unlust, zu Leid) die Kisten, Kober nicht bis auf den Grund.

Dürsten wird mich sehr; — wird Sie sehr.

Dutzen mußt du mich nicht. Ich soll Sie duzen (mit Du anreden)?

E.

Ehlichen willst du mich; — werde ich Sie.

Ehren (schätzen). Ehret dich (Sie) das Pubiikum wahrhaft? Gott ehre mir den Mann!

Eignen. Du eignest dich nicht zu dieser Stelle.

Einbilden. Bilde dir das nicht so fest ein! Ich will dir (Ihnen) das nicht einbilden.

Einbringen wird dir (Ihnen) diese Stelle wenig. Ich bringe dich (Sie) als einen Gefangenen ein.

Einbüßen sollt' ich dich? — soll ich Sie?

Eincassiren sollst du mir (werde ich Ihnen) das Geld.

Einfallen kann dir (Ihnen) das nicht. Es fiel mir ein.

Einfinden mußt du dich an den bestimmten Ort.

Einflößen wird dir (Ihnen) dies einen Hang zum Spiel.

Einführen will ich dich (werde ich Sie) in diese Gesellschaft.

Eingeben will ich dir (Ihnen) diesen Plan, diese Arzenei.

Eingestehen will ich dir (Ihnen) mein Vergehen.

Einhägen (mit einem Gehäge einschließen) willst du dir deinen Garten, deine Schonung.

Einhändigen will ich dir (Ihnen) den Brief.

Einhandeln will ich mir (Ihnen) Waaren.

Einhauchen willst du mir etwas? Muth konnte ich Ihnen nicht einhauchen.

Einheitzen will ich dir; — will ich Ihnen.

Einhelfen will ich dir; — will ich Ihnen (d. i. deinem [Ihrem] Gedächtnisse will ich zu Hülfe kommen.)

Einhetzen werde ich dich; — werde ich Sie.

Einholen wird er dich; — werde ich Sie.

Einjagen werde ich dir (Ihnen) einen Schreck; — werde ich dich, o Hund.

Einkaufen will ich mir (Ihnen) einen Vorrath; — will ich mich (Sie) in ein Hospital.

Einkleiden will man dich (will man Sie) als Novize, als Matrose (mit der Amtstracht bekleiden.)

Einklemmen wird man dich (Sie); — wird man dir (Ihnen) den Finger.

Einkommen (beifallen) laß dir das nicht!

Einladen will ich dich (Sie); — will ich mir (Ihnen) einen Gast. Er ladete (besser als: lud) mich ein zum Male.

Einlassen. Laß dich nicht in gefährliche Sachen (nicht auf die Klage) ein! Laß mir (in mein Zimmer) den Hund nicht ein!

Einleuchten wollen dir (Ihnen) meine Gründe nicht?

Einliefern mußt du mir (werde ich Ihnen) das Geld; — werde ich dich ins Gefängniß.

Einmischen mußt du dich nicht in das Gespräch.

Einnehmen kann er mich (Sie) ganz für ihn. Sie ist sehr von dir (für dich) eingenommen.

Einnisten wolltest du dich bei mir.

Einnöthigen darf mir (Ihnen) Niemand mehrere Gläser Wein.

Einprägen mußt du dir (will ich Ihnen) diese Lehren. Dein Bild hat sich mir eingeprägt.

Einquartieren (einlegen, einlagern) sollte ich mich bei dir? — sollte ich Sie bei mir?

Einräumen mußt du mir den Vortritt; — will ich Ihnen die Befugniß.

Einreden will man mir (Ihnen) eine unbegründete Sache. Laß dir nichts einreden.

Einreichen werde ich dir (Ihnen) eine Bittschrift.

Einrenken will ich dir (Ihnen) den Arm.

Einrichten mußt du dich vernünftig. Er hat mir (Ihnen) (d. h. für mich, oder: für Sie) die Wirthschaft eingerichtet.

Einriegeln will ich dich in deiner (Sie in Ihrer) Einsamkeit.

Einrücken sollen Sie mir diese Anzeigen in die Zeitungen! — wird man dich lassen in die Reihe.

Einsammeln. Sammle mir die Gaben ein.

Einschärfen (einprägen) mußt du dir (werde ich Ihnen) die Lehre.

Einschenken. Du schenktest mir (ich schenkte Ihnen) den Wein ein.

Einschieben soll man dich (Sie) nicht gegen den eignen Willen; — soll man mir (Ihnen) keinen Fremden.

Einschiffen (zu Schiffe begeben) mußt du dich; — soll ich Sie in wenigen Tagen.

Einschläfern wird er dich (Sie) mit seinen Worten.

Einschleichen mußt du dich nicht in das Zimmer; — willst du dich in die Gunst der Großen.

Einschließen wird man dich (Sie) in den Thurm.

Einschmeicheln mußt du dich in seine Gunst; — kannst du dich bei jener Frau.

Einschränken wird er dich; — wird er Sie.

Einschrecken laß dich nicht; — will man dir die Arznei.

Einschreiben will ich mich (Sie) in das Stammbuch; — will ich mir (Ihnen) die genannten Zahlen in ein Buch.

Einschüchtern soll er mich nicht durch Drohungen.

Einsegnen will ich dich; — will ich Sie.

Einsetzen wird man dich (Sie) von Neuem in die vorigen Rechte; — wird man dir (Ihnen) einen Zahn.

Einsperren wird man dich; — wird man Sie.

Einspielen wirst du dich schon in deine Rolle.

Einsprechen kannst du mir (werde ich Ihnen) Muth.

Einstellen (einfinden) mußt du d i ch. Einstellen (unterlassen) mußt du m i r (nach meinem Rath) den Bau.

Eintauschen will ich d i r (I h n e n) ein Pferd gegen diese Uhr.

Eintheilen will ich d i r (I h n e n) die Zahlungen.

Eintragen will ich d i ch (S i e) in das Verzeichniß; — wird m i r (I h n e n) das Geschäft wenig.

Eintrichtern wird man d i r (I h n e n) die Lehre.

Einverleiben wollen wir d i ch (S i e) dieser Zunft.

Einwenden kann ich d i r (I h n e n) viel dagegen.

Einwerfen kann ich d i r (I h n e n) Manches dagegen. Einwerfen (arretiren) will man m i ch (S i e).

Einwiegen will ich d i ch in den Schlaf.

Einziehen wird man d i ch (S i e) als Gefangenen; — wird man d i r dein (I h n e n Ihr) Gehalt.

Ekeln wird m i r (I h n e n) diese Speise. Ich ekle m i ch (besser: mich ekelt) vor dieser Speise.

Empfangen wird er d i ch (S i e) als Freund. Man empfing m i ch mit Artigkeit.

Empfehlen will ich m i ch dir (in deine Gunst mich bringen). Empfiehlt m i ch dem Minister. Empfiehl m i r einen Arzt, der mir beistehe. Ich empfehle I h n e n das Buch.

Empfinden werde ich d i ch, o Liebe! Empfindlich ist ist es m i r; — muß I h n e n die Sache seyn.

Empöre d i ch nicht gegen die Obrigkeit! Das muß S i e empören.

Emporheben wird er d i ch; — wird er S i e.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Emporschwellen. Süße Ahndung schwellt mir die Brust (schwellt meine Brust) empor.

Engagiren will ich mich (werde ich Sie) nicht.

Entadeln. Deine Thorheiten entadeln dich.

Entäußere dich dieses Rechts nicht!

Entbehren kann ich dich (kann ich Sie) nicht; — kann ich deiner (Ihrer) (Person) wohl.

Entbieten kannst du mir (d. h. vermelden ꝛc.) was du hören wirst. Sie entbot mir ihren Gruß.

Entbinden will ich dich (Sie) deines Versprechens. Sie ist von (nicht mit) einer Tochter entbunden worden.

Entblöden. Du entblödest dich nicht (erkühnest dich) mir das zu sagen?

Entblöße dich nicht! Ich entblöße Sie. Entblöße dir (ich entblöße Ihnen) den Hals.

Entbrechen kann ich mich nicht (ich kann nicht unterlassen) dir dies zu sagen.

Entdecken kannst du mir dein Herz! Ich entdecke Ihnen den Vorfall. Ich will mich ihr entdecken.

Entehren. Entehre dich nicht! Das entehrt Sie.

Enteignen wolltest du dich der Sache.

Enteilen wird mir (Ihnen) die Zeit.

Enteinen willst du dich darüber mit mir? (Dieses neue, richtigere und bessere Wort als entzweien [uneins werden] verdient allgemeine Aufnahme.)

Enterben. Dein Vater hat dich enterbt.

Entfahren ist mir (Ihnen) dieser Ausdruck.

Entfallen ist mir (Ihnen) sein Name. Ein Ge-

fäß, das ich in der Hand hatte, entfiel mir. Ist dir der Muth entfallen? (gesunken?)

Entfalte mir dein Herz! Ich entfalte Ihnen mein Herz.

Entfärben mußt du dich nicht vor mir?

Entferne dich vom Geräusch! Ich muß Sie von mir entfernen. Entferne mir den Menschen!

Entfesseln will ich dich; — will ich Sie (die Fesseln dir [Ihnen] nehmen).

Entflammen. Es entflammt dich (Sie) hoher Enthusiasmus.

Entfliehen wird mir (Ihnen) die Zeit.

Entfremden. Ein veraltetes Wort, kann aber sehr gut bestehen und bedeutet: weit weg in die Fremde bringen; entfernen ist nicht so stark. (Er hat mir deine Zuneigung entfremdet. Er hat dich von dem Glück entfremdet (ausgeschlossen, dich dem Glück abwendig gemacht.) Er darf mir meine Güter nicht entfremden (d. h. entziehen.)

Entführen wollte er dich (Sie). Entführt hat er Sie mir; — hat er mich Ihnen.

Entgegenarbeiten will er mir; — will er Ihnen.

Entgegendrängen willst du dich mir; — will ich mich Ihnen nicht.

Entgegenflattern werden mir (Ihnen) die Vögel.

Entgegengehen will ich dir; — will ich Ihnen.

Entgegensetzen wird man dir (Ihnen) mannigfache Schwierigkeiten.

Entgehen sollst du mir (werde ich Ihnen) nicht. Entgangen sind dir (übersehen hast du) einige Ungenauigkeiten.

Entgelten soll er mir den Frevel. Lass' es mich nicht entgelten.

Entgleiten. Der Aal entglitt mir (aus meiner Hand).

Enthalte dich des lauten, schallenden Gelächters! Enthalte dir das Athmen!

Entheben (besser: überheben) will ich dich (Sie) dieser Mühe.

Enthüllen. Die Zukunft enthüllt sich mir. Ich enthülle Ihnen das Geheimniß.

Entkeimt dir (deiner Seele) jetzt eine Hoffnung.

Entkleiden will ich mich; — will ich Sie.

Entkommen wird er mir (Ihnen) nicht.

Entkräfte dich ja nicht aus Uebermuth! Ich entkräfte Sie auf keine Weise.

Entladen will ich dich (Sie) der Furcht.

Entlarven will ich dich (Sie); — will ich dir (Ihnen) diesen Menschen.

Entlassen will ich dich (Sie) des Amtes; — aus dem Gefängniß.

Entlaste dich des drückenden Bewußtseyns.

Entlaufen bist du mir; — bist du der Gefahr.

Entledigen will ich mich meines Geschäfts (d. i. ich will es ausrichten); — sollen Sie sich Ihrer Pflicht.

Entlehnen will ich von dir Geld. (Dieser Sprachgebrauch ist dem jetzigen wohl vorzuziehen: ich will Geld von dir leihen.) Ich habe Ihnen diesen Ausdruck (dessen Sie sich vor mir bedient hatten) entlehnt.

Entlocken will ich dir (Ihnen) das Bekenntniß.

Entmüden, sich. Du kannst dich nun entmüden (von den Anstrengungen erholen.)

Entnerven. Du hast dich durch deine Lebensart entnervt.

Entraffen, sich. Entraffe dich der Versuchung.

Enträthseln will ich dir (Ihnen) dies Geheimniß.

Entreißen will ich dich (Sie) der Unterdrückung, die du erleidest. Alle Stützen sind mir (Ihnen) entrissen worden.

Entrennen. Der Hund ist mir entrannt. (Nicht: entronnen. S. entrinnen.)

Entrichten (bezahlen) sollst du mir die Schuld. Ich entrichte Ihnen die Schuld.

Entringe dich mannhaft dem Schmerze!

Entrinnen werde ich Ihnen nicht. Du bist der Gefahr entronnen. Er ließ mich (Sie) entrinnen.

Entrücken wird er dir (Ihnen) den Lohn; — wird er dich (Sie) aller Gefahr.

Entrüste dich niemals (werde niemals unwillig) über dein Schicksal. Entrüste mich nicht (bringe mich nicht auf) gegen meine Verfolger.

Entsagen will ich dir (Ihnen); — will ich mich deiner (Ihrer).

Entschädige dich anderweitig! Ich entschädige Sie für den Verlust.

Entscheide mir diesen Zweifel! Entscheide dich für Gutes. (Ein entschiedenes [nicht: entscheidendes] Verdienst um eine Erfindung haben).

Entschlagen, sich. Entschlage dich des Gedankens an sie. Ich habe mich der Sorgen entschlagen.

Entschleiern mußt du dich; — werde ich Sie; — will ich dir (Ihnen) den Plan.

Entschließen, sich. Entschließe dich geschwind zur Reise!

Entschlüpfen sollst du mir (werde ich Ihnen) nicht. Mir sind Geheimnisse entschlüpft.

Entschuldigen möcht' ich dich (Sie) gern.

Entsetzen mußt du dich nicht vor mir, denn ich bin nicht furchtbar! Deines Amtes wird man dich entsetzen, wenn du deiner Pflicht nicht nachkommst.

Entsinken wird dir (Ihnen) der Muth.

Entsinnen kann ich mich dessen wie im Traume.

Entsprechen (zusagen, gemäß seyn) wird das deinem (Ihrem) Wunsche *).

Entstelle dich nicht durch diesen Putz! Dieser Putz (überladene Schmuck) entstellet Sie.

Entstürzen. Entstürzt dir die Thräne?

Entwaffnet hat er dich; — hat er Sie.

Entweichen willst du mir? Nicht ganz entwich Ihnen der Muth.

Entweihen wird man dich; — wird man Sie.

Entweilen kann er dich. Besser: durch Unterhal-

---

*) Der Ausdruck entsprechen hat bis jetzt sich allgemein behauptet. Die Stimmen haben für ihn entschieden, und der Sprachlehrer muß dieser Stimmenmehrheit sich unterwerfen, wenn er mit seinem richtigern Ausdruck nicht allein stehen will, und seine Sprachrichtigkeit selbst nicht eine Sonderbarkeit scheinen soll. Man kleide daher jeden Gedanken immer in die Worte ein, die im ganzen Schatz unserer so bildsamen Sprache ihn am treffendsten bezeichnen, ohne von Eigensinn sich bewegen zu lassen.

tung, Beschäftigung, kann er dir die Langeweile vertreiben.

Entwenden sollst du mir nichts! Ich entwende Ihnen nichts.

Entwerfen. Entwirf mir einen Plan! Ich entwerfe Ihnen einen Anschlag.

Entwickeln will ich dir (Ihnen) meine Meinung. Du entwickelst dich zu deinem Vortheil.

Entwinden. Du entwindest dich ihm! Ich entwinde mich Ihnen, den Fesseln rc. Entwunden habe ich dir (Ihnen) den Stock.

Entwischen sollst du mir nicht; — will ich Ihnen nicht. Sind dir bloß zufällige Gedanken bei dieser Gelegenheit entwischt? Du ließest mich entwischen.

Entwöhnen mußt du dich dieser Arbeit. Du hast mir (ich habe Ihnen) das Kind entwöhnt.

Entziehen mußt du dich deiner Pflicht nicht! Ich entziehe Sie der bösen Gesellschaft (führe Sie daraus weg). Ich will mir (Ihnen) diese Freude nicht entziehen. Ich entziehe dir (Ihnen) diese Unterstützung nicht.

Entziffren will ich dir diese Inschrift! Ich entziffre Ihnen diese unleserliche Schrift.

Entzücken wird dich (Sie) dieser Anblick? Welch schönes Bild entzückte mich! Was mich entzückte, war dir völlig unbedeutend.

Entzünden kann er mich (Sie) durch seines Geistes Feuerkraft.

Entzweien will ich mich nicht mit dir. Ich will

Sie nicht mit ihm entzweien. Vergleiche das neue richtigere Wort: Enteinen.

Equipiren (bekleiden, mit Geräthschaft versehen) will ich dich (Sie).

Erbarmen muß ich mich des Armen; — über dich. Erbarme dich deines Viehes (sorge für dein Vieh); — des Dürftigen (nimm dich seiner an!) Sein Elend erbarmt mich.

Erbauen. Erbauet dich (Sie) dieser Vortrag? [macht er dich (Sie) vollkommen in Erkenntniß?] Erbaue dich auf deinen Glauben! d. i. Bleibe deiner Religion standhaft ergeben! Erbaue (stärke) dich an seinen Tugenden! Ich habe mir (Ihnen) ein Haus erbauet.

Erbetteln mag ich mir (Ihnen) das nicht. Erbettelt habe ich mir dich (Sie mir) nicht zur Frau.

Erbieten, sich. Ich erbiete mich zum Theilnehmer.

Erbitten will ich mir (Ihnen) die Erlaubniß. Laß dich erbitten! Ich habe dich (Sie) von den Verwandten mir erbeten.

Erbittern. Erbittre dich nicht! Ich erbittre Sie durch Widerspruch.

Erblicken wollte ich dich (habe ich Sie) von weitem. Erblicken spricht man, wenn uns plötzlich Etwas in die Augen fällt, was wir vorher noch nicht gesehen haben; anblicken dagegen: die Augen geschwind auf Etwas richten, das man schon vorher gesehen hat.)

Erboßen mußt du dich (sehr zornig werden mußt du darüber) nicht. Erboße ihn nur nicht!

Erdenke dir einen Anschlag! Ich will Ihnen einen Anschlag erdenken.

Erdichten. Ich hatte mir das erdichtet.

Erdreisten mußt du dich (werde ich mich) nicht.

Erdrücken wird dich (Sie) fast die Scham.

Ereifern mußt du dich (werde ich Sie) nicht.

Ereilen wird er dich (Sie) noch.

Erfinden. Dich (Sie) hat man rechtschaffen erfunden. Er hat das Pulver erfunden. (Nicht: entdeckt, weil letzteres sich nur auf eine Sache, die zwar nicht bekannt, aber doch schon vorhanden war, beziehen kann).

Erforschen mußt du dich selbst! Du erforschest mich und kennest mich. Ich werde Sie erforschen.

Erfragen konnte ich dich (Sie) nicht im Orte.

Erfrechen. Erfreche dich nicht, Bosheiten frei zu erzählen, welche du verübt hast!

Erfreuen will ich dich (Sie) mit Liebes- und Hoffnungsstrahlen. Erfreue dich des allgemeinen Beifalls! Erfreulich ist es mir (Ihnen).

Erfrischen magst du dich hier im Schatten.

Erfüllen. Ich erfülle dir (Ihnen) meine Zusage. Er wird dich (Sie) mit Trost und Muth erfüllen.

Ergänzen will ich dir (Ihnen) die Summe.

Ergattern (lauernd ausfindig machen, erspähen) wird er dich; — wird er Sie.

Ergeben will ich mich in seine Wünsche; ergieb dich in dein Schicksal (darein). Ich bin dir (Ihnen) ganz ergeben.

Ergehen. Wie wird es dir (Ihnen) endlich ergehen? Ich ergehe mich (lustwandle) in diesem Walde.

Ergetzen (auch ergötzen.) Ergetze dich an diesem Anblick! Ich werde Sie mit einer Erzählung ergetzen.

Ergießen will ich mich in Lobeserhebungen.

Ergreifen. Er ergriff mich bei der Hand! Ich ergreife Sie bei der Hand. Ergreif mir den Vogel! Ich kann Ihnen den Vogel nicht ergreifen.

Ergründen werde ich dich; — werde ich Sie gewiß bald, d. h. die letzten Gründe deiner (Ihrer) Handlung erkennen.

Erhalten werde ich dir dein (Ihnen Ihr) Vermögen. Du hast mich bisher durch deine Milde erhalten.

Erhandeln will ich dir (Ihnen) das Buch so wohlfeil als möglich.

Erheben wird man dich (Sie) zu dieser Würde.

Erheitere dich! Ich will Sie erheitern. Erheitere mir die trüben Stunden!

Erhenken darfst du dich nicht; — darf ich Sie nicht. Sie erhängte (nicht: erhing) sich.

Erhitze dich nicht. Erhitze dir nicht das Blut durch Laufen.

Erhöhe dich nicht selbst! Ich will Sie erhöhen; — Ihnen Ihre Besoldung erhöhen.

Erhole dich zuvor! Kannst du dich deines Schadens erholen? Erhole dich von deiner Bestürzung! Ich will mich bei ihm Raths erholen.

Erhören wird er mich; — will ich Sie.

Erinnere dich der Freude! Erinnerst du dich meines Vaters (weißt du noch von ihm)? Erinnere dich an meinen Vater (vergiß nicht an ihn zu denken). Erinnere dich deines Versprechens? Ich erinnere dich an dein Versprechen.

Erkälte dich nicht. Erkälte dir die Brust nicht!

Erkämpfe dir diese Herrschaft nach und nach! Ich werde Ihnen den Sieg erkämpfen.

Erkaufen will ich dich (Sie) nicht durch Schmeicheleien. Erkauft habe ich mir dieses Haus.

Erkennen. Woran wolltest du mich gleich erkennen? Woran soll ich Sie erkennen? Ich habe Sie ja so lange nicht gesehen. Ich erkenne dich (Sie) für meinen Verwandten (sehe dich als solchen an). Ich erkenne dich des Vergehens schuldig. Er gab mir zu erkennen, daß er seinen Freund entschuldigen wollte.

Erkiesen wird man dich (Sie) dazu. Erkiese dir was du willst!

Erkläre mir die Sache! Ich will Ihnen die Sache erklären. Erkläre dich deutlich! Man hat dich (Sie) für einen Feind, für strafbar, für mündig erklärt.

Erkohren habe ich dich (Sie) zum Freunde; — habe ich mir (Ihnen) diesen Platz.

Erkühnen, sich. Erkühne dich nicht, dieses zu hoffen!

Erkundige dich nach seinen Umständen!

Erlangen werde ich dich; — werde ich Sie.

Erlassen. Ich erlasse dir (Ihnen) diese Vergehung (ich will ihrer nicht mehr gedenken).

Auch: ich erlasse dich deines (Sie Ihres) Eides, Dienstes, Amtes.

Erlaube mir hier auszuruhen! Ich erlaube Ihnen zu bleiben.

Erläutere mir die schwierigen Stellen! Ich erläutere Ihnen das Gleichniß.

Erledigen werde ich dich (Sie) des Kummers.

Erlegen werde ich dich (Sie) gewiß nicht in dem Zweikampf; — werde ich Ihnen (dir) die Summe.

Erleichtere mir die schwere Arbeit! Ich erleichtere Ihnen das Verständniß dieses Buches.

Erlesen (dichterisch, für erwählen) habe ich dich (Sie) dazu.

Erleuchte mir das Zimmer! Ich erleuchte Ihnen das Zimmer mit Kerzen. Erleuchte mich; — ich erleuchte Sie (durch Belehrung).

Erlösen. Ich erlöse dich (Sie) von diesem Uebel.

Ermächtige dich deiner betäubenden Zerstreuung.

Ermahnen will ich dich; — will ich Sie.

Ermanne dich (fasse Muth) in diesem Unglück.

Ermorden wollte man mich; — wollte man Sie.

Ermüdet hat mich (Sie) die Anstrengung.

Ermuntern will ich dich! Ich ermuntre Sie.

Ernähren sollst du mich! Ich ernähre Sie.

Ernennen will er mich (Sie) zu seinem Erben und Nachfolger.

Erneuern wird er dir deine (Ihnen Ihre) Privilegien.

Erniedrige dich nicht so tief! Erniedrigen will ich Sie nicht.

Erobern will er dich; — will er Sie. Erobern willst du dir (will ich Ihnen) ein Königreich.

Eröffne mir deine Gedanken hierüber! Ich eröffne Ihnen die Bedingungen (mache sie Ihnen bekannt). Eröffne dich darüber gegen mich mit Vertrauen.

Erpressen sollst du mir (will ich Ihnen) dies nicht. (Durch Gewalt oder Zwang sollst du mir nichts nehmen.)

Erproben wirst du mich; — werde ich Sie.

Erquicken möchte ich mich durch Kühlung, durch Speise, durch Trost. Ich erquicke Sie.

Errathen kann ich dich (kann ich Sie) nicht.

Erregen wird mir (Ihnen) dies einigen Zweifel.

Erreichen soll er mich (Sie) nicht.

Erretten will ich dich aus dieser Gefahr! Er hat dich (Sie) vom Tode errettet.

Errichten will ich dir (Ihnen) ein Denkmal.

Erringen werde ich mir (Ihnen) den Preis.

Errufen konnt' ich dich (Sie) nicht, in so weiter Entfernung.

Ersättigen kann man dich (Sie) leicht bis zum Ekel, durch sinnliche Genüsse.

Erschaffe dir nicht selber mannigfache Leiden! Gott hat mich (Sie) erschaffen.

Erschallen. Dir (Ihnen) erschallet unser Dank.

Erscheine mir nie in dieser Gestalt! Ich erscheine Ihnen heut in einem ganz andern Lichte.

Erschieße dich nicht! Ich erschieße Sie.

Erschlaffen mußt du dich nicht durch Wollust.

Erschließen will ich dir dein Inneres, das manches Unrecht beherbergt.

Erschmeicheln will ich mir das nicht; — will ich Ihnen nicht eine Begünstigung.

Erschöpfe dich nicht durch zu viele Anstrengungen.

Erschrecken bezeichnet theils eine außer dem Subject sich ereignende, theils eine nur im Subiect vorgehende Veränderung (ist folglich theils das verbum transitivum, theils das verbum intransitivum.) Also: 1) Ich erschrecke dich (du bist von mir erschreckt worden), du erschrecktest mich, ich habe dich (Sie) erschreckt. Erschrecke mir die Kinder nicht so! 2) Ich erschrecke über dich (Sie); du erschrakst mir (nach meiner Meinung) sehr; ich bin äußerst erschrocken.

Erschüttern wird dich (Sie) diese Nachricht.

Erschwere mir nicht die Arbeit! Ich will Ihnen nicht das Leben erschweren.

Erschwingen konnte ich mir die Mittel nicht.

Ersehen werd' ich dich einst (dich erwählen zu einem Geschäft u. s. w.)

Ersehnen werd ich dich (ich werde mich nach dir sehnen.)

Ersetzen soll er mir mein entwendetes Kleidungsstück durch ein neues; — kann er Ihnen Ihren er-

littenen Verlust. Dich (Sie) kann man mir nicht ersetzen.

Erspähen mußt du mir (zum Glück) der Feinde Schwächen; — kannst du mich wohl jetzt nicht.

Ersparen wird mir (Ihnen) dies viele Kosten.

Ersprießen wird dir (Ihnen) das sehr (zuträglich, heilsam seyn.)

Erstarren. Die Hände sind mir vor Kälte erstarrt.

Erstatten. Ich erstatte dir (Ihnen) die Kosten, Bericht.

Erstechen möchte ich dich; — werde ich Sie.

Erstehen werde ich dir (Ihnen) das Haus.

Ersticken wollte mich fast der arge Keuchhusten.

Erstreben werde ich mir (Ihnen) den Besitz dieser Sache.

Erstreiten werde ich mir (Ihnen) den Sieg.

Ersuchen werde ich dich (Sie) um die Gefälligkeit.

Ertappen wird man dich; — wird man Sie.

Ertheilen. Du ertheiltest mir guten Rath! Ich ertheile Ihnen Beifall ꝛc.

Erübrigen (übrig behalten). Erübrigt hab' ich mir (für mich) nur einen kleinen Geldbetrag.

Erwachsen werden dir (Ihnen) dadurch Gefahren, Vortheile.

Erwählet mich zum Richter! Ich erwähle Sie als Freund. Erwähle dir einen Rathgeber! Ich erwähle Ihnen einen Genossen.

Erwähnen werde ich dich (Sie), oder eigentlich: deiner (Ihrer).

Erwärme dich an diesem Feuer! Ich erwärme Sie. Ich erwärme mir (Ihnen) die Füße.

Erwarte mich hier! Ich erwarte Sie. (Dichterisch: Erwarte meiner!) — Dies läßt mich erwarten (d. i. ich kann hiernach erwarten.)

Erwecke mich aus dem Schlaf. Dies erweckt mir (Ihnen) Neider.

Erwehren kann ich mich des Schlafes nicht.

Erweichen wird dich (Sie) sein Flehen.

Erweise mir doch diese Gefälligkeit! Erweise mir, daß deine Anschuldigung mich trifft.

Erweitern mußt du dich in deinen Geschäften; — mußt du dir das Haus, die Oeffnung.

Erwerben will ich mir deine Gunst. O sanfte Ruhe der Seele, dich habe ich erworben, nach langem Kampf. Ich habe mir (als mein Eigenthum) Sie erworben.

Erwidern. Erwidere mir die Wohlthat, Gleiches mit Gleichem! Ich erwidere (nicht: entgegne) Ihnen Folgendes zur Antwort.

Erwuchert habe ich mir mein Vermögen nicht.

Erwürgen wollte man dich; — wollte man Sie.

Erzähle mir Alles! Ich erzähle Ihnen den Vorgang.

Erzeige mir die Güte, diese Gefälligkeit! Ich erzeige Ihnen diesen Gefallen gern.

Erzeuget hat mich mein (Sie Ihr) Vater.

Erziehen will ich dich (Sie) sorgfältig; — will

ich dir deinen Sohn; — will ich Ihnen Ihren Sohn.

Erzürnen mußt du dich nicht darüber. Ich erzürne Sie gewiß nicht. Erzürne mir (ich erzürne Ihnen) den Mann nicht.

Erzwingen werde ich mir (Ihnen) Gewährung.

Essen mußt du dich satt. Iß mir nicht alles weg! Ich esse Ihnen nicht alles auf.

Expedire dich bald (d. h. sei geschäftsfertig, fördere dich). Expedire mir das! (fertige mir das aus!) Ich expedire (betreibe) Ihnen das.

F.

Fahren. (Man spreche nicht: die fahrende Post, sondern die Fahrpost.) Fahret mich dahin! Ich fahre Sie dahin. Laß mich fahren, ich will der Kutscher seyn. Wir fahren dir (deiner Meinung oder Neigung nach) viel zu langsam. Fahre mir nicht auf den Acker! (komm mit deinem Fuhrwerk nicht auf meinen Acker!) Ich bin gefahren (im Wagen sitzend). Ich habe meine Herrschaft gefahren.

Fallen. Du fällst dich todt, oder zu Tode. Dies fällt dir (Ihnen) zu schwer (zur Last.) Er fiel mir (Ihnen) um den Hals. Es fällt mir (Ihnen) in die Augen, in die Hände.

Fällen. Dich, Baum, will ich fällen. Ich will Ihnen den Baum fällen.

Fangen sollst du mich nicht. Ich fange Sie doch.

Färben will ich dir (Ihnen) das Zeug. Färben will ich dich (deine Person) schwarz.

Fassen. Ich fasse (dich) Sie in meine Arme. Wenn du dich kurz fassest, so lasse ich dich gern ausreden. Fasse dich in Geduld bei so manchen Verfolgungen. Fasse mich an die Hand auf dem Spaziergange! Mir faßte er die Hand. Faß mir das nicht an! Ich fasse Ihnen das nicht an. Faßlich ist mir (Ihnen) die Lehre.

Fechten kannst du dich mit ihm.

Fegen will er mir den Schornstein. Fegen will ich dich (figürlich).

Fehlen. Es fehlt dir (Ihnen) an Glück und Gelde; oder: es fehlt dir (Ihnen) Glück und Geld. Mir (Ihnen) fehlen die erwähnten Eigenschaften.

Fehlschlagen wird dir (Ihnen) der Wunsch.

Fesseln wird dich dieser Gegenstand. Du, Sängerin, fesselst mir Herz und Sinn. Du fesselst mich durch den Zauber deines Umgangs!

Festhalten mußt du dich; — werde ich Sie.

Festsetzen mußt du dich; — werde ich Sie.

Finden kannst du mich (konnte ich Sie) überall nicht. Ich finde dich (Sie) dem Bilde ähnlich. In mein Glück, in manche dunkele Wege kann ich mich schon finden. Man fand dich für wahlfähig. Fandest du dich beleidigt? Du magst dich zurechtfinden.

Flechten will ich dir (Ihnen) einen Kranz; — ein Band in die Haare!

Flehen. Dir (Ihnen) flehen wir mit Thränen. Wir flehen zu dir; — flehen dich an.

Flicken soll er mir (Ihnen) den Rock.

Fliehen. Ich fliehe dich nicht! Ich floh Sie, um Sie zu vergessen!

Fließen. Da flossen mir (Ihnen) Thränen über die Wangen. Dir (Ihnen) fließen meine Thränen.

Flistern will ich dir (Ihnen) etwas in die Ohren.

Fluche mir nicht! (d. i. wünsche mir nichts Böses). Ich fluche Ihnen nicht.

Flüchte dich schnell über die Gränze!

Folget mir! Ich folge Ihnen von Ort zu Ort. Bist du mir darin gefolget? Ich bin Ihnen darin gefolget.

Foltere dich nie selbst! Ich werde Sie foltern.

Foppen soll man mich (soll man Sie) nicht.

Fördern wird man dich (Sie); — wird man dir (Ihnen) die Sache Fördre (sputhe) dich!

Fordern wird man dich (Sie) vor Gericht.

Formiren (bilden) mußt du dich (will ich Sie) noch sehr. Du hast dich formirt.

Fortbegeben will ich mich. Du begabst dich fort.

Fortbringen will man mich; — will man Sie.

Forthelfen wird man aus Menschenliebe mir armen erkrankten Reisenden; — will ich Ihnen.

Fortjagen. Er hat dich (Sie) fortgejagt. Er ist fortgejagt (mit dem Pferde davon geeilt).

Fortkommen sollst du mir (werde ich Ihnen) nicht.

Fortlassen will er mich (Sie) nicht. Fortlassen sollt ihr mir (soll man Ihnen) den Menschen nicht.

Fortpacken mußt du dich schleunig.

Fortpflanzen mußt du dich.

Fortreißen will er mich; — will ich Sie.

Fortrücken will er mir (Ihnen) den Stuhl; — will er mich (Sie) von der Stelle.

Fortschaffen muß er dich (Sie). Du mußt mir diese schlechten Menschen fortschaffen.

Fortschleichen kannst du dich nicht.

Fortschleppen konnte man mich (Sie) nicht. Fortschleppen soll man mir (Ihnen) das nicht.

Fortsenden will ich dich; — will ich Sie.

Fortziehen will ich dich (Sie) mit mir.

Fragen will ich dich (Sie) etwas (d. i. um, über, nach, wegen etwas). Was fragest du mich? frage lieber jenen! Er fragt mich zu viel (wenn ich nämlich selbst nach zu vielen, mir unbekannten, Dingen gefragt werde). Er fragt mir (Ihnen) zu viel (wenn Andre, nach meiner Meinung, zu viele Fragen thun.)

Freilassen will ich dich; — wird man Sie.

Freimachen will ich dich; — will ich Sie. Ich will dir (Ihnen) den Rücken freimachen.

Freisprechen wird man mich (Sie).

Freistehen wird es mir; — wird es Ihnen.

Freistellen will ich dir (Ihnen) die Wahl.

Fressen wird dich (Sie) der Wolf nicht.

Freue dich, Jüngling! Ich freue mich meines Glücks. Du freutest dich auf den Schmaus. Es freuet mich sehr. Das muß Sie sehr freuen.

Frieren. Ich friere; mir (Ihnen) haben die Füße gefroren. Das Wasser friert (gefriert), ist gefroren. Es friert mich; es hat mich an den Füßen gefroren; mich hat gefroren.

Frisiren wird er dich (Sie); — wird er dir (Ihnen) das Haar.

Fristen wird man dir (Ihnen); (d. h. Zeit lassen zur Bezahlung der Schuld.) Gott fristet dir (Ihnen) das Leben. (Er schiebt das Ende desselben weiter hinaus. Man sagt aber nicht: Gott fristet uns die Gesundheit, weil wir nicht schuldig sind, ein Mal krank zu werden, wie wir schuldig sind ein Mal zu sterben.)

Fröhnen will ich dir (Ihnen) nicht.

Frommen wird dir (Ihnen) das Geschenk des Eigennützigen nicht.

Fügen mußt du dich darein.

Fühlen. Ich fühle Kälte. Fühlst du dich elend? glücklich? Er fühlte mich (Sie) auf den Zahn; an den Puls. Er hat mir (Ihnen) den Puls gefühlt.

Führen wird er mich (Sie) auf richtiger, ebener Bahn; — über eine Brücke. Er führet mir diese Betrachtung zu Gemüthe.

Füllen will ich dir den Becher! Ich fülle Ihnen die Tabackpfeife.

Funkeln werden dir (Ihnen) die Augen.

Fürchte dich nicht vor Drohungen! Ich fürchte mich vor Ihnen (wegen Ihrer Strenge). Ich fürchte mich für Sie (d. h. an Ihrer Stelle.) Ich fürchte für Sie (d. h. ich bin besorgt wegen Ihrer). Ich fürchte mich der Sünde.

G.

Gaffen. Gaffte sie dir je ins Gesicht?

Gällen s. Gellen.

Galvanisiren will man mich (Sie); — will man mir (Ihnen) das Ohr.

Garantire mir das (bürge mir dafür!) Ich garantire den Erfolg.

Gärben werde ich dich (Sie); — werde ich dir (Ihnen) das Leder.

Gebärde dich nicht so wunderlich!

Gebären. Dich habe ich geboren. Diese Frau hat Sie geboren. Drei Kinder hab ich dir geboren.

Geben will ich dir dein (Ihnen Ihr) Geld in die Hände. Gieb mich nicht dahin! Ich gebe Sie nicht dahin. Gieb dich zufrieden!

Gebiete (befiehl) es mir! Pflicht und Klugheit gebieten Ihnen, aufrichtig zu seyn. Dies gebeut mir die Ehre! (Diese Redeweise ist oft wegen ihrer Kürze dem Dichter willkommen.)

Gebrauche mich wozu du willst! Ich will Sie nicht zu allem gebrauchen.

Gebrechen wird es dir. Es gebricht Ihnen an allem.

Gebühren. Dir (Ihnen) gebührt die Ehre.

Gedeihen. Gedeihet dir dein (Ihnen Ihr) Fleiß?

Gedenken (ahnden) will ich dir deine (Ihnen Ihre) Ungerechtigkeit. Gedenke meiner! Ich gedachte Ihrer bei dieser Veranlassung.

Gedulden, sich. Gedulde dich noch ein wenig!

Gefallen möchte es mir (Ihnen) wohl. Ich gefalle mich (finde Behagen) an diesem Orte.

Gefällig ist mir dies wohl. Ist Ihnen dies Blatt gefällig (wünschen Sie dasselbe).

Gefangensetzen kann man dich (Sie) nicht.

Gefaßt mache dich auf diesen Fall!

Gehabe dich wohl!

Gehässig bist du mir (bin ich Ihnen) sehr.

Gehen. Ich bin dir (Ihnen) zur Seite, aus den Augen, an die Hand gegangen. Es gehet mir (Ihnen) wohl, oder übel. Dies und Jenes gehet mir (Ihnen) durch den Kopf. Die Arbeit ging mir (Ihnen) schnell von statten. Ich gehe in die Kirche (zur Kirche hin). Ich gehe in der Kirche (wenn ich schon in der Kirche bin, und daselbst umhergehe).

Gehorchen. Ich gehorche dir (Ihnen).

Gehören. Hat dir (Ihnen) das Buch gehört?

Gehorsam bin ich dir; — bin ich Ihnen.

Geißeln wird man dich; — wird man Sie.

Geläufig ist mir (Ihnen) das ganz und gar.

Gelegen ist mir (Ihnen) viel daran. Sein Besuch ist mir (Ihnen) nicht gelegen.

Geleiten will ich dich; — will ich Sie.

Gelingen. Gelingt es dir (Ihnen)? Meine Anschläge (Absichten) gelangen mir vortrefflich. Es gelingt Ihnen alles *).

Gellen dir die Ohren? haben sie Ihnen gegellt?

Geloben mußt du mir; — will ich Ihnen das. Gelobe dich mir zum Dienst, zu meinen Geschäften!

Gelten. Er gilt mir (Ihnen) für einen Schmeichler (wir halten ihn dafür). Die Entschuldigung gilt mir (ich lasse sie gelten); — gilt mir, oder: mich (ist an mich gerichtet). Es gilt mir (Ihnen) das Leben (das Leben steht auf dem Spiel). Mir (Ihnen) gilt der Eine so viel als der andere. Dies gilt mir, jenes gilt Ihnen (betrifft uns; doch sagt man auch: gilt mich, gilt Sie, nämlich ist auf uns abgesehen). Dir gilt dieser Seufzer. Diese Rede gilt mich (d. h. 1. sie ist an mich gerichtet; 2. ich bin der Gegenstand davon.)

Gelüsten. Laß dich durchaus nicht gelüsten (laß dich nicht zu etwas reizen! oder: du sollst keine sündliche Begierden nähren.) Mich (Sie) hat nach einem kühlen Trunke sehr gelüstet (ich strebe [Sie streben] nach ꝛc.)

Gemahnet es dich. Vergl. Mahnen.

---

*) Gelingen sagt man von demjenigen, was durch unsere Mitwirkung und durch unsere Klugheit gut ausschlägt. „Mein Plan ist mir nicht gelungen." d. h. er ist durch Verstand und Bemühung nicht zu Stande gekommen. Vergl. Glücken.

Gemein machen mußt du dich nicht! (Sei nicht mit Jedem zu vertraulich.)

Geneigt bin ich dir; — bin ich Ihnen.

Genießen will ich dich (Sie); — will ich deiner (Ihrer), d. i. deines (Ihres) Umgangs.

Geniren will ich dich (Sie) nicht.

Genöthigt hat man mich (bin ich gewesen) dies zu verkaufen.

Genügen muß dir (Ihnen) schon daran. Diese nicht unwichtigen Gründe konnten mir doch nicht genügen. Das Nothwendige genüget mir (d. h. ich bin mit dem Nothwendigen zufrieden). In: Laß dich an meiner Gnade genügen [das Bewußtseyn meiner Gnade sey dir genug! 2. Kor. 12, 9.] steht der Accusativ wegen lassen. Fehlerhaft ist: „er thut mir kein Genüge," (denn es heißt nicht das Genüge, sondern die Genüge; also bloß: Genüge thun einem; leisten dem Gesetze u. s. w.) Daher muß es richtiger heißen: er thut mir nicht Genüge. „Ein vollkommenes Genügen thun" ist unverwerflich.

Gerathen wird mir (Ihnen) dies wohl. Die Ausführung ist dir (Ihnen) gerathen.

Gereichen. Gereichet dir das zum Trost; die Versicherung hat mir (Ihnen) zur Beruhigung gereicht.

Gereuen. Hat es dich (Sie) schon gereuet, diesen Vorsatz zu fassen?

Geringschätzen mußt du mich (werde ich Sie) deswegen nicht.

Geschehen (widerfahren) ist mir (Ihnen) Un-

recht. Dir geschieht nichts, wenn du die Wahrheit sagst. Wie du gethan hast, soll dir wieder geschehen.

Geschmeidigen (d. h. geschmeidig machen) kann er dich (Sie). Geschmeidig ist er mir (Ihnen) nicht genug.

Geselle dich nicht zu den Liederlichen!

Gestatte mir doch diese Freiheit! Ich gestatte Ihnen diesen Besuch.

Gestehen. Gestehe es mir! Ich gestehe Ihnen die Ursache meiner Thränen.

Getrauen, sich. Getrauest du dir, das zu behaupten? Ich getraue mir nicht, das zu sagen. Ich getraue (wage) mich nicht aus dem Hause.

Getreu bleiben will ich dir; — will ich Ihnen.

Getrösten (mit Zuversicht hoffen). Du darfst dich seiner Huld und Gnade, — der Gewährung deiner Bitte, — eines erquickenden Schlafes u. s. w. getrösten.

Gewahrwerden konnte ich dich (Sie) nicht.

Gewähren will ich dir (Ihnen) diese Bitte. Dies gewähret dir angenehme Abwechselung. Laß mich gewähren (mich thun was mir beliebt.)

Gewinnen wird dich (Sie) die Liebe; — werde ich dich (Sie) durch meine Vorstellungen. Die Sache gewann mir (in meinen Augen) ein verdächtiges Ansehen. Mag er behalten, was er mir (als er für mich spielte) gewann. Er gewinnt mir Zeit. Hierdurch habe ich dir (Ihnen) Zeit gewonnen.

Gewöhne dich ja nicht an die Lügen! Gewöhne dir so etwas nicht an! (s. Angewöhnen).

Geziemet dir (Ihnen) dieses Betragen?

Gieße mir das Wasser nicht über den Kopf! Ich habe Ihnen keine Zweifel ins Herz gegossen.

Glauben. Ich glaube dir (Ihnen) auf dein (Ihr) Wort. Ich glaube, dich (Sie) zu kennen. Ich glaubte dich auf der Reise (ich glaubte, du seyest auf rc.) Eben so sagt man: Ich glaube mich unbewacht.

Gleich seyn will ich dir (Ihnen). Er ist mir (Ihnen) an Größe nie gleich gewesen.

Gleichen. Gleichet mir dieses Bildniß? Ihnen gleicht dies Bild bis zum Sprechen.

Gleichgültig kann er mir (Ihnen) unmöglich seyn.

Glücken. Dir (Ihnen) ist das Geschäft geglückt. Es hat mir nicht glücken wollen *).

Glühen. Mir (Ihnen) glühen die Wangen wie Feuer. Ich glühe vor Verlangen.

Gönnen. Du hast mir dein Vertrauen gegönnt! Ich gönne Ihnen das Glück. Er will mich dir nicht gönnen. Er will Sie mir nicht gönnen.

Graben wollte er mir (Ihnen) eine Grube.

---

*) Glücken beziehet sich theils auf vorangegangene Bemühung, theils auf Alles, was durch Zufall gut ausschlägt. Geglückt ist, was durch unvermuthete vortheilhafte Umstände befördert wird. Der Sprung von diesem Felsen auf jenen glückte mir. Vergl. Gelingen.

Grämen, sich. Ich gräme mich über den Verlust. Gräme dich nur nicht so sehr.

Gratuliren (Glück wünschen) will ich dir; — will ich Ihnen.

Grauen wird mir (Ihnen) vor dem was bevorsteht.

Grausen möchte mir (wird Ihnen) davor.

Greifen. Es muß Ihnen ans Herz (dir in deine Rechte) greifen. Er griff mir nach der Uhr.

Grieseln wird dir (Ihnen) die Haut.

Grimmen. Grimmet es dich (Sie) im Bauche?

Gründen wollen wir dir (Ihnen) ein Reich. Wenn du dich auf sein Versprechen gründest, so bist du betrogen.

Grünen. Dir (statt: für dich) grünet Berg und Thal. (In der höhern Schreibart).

Grüßen. Grüßest du mich, so dank' ich dir. Ich grüßte Sie. Er läßt dich (Sie) freundlich grüßen *). Er hat mich (Sie) gegrüßt.

---

*) Der Deutsche grüßt mit den Worten: Wie befinden Sie sich? Der Holländer fragt: Wie fahrt Ihr? Der Engländer: Wie thut Ihr? Der Spanier: Wie stehet Ihr? Der Franzose: Wie traget Ihr Euch? In China ist der gewöhnliche Gruß: Wie hast du deinen Reiß gegessen? In Aegypten fragt man: Wie schwitzen Sie (weil dort eine trockne Haut als ein sicheres Kennzeichen des Fiebers angesehen wird.) Die Pohlen und Böhmen fragen höchst vernünftig: Wie haben Sie sich?

H.

Haben. Ich habe dich, ich habe Sie bei mir. Ich habe einen Freund an dir.

Habhaft werden kann ich deiner (Ihrer) nicht.

Halte dich gut! Ich hielt mich ruhig. Halte dich an mich (an dieses Wort)! Ich halte dich (Sie) beim Wort. Ich hielt mich weil ich schwankte, an einem Verschlage, Tische, an dir. Ich halte dir (Ihnen) den Kopf, die Hände.

Hängen (in der Höhe befestigen, daß es hange). Hänge mir die Wäsche auf die Leine. Sie hängte das Kleid an die Wand. Er hängte den Dieb an den Galgen. Sie hängt an dich (liebt dich sehr). Ich hängte mich an deinen Arm.

Hangen (unthätiges Zeitwort). Dir hangen die Bäume voller Früchte. Ihm hing das Wort auf den Lippen. Sie hing mir am Arm (an meinem Arm. Ihnen hangen die Haare von den Schultern.

Härmen, sich härmen. Härme dich nicht zu Tode!

Haschen will ich dich (Sie); — will ich dir (Ihnen) den Schmetterling.

Hassen wird er dich. Er hat Sie gehaßt.

Hätscheln will ich Sie. Du hast mich gehätschelt.

Hauchen. Er hauchte mir vor die Stirn.

Haue mich nicht! Ich haue Sie nicht gern. Er haut mir (Ihnen) nichts entzwei (besser dafür: zerhauen).

Heben will er dich (Sie) in die Höhe. Hebe

mir nicht zu schwere Lasten! Hebe mir diese Zweifel.

Hegen (eigentlich besser: hägen) will ich dich (Sie) in meinem Hause.

Heilen. Er hat mich von meinen Irrthümern, von meiner Krankheit geheilt. Ich heile Sie möglichst bald. Heile mir die Wunde.

Heimsuchen will ich dich; — wird er Sie.

Heirathen wird er dich (Sie). Heirathe dir ein angenehmes und sittsames Mädchen.

Heißen, bedeutet 1) so viel, als nennen: Ich heiße dich (Sie) meinen Bruder; 2) so viel als befehlen, verordnen, z. B. wer hat dir (Ihnen) denn das geheißen? Der Herr hat's ihm geheißen. Ich habe dich (Sie) kommen heißen (geheißen). Vergl. im Anhang die Anmerkung zu dürfen.

Helfen. Ich helfe dir (Ihnen) auf bessere Gedanken. Hilf mir arbeiten! Hilf mir zum Recht! Die Arznei hat mir (Ihnen) geholfen. Dein Glaube hat dir geholfen. Er half, trotz meines Wehrens, mich auskleiden. Er half, mich so gekränkten Mann erheitern. Unterschieden sind: hilf ihn suchen, z. B. den Ring (von einer Person steht nichts da); und: hilf ihm suchen den Ring. (Hier ist die Rede von einer Person, der geholfen werden soll).

Heraushelfen mußt du mir aus dieser Gefahr; — will ich Ihnen aus dieser Verlegenheit.

Herbestellen will ich dich (Sie); — will ich dir (Ihnen) den Mann.

Herumtummeln mußt du dich mit den Gegnern.

Herunterbringen wird dich (Sie) diese Verschwendung. Es wird dir (Ihnen) die Sachen vom Boden herunterbringen.

Herunterhelfen. Er half mir vom Wagen herunter (nämlich: steigen, ist hier hinzugedacht).

Heruntersetzen muß dich (Sie) das in meinen Augen; — werde ich dir (Ihnen) die Sache.

Hervorarbeiten kann ich mich durch Fleiß; — kannst du dich nicht aus dem Graben.

Hervorthun (auszeichnen) will ich mich durch ein Geisteswerk. Du hast dich hervorgethan.

Hervorwagen will ich mich mit einem poetischen Versuche. Wage dich nur hervor.

Hervorziehen will ich dich (Sie) wegen deines (Ihres) Talentes; — will ich dir (Ihnen) das Papier aus dem Kasten.

Herzen (umarmen) und küssen will ich dich (Sie).

Hetzen will ich dich (Sie). Der Neid hetzt dir (Ihnen) Feinde auf den Hals.

Heucheln muß man mir (Ihnen) nicht mit süßen Lippen. Ich habe dir nicht Freundschaft geheuchelt.

Hinbringen sollst du mir (werde ich Ihnen) die Bücher. Hinbringen sollst du mich zu ihm; — werde ich Sie an den Ort.

Hindern. Hindere mich nicht, das zu sehen! Ich habe dich (Sie) nicht daran gehindert.

Hindurcharbeiten mußt du dich mühsam durch einen verwachsenen Wald.

Hindurchkämpfen mußt du dich durch das Böse.

Hineindenken muß ich mich in den Sinn seiner Rede. Hast du dich hineingedacht?

Hineindrängen willst du dich tiefer in die Gesellschaft. Ich habe mich nicht hineingedrängt.

Hingeben will ich dir (Ihnen) meinen ganzen Verdienst; — willst du dich zu solch einem Unternehmen. Ich gebe Sie um keinen Preis hin.

Hingehen. Er läßt mich nicht hingehen. Er ließ mir nicht den kleinsten Fehler ungeahndet hingehen. Diesesmal mag es dir hingehen.

Hinhalten mußt du mich nicht mit Täuschung. Ich hielt dich (Sie) nicht mit Versprechungen hin. Er hat dir Brod zum Munde hingehalten.

Hinlaufen (vergehen) wird dir der strenge Winter.

Hinreißen wird dich (Sie) der Zorn; — läßt du dich zu Ausschweifungen, zur Traurigkeit.

Hinschaffen will ich dich (Sie) nach jener Stadt. Hinschaffen will ich es dir (Ihnen) in's Haus.

Hinstrecken will ich mich (Sie) in das Gras.

Hintenansetzen (besser: zurücksetzen) mußt du mich (will ich Sie) nicht. Hintenansetzen mußt du mir (nämlich zum Mißfallen, mir zuwider) (werde ich Ihnen) den Mann nicht.

Hinterbringen soll ich dir (Ihnen) den Ausgang, das Unglück, die Nachricht.

Hintergehen wird er dich (Sie) gewiß.

Hinterlassen kann ich dir (Ihnen) nichts, zum

Erbstück. Wir verlassen unsere Freunde im Tode, und hinterlassen ihnen unsre Güter. Er hat mich (Sie) und zwei Kinder hinterlassen.

Hintertreiben werde ich dir (Ihnen) das Geschäft.

Hinüberbringen will ich dich über das Gebirge. Ich habe Sie hinübergebracht.

Hinwegbegeben werde ich mich nicht von diesem Orte. Begieb dich nicht hinweg.

Hinwegreißen muß ich mich (Sie) von ihm; — mußt du ihn dir nicht lassen.

Hinwegsetzen kann ich mich darüber leicht. Setze dich nicht über den äußern Anstand hinweg.

Hinweisen (nicht: hinzeigen) sollst du mich auf die Naturkräfte.

Hinwerfen wird man dir (Ihnen) das Seil. Man hat dich (Sie) auf die Straße hingeworfen.

Hochachten wird man dich; — wird man Sie.

Höhnen (lästern, schmähen) darf er dich (Sie) nicht.

Hohnsprechen will ich dir (Ihnen).

Hören wirst du mich (meine Stimme vernehmen; auch erhören, Joh. 11, 42.) Höret mich (folget mir)! Er hörte den Sieg (von dem Siege) seines Bruders. Ich habe dich (Sie) singen hören (gehört). Vergl. im Anhang die Anmerkung zu: dürfen.

Hofmeistern (zurechtweisen) darf er mich (Sie) nicht.

Holen. Ich holte dich (Sie) aus dem Wasser. Ich werde dir (Ihnen) das Buch holen.

Horchen. Ich horche dir [in der höhern Schreibart; Ich horche auf deine (Ihre) Rede.]

Huldigen wird man mir. Ich habe dir (Ihnen) pflichtmäßig gehuldigt.

Hülle dich in deinen Mantel! Ich hülle mich in die Tugend, welche mein Schutz seyn wird.

Hungern. Mich hungert nach Brot. Hungert Sie? Verschieden ist: Mich hat stark gehungert (weil ich nichts gegessen hatte) und: Ich habe gehungert (mich der Speise enthalten) um heute einem Schmaus beizuwohnen.

Hüten will ich mich, dieses zu thun. Hüte dich vor Schaden! Wenn ich Sie nicht stets hüte, so gerathen Sie in Gefahr. Hüte mir die Schaafe! Ich hütete dir (Ihnen) die Hunde.

J.

Jagen will ich dich (Sie) d. i. vor mir hertreiben. Jage die Hunde aus dem Garten. Er jagte (eilte) davon.

Jammern. Jammert Sie sein Unglück? Es jammert mich das Schicksal dieses Menschen. Auch: mich jammert deiner (Ihrer).

Jauchzen. Ich jauchze über dich. In der höhern Schreibart: ich jauchze dir.

Immatriculiren (einzeichnen) wird man dich (wird man Sie) in die Rolle.

Incommodiren (belästigen) will ich dich (Sie) nicht.

Informiren (belehren). Ich informire dich (Sie). Informire mir (ich informire Ihnen) die Kinder.

Inhibiren (verbieten) wird man dir (Ihnen) das.

Inoculiren (einimpfen) wird man dir (Ihnen) die Blattern. Der Gärtner mag die Bäume inoculiren (pfropfen).

Insinuiren (einschmeicheln) wirst du dich wohl bei ihm. Man insinuirte (machte bekannt) mir (Ihnen) den Befehl.

Inspiciren (besichtigen, die Aufsicht führen) soll ich dich (Sie); — soll er mir (Ihnen) die Schule.

Instruiren wird man dich; — wird man Sie.

Interponiren (vermitteln) will ich mich für ihn.

Interessiren wird dich (Sie) das Buch. Ich interessire mich für ihn.

Irren kannst du dich wohl in ihm.

Jucken. Es juckt mich auf dem Rücken. Juckt es Sie an der Kehle? Wo es dich juckt, da kratze dich. Die Wunde juckt. Ich jucke mich (reibe mir die juckende Stelle). Mir (Ihnen) juckt die Haut.

K.

Kämmen mußt du dich! Ich kämme Sie. Ich kämme dir (Ihnen) die Haare.

Karren wird man dich (Sie) von dannen. Karren sollst du mir (werde ich Ihnen) den Kasten.

Katechisiren wird dich (Sie) ein Geistlicher.

Kaufen will ich mir (Ihnen) einen Hut. Er hat mich (Sie) als Sklaven gekauft!

Kehren. Ich kehre mich nicht an diesen Rath. Kehre dich zur Buße (bessere dich). Er soll mir (Ihnen) das Zimmer kehren.

Kennen. Kennst du mich nicht mehr? Ich habe dich (Sie) sonst nicht gekannt.

Ketten will ich mich an dich; — Sie an mich.

Kirren sollst du mich (werde ich Sie) damit nicht. Kirren will ich mir (Ihnen) das Reh wohl.

Kitzeln. Kitzle mich! Ich kitzle Sie. Kitzle mir das Kind nicht! Es kitzelt mich.

Klagen. Ich klage dir (Ihnen) was mich kränkt. Du klagest über mich.

Kleben wird das fest an dir; — an Ihnen.

Kleiden (bekleiden). Ich kleide mich ordentlich! Ich kleide Sie ganz neu. In der Bedeutung von gut stehen, sagt man sowohl: der Hut kleidet dir, als: der Hut kleidet dich. Auch sagt man blos: der Anzug kleidet (ist wohlstehend).

Klemmen werden sie dich (Sie) zwischen Thor und Angel; — wirst du dir (wird man Ihnen) die Finger.

Klingen. Die fremde Sprache klingt mir unangenehm. Es klingt mir in dem einen Ohr (ich habe ein Rauschen darin). Die Musik klingt gut in die Ohren (hört sich angenehm).

Klingeln werde ich dir (Ihnen), sobald ich etwas bedarf.

Klopfen. Er klopfte mich (Sie) auf die Schulter, daß es fühlbar war. Er klopfte wiederholt an die Thür. Er klopfte mir auf die Wangen (streichelte mir die Wangen).

Knebeln wollte man mich; — wollte man Sie. Knebeln wollte man mir (Ihnen) die Füße.

Kneipen darfst du mich nicht! Ich kneipe Sie nicht. Er kneipt mir in die Haut. Ich habe Ihnen den Finger gekneipt.

Kochen mußt du das Fleisch mir (für mich). Das Blut kocht mir (Ihnen) in den Adern.

Kommen. Es kommt mir (Ihnen) keiner zu Hülfe! Es kommt mir vor. Es kommt auf mich, und nicht auf Sie an.

Kosten (mit dem Dativ und Accusativ). Kostet dir (Ihnen) das Haus viel Geld? Es wird mich (Sie) keine Mühe kosten, dies zu erfahren. Es wird dich (Sie) das Leben kosten.

Kräftigen mußt du dich in dem Glauben, der Hoffnung und der Liebe.

Kränken. Sein Tod hat mich (Sie) tief gekränkt. Du hast mich an meiner Ehre gekränkt. Kränke mir die Frau nicht!

Kränzen will ich dich; — will ich Sie. Kränze mir den Becher.

Kratzen. Ich kratze dich (Sie) nicht. Du kratzest dich in den Kopf, in die Haare, hinter dem Ohre. Es kratzt mich.

Kriegen (besser: fangen, einholen) werde ich dich.

Kritisiren willst du mich? — werde ich Sie künftig.

Krönen wird man dich; — wird man Sie.

Krümmen mußt du dich. Krümme mir (ich krümme Ihnen) den Haken.

Kühlen wird mich die Luft; — wird Sie der Trunk. Kühle mir den Wein!

Kümmern wird es mich (Sie) wenig.

Kund thun muß ich dir (Ihnen) die Nachricht. Kund sey dir (gegeben).

Kündigen muß ich dir das Geld; — Ihnen die Wohnung.

Küsse mich! Ich küsse Sie zärtlich. Ich küsse dir (Ihnen) die Hände.

L.

Laben will ich mich! Ich labe Sie mit Speise.

Lachen muß ich über dich. Lache mir nicht so ins Gesicht. Lacht Ihnen das Glück? Lacht dir die Aussicht? Ich lache des Thoren! Du machst mich lachen. f. Auslachen.

Laden. Lade mir die Flinte! Ich lud Ihnen die Flinte. Ich lade dich (Sie) nicht zu Tische. Hast du mir die Waaren auf das Schiff geladen?

Lächeln. Die Hoffnung lächelt mir (Ihnen).

Lächert es dich? (Sie?) [Bringt es dich (Sie) zum Lachen?]

Lagere dich hier um das Haus.

Lähmen wird dich (Sie) der Schreck. Seine Stimme lähmte dir (Ihnen) die Zunge.

Langweilen mußte ich mich.

Langen (erreichen) kann ich dich dort nicht. Lange mir das her! Ich lange Ihnen das hin.

Langwerden muß mir (Ihnen) die Zeit in solcher Gesellschaft.

Lassen (zugeben, verstatten) ist eine Handlung, deren Object (dasjenige, was verstattet wird) ausgedruckt werden kann 1) durch Nenn- und Fürwörter; in diesem Falle bezeichnet, wie gewöhnlich, der Dativ den Zweck, und der Accusativ das Ziel der Handlung (des Lassens); z. B. Sie lassen mich, ich lasse Sie allein (ich werde von ihnen, Sie werden von mir allein gelassen). Er ließ es (das Geld) mir (es wurde mir von ihm gelassen). 2) Durch ein Zeitwort; in diesem Falle sind es eigentlich zwei in einen zusammengezogene Sätze, die man auch trennen und durch daß verbinden kann. Z. B. laß kommen, das ist: Laß zu, daß komme. Was nun in dem zweiten dieser Sätze das Subject ist, steht bei der Zusammenziehung im Accusativ; z. B. laß ihn kommen, d. i. laß zu, daß er komme. Außer diesem Accusativ des Subjects kann aber auch noch ein Accusativ des Objects stehen, wenn nämlich das den leidenden Gegenstand des Lassens bezeichnende Zeitwort eine Handlung anzeigt, die ebenfalls einen leidenden Gegenstand (ein Ziel) hat; z. B. laß mich dich sehen, d. i. laß zu, daß ich dich sehe (daß du von mir gesehen werdest). In allen denen Fällen, in welchen der eine jener beiden Accusative sich aus dem Zusammenhange schon von selbst versteht, läßt man ihn weg, und drückt durch einen einzigen Accusativ

ſowohl das Subject, als das Object (Ziel) der zugegebenen Handlung aus. Denn ſagt man z. B. laß mich wägen: ſo kann dies heißen, a) gieb zu, daß ich wäge (daß etwas von mir gewägt werde), b) gieb zu, daß einer mich wäge (ich von einem gewägt werde); und es würde demnach vollſtändig (mit zwei Accuſativen) geſagt werden müſſen, im erſtern Sinne: Laß mich ihn (z. B. den Flachs) wägen, und im zweiten: Laß ihn (den Mann) mich wägen, welche Vollſtändigkeit aber nicht nöthig iſt, wenn ſich in dieſem Falle das Subject, und in jenem das Object der zugelaſſenen Handlung ſchon von ſelbſt verſteht. So auch, wenn geſagt wird; er ließ mich wiegen, treten, füttern; er wollte mich nicht anfaſſen, fahren, taufen laſſen u. dgl. mehr. Ueberdies kann die das Object des Laſſens andeutende Handlung auch noch einen den Zweck bezeichnenden Dativ erfordern, z. B. laß (den Schneider) mir einen Rock machen, d. i. laß zu, daß er (der Schneider) mir einen Rock mache, daß ein Rock mir (von dem Schneider) gemacht werde. Dagegen heißt: Laß mich den Rock machen, ſo viel, als: laß zu, daß ich den Rock mache (daß der Rock von mir gemacht werde). So auch, laß mich es ſagen (laß zu, daß ich es ſage) und: laß mir es ſagen (gieb du mir Nachricht); laß mich ſchreiben (geſtatte daß ich ſchreibe) und: laß mir ſchreiben (befehle daß man mir ſchreibe. Eben ſo: Ich laſſe dir ſagen, daß mein Vater heute angekommen iſt; ich laſſe dich ſagen (hindere dich nicht zu

sagen) was du willst. Ich lasse meiner Tochter ein Kleid kaufen (veranstalte, daß ein Kleid ihr gekauft werde); ich lasse meine Tochter ein Kleid kaufen (gebe zu, daß sie es thue). Eben so heißt es richtig: er läßt mich (Sie) kommen; ich lasse mir (Ihnen) Wein kommen. Laß dich nichts merken! In vielen Fällen wird Lassen mit dem Hauptwort oder dem Personenwort verbunden: er läßt mich im Stiche; er läßt mir den Kern. Auch sagt man: das läßt (kleidet) dir (Ihnen) gut. Vergl. im Anhang, die Anm. zu dürfen.

Lästere mich nicht! Ich lästere Sie nicht.

Lästig fallen mußt du mir (werde ich Ihnen) nicht.

Lauern. Ich laure schon längst auf dich.

Laufen. Der Schweiß ist dir (Ihnen) von der Stirn gelaufen. Laufe dich nicht aus dem Athem. Ich habe mich wund (mir die Füße wund) gelaufen. Nach dir bin ich gelaufen.

Läugnen s. Leugnen.

Läutern werde ich mich durch einen Eid; — werde ich mir (Ihnen) das Gold.

Leben werde ich dir (Ihnen) zur Lust. Ich lebe der Hoffnung, daß es gut gehen wird.

Lecken wollte mich (Sie) der Hund; — wollte er mir (Ihnen) die Hand.

Lege dich ruhig zu Bette! Ich will mich auf die Wissenschaften legen. Ich werde dir (Ihnen) kein Hinderniß in den Weg legen.

Legitimiren kann ich mich.

Lehne dich auf mich, auf meine Schulter!

Lehren (unterweisen). Bei dieser Handlung sind es theils Personen, theils Sachen, nämlich Lernende und Lehrgegenstände, auf welche der Lehrende gleich unmittelbar wirkt. Hieraus rechtfertigte man den bisherigen Gebrauch, zu sagen: Lehre mich den Tact, oder, da man die zu lehrende Sache auch durch ein Zeitwort ausdrükken kann: Lehre mich tactmäßig spielen. Im erstern Beispiele sind Person und Sache im Accusativ. Dem neueren Gebrauch zufolge, der jetzt Eingang findet, setzt man indessen, wenn der Lehrgegenstand durch ein Hauptwort ausgedrückt ist, die Person im Dativ, und nur die Sache im Accusativ, und sagt demnach wohl: „er lehrt mich schreiben," aber: „er lehrt mir das Schreiben." Desgleichen: „ich lehre dich (Sie) rechnen," aber: „ich lehre dir (Ihnen) das Rechnen." (Ein Anderes ist es, wenn der Accusativ des die Sache bezeichnenden Hauptworts, wegen eines noch hinzugesetzten Zeitworts steht, wo denn allerdings eben so viel Accusative als bestimmende Zeitwörter, folglich zwei, Statt finden, z. B. „er lehrte mich den Weg der Sachen kennen." Denn hier hängt der eine Accusativ von lehren, der andere aber von kennen ab.) Man sagt: „ich habe ihn singen gelehrt (nicht: singen lehren)"; „die Erfahrung hat mich ihn kennen gelehrt (nicht: kennen lehren)." Vergl. im Anhang die Anmerkung zu dürfen. Im Passiv sagt man richtig: mir wird das Fechten gelehrt.

Leid ist (thut) es mir herzlich um dich (um Sie). Es thut Ihnen Leid um ihn, um mich.

Leiden kann er dich (Sie) nicht.

Leihen. Leihe mir das Geld! Ich lieh dir (Ihnen) Geld. s. Borgen.

Leisten wird er mir (Ihnen) einen Dienst.

Leiten. Leite mich an deiner Hand! Mein Rath hat dich (Sie) geleitet.

Lenken will ich dich; — will ich Sie.

Lernen will ich von dir die Kunst, die Sprache. (Richtiger sagt man: Ich habe malen, tanzen gelernt; als: ich habe malen, tanzen ꝛc. lernen; welches veraltet). Vergl. im Anhang die Anmerkung zu dürfen. Ich habe dich kennen gelernt.

Lesen will ich dir (Ihnen) ein Kollegium.

Letze dich an diesem Trunk.

Leuchten will ich dir (Ihnen). Dies muß dir sogleich in die Augen leuchten. Ich habe ihm nach Hause leuchten lassen. Mir wird (nicht: ich werde) nach Hause geleuchtet. Den Gästen (auch die Gäste) hinweg leuchten.

Leugnen darf er mir (Ihnen) die Sache nicht.

Lieben will ich dich aufrichtig! Ich liebe Sie.

Liebgewinnen. Er hat dich (Sie) ungemein liebgewonnen.

Liebkoset dich (Sie) das Kind?

Liefere mir die Waaren! Ich liefere Ihnen die Arbeit. Liefere dich nicht hin! Ich habe Sie hingeliefert (d. i. aufgeopfert).

Liegen. Liege mir (ich liege Ihnen) nicht zu Füßen. Liegt dir dein (Ihnen Ihr) Beruf am Herzen? An mir liegt es nicht.

Loben dich deine Brüder? Ich muß Sie loben. Er lobet mir (Ihnen) alles.

Lobsingen will ich dir; — will ich Ihnen.

Locken wird er dich (Sie) ins Verderben.

Logiren (beherbergen) will ich dich (Sie) bei mir. Er hat mich bei sich logiret.

Lohnen will ich dir für deine Bemühung. Gott lohne es Ihnen. Mir wurde mit Undank gelohnt. Man sagt: es lohnet die Mühe (vergilt die Mühe); doch auch: die Sache lohnt der Mühe nicht (ist der Mühe nicht werth). Mit dem Begriff von ablohnen auch mit dem Accusativ: den Fuhrmann lohnen.

Löschen will ich dir (Ihnen) den Durst; — will ich dich, o Feuer!

Lösen. Löse dich von diesen Verhältnissen. Löse mir die Aufgabe. Ich habe dir (Ihnen) das Räthsel gelöset. s. Auslösen, Einlösen.

Losbinden } will ich dich (Sie); — will ich dir
Losgeben } (Ihnen) die Sache.

Loshelfen wird dir dein (Ihnen Ihr) Freund.

Loskaufen will ich dich (Sie) aus der Gefangenschaft. Loskaufen will ich dir (Ihnen) den gefangenen Freund.

Losmachen wirst du dich (werde ich Sie) nicht mit Lügen. Losmachen darfst du dich nicht von der Pflicht gegen Andere.

Losreißen mußt du dich mit aller Gewalt von ihm; — werde ich Sie von der Verbindung.

Lossagen werde ich mich davon. Ich habe dich (Sie) davon losgesagt.

Losspannen wird er dich (Sie) aus dem harten Joche.

Lossprechen wird er dich als seinen Lehrling; — will ich Sie von der Anklage.

Loswerden will ich deiner (Ihrer) wohl. Die Redensart: Loswerden will ich dich (Sie) scheint tadelnswerth.

Loswickeln will ich mich (Sie) aus diesen Banden.

Loswinden will ich mich aus seinen Armen.

Lüften will ich mich ein wenig; — will ich mir (Ihnen) das Kleid.

Lügen. Lüge mir nicht ins Gesicht! Er log Ihnen Freundschaft. Ich habe mich aus dem Handel gelogen.

M.

Machen. Mache dich eilig davon; — an die Arbeit; — auf den Weg. Du hast mich traurig, bange gemacht. Ich mache dich (Sie) zu meinen Gesellschafter. Mache mir diese Arbeit schnell! Ich mache dir (Ihnen) Platz. Ich mache mir nichts daraus.

Mahlen (Arbeit des Mahlers) Ich habe mich mahlen lassen. Er hat Sie gemahlt, daß jeder Sie erkennt. Er hat Ihnen den gemahlenen Caffee auf dem Schilde mit guten Farben gemahlet. Er war ein großer Künstler, welcher mir (Ihnen) vor vielen Jahren den Vater gemahlet hat. — (Verrichtung des Müllers) Du hast mir das Mehl

gut gemahlen. Ich habe dir (Ihnen) das Mehl aufs beste gemahlen.

Mahnen will ich Sie nicht. Mahne mich nicht so oft! Ich mahne dich an die Schuld; — wegen deiner Schuld.

Mäkeln sollst du mich (werde ich Sie) nicht. Du mäkelst viel an der Sache; — über die Sache.

Malmen s. Zermalmen.

Mangeln. Mangelt es dir an Zeit? Mir (Ihnen) mangelt Trost. Es möge dir an keinem Guten mangeln.

Martern mußt du dich nicht; — werde ich Sie nicht.

Mäßigen. Mäßige dich bei diesem Vorfalle!

Meiden. Ich habe dich sehr ungern gemieden. Ich mied Sie niemals.

Meinen. Meinest du mich. Ich meinte Sie damit.

Meistern. Ich meistere dich (Sie) nicht.

Melden. Ich melde dir (Ihnen) hiermit mein Vorhaben, daß ich ꝛc. Melde mich bei deinem Herrn! Ich werde Sie bei meinem Herrn melden.

Mengen. Menge (mische) dich nicht in Alles! Ich habe Sie nicht darein gemengt. Menge mir nicht diese Papiere unter einander.

Merken. Ich merke auf dich. Merke dir das wohl. Merken will ich dich (Sie) mir. Laß dich dies nicht merken.

Messen. Miß mir das Tuch! Ich maß dir (Ihnen) das Band. Er maß mich mit den Augen. Ich habe Sie genau gemessen.

Mie-

Miethen will ich dich; — will ich Sie als Lakai. Miethe dir diese Wohnung nicht.

Mischen sollst du dich nicht in fremde Händel! Ich werde Sie nicht darein mischen. Mische mir (für mich) die Arznei.

Missen. Ich habe dich (Sie) ungern gemißt.

Mißbrauchen will ich dich nicht. Ich habe Sie nicht gemißbraucht *).

Mißdeuten mußt du mich nicht. Ich mißdeutete Sie nicht. Ich habe dich gemißdeutet. Mißdeuten mußt du mir meinen (werde ich Ihnen Ihren) Ausdruck nicht.

Mißfallen. Der Mensch mißfiel mir. Hat er Ihnen mißfallen? Ich vermied, dir (Ihnen) zu mißfallen. Mit Mißfallen (oder: mißfällig, aber nicht: mißfallend) vernahm ich das.

Mißgestalten. Der Anzug hat dich (Sie) sehr mißgestaltet.

Mißglücken wird mir dieser Sprung. Die Sache ist Ihnen mißglückt (mißgeglückt).

Mißgönnen. Er hat dir dein (Ihnen Ihr) Glück mißgönnt (gemißgönnt). Er mißgönnt dich mir.

Mißhandeln werde ich dich (Sie) nicht. Mißhandle mir das Thier nicht! Ich habe Ihnen das Thier nicht gemißhandelt (mißhandelt).

Mißkennen } wird er dich; — wird er Sie.
Mißleiten }

Mißlingen. Es ist dir (Ihnen) mißlungen.

Mißrathen (abrathen). Ich habe es dir (Ihnen)

*) Vergl. im Anhang die Bemerkung über: Miß.

mißrathen. Der Brief ist mir (Ihnen) mißgerathen (nicht gut gerathen).

Mißtrauen muß ich dir; — ich habe Ihnen gemißtraut (auch: mißtraut).

Mißverstehen mußt du mich nicht. Ich habe Sie nicht mißverstanden. Mißverstehen mußt du mir (werde ich Ihnen) das Wort nicht.

Mitbringen will ich dir (Ihnen) etwas. Mitbringen will er mich (Sie) in die Gesellschaft. Ich habe Ihnen das Buch mitgebracht.

Mitfahren (übel begegnen) einem. Man hat dir übel mitgefahren.

Mitgeben will ich dir (Ihnen) einen Brief; — will ich dich (Sie) einem Freunde.

Mitnehmen will ich dich; — will ich Sie. Mitnehmen will ich dir (Ihnen) das Buch. Die Krankheit hat mich (Sie) derb mitgenommen.

Mitspielen wird er dir (Ihnen) übel (dich [Sie] schlecht behandeln).

Mittheilen will ich dir (Ihnen) dieses Blatt. Theile dich mir mit (gieb mir dein Vertrauen).

Moralisiren will er dich (auf deine Sittlichkeit einwirken durch Ermahnung ꝛc.)

Morden willst du mich? Er hat Sie gemordet.

Mühen. Du müheteſt dich sehr, um zu dem Zweck zu gelangen. Ich habe mich viel gemühet.

Münzen. Das war auf dich (auf Sie) gemünzt.

Müßigen. Du wirst dich dazu gemüßiget (genöthigt) sehen. Ich sah mich hierzu gemüßiget.

Mustern wird er dich. Er hat Sie gemustert. Mustern werde ich dir (Ihnen) die Kleider.

N.

Nachäffen will er mir (Ihnen) die Schnurren (besser: mich [Sie] in Schnurren).

Nachahmen erfordert (weil es mit nach, welches immer den Dativ bestimmt, verbunden ist) mir, Ihnen, aber auch (weil man sagen kann: ich werde nachgeahmt) mich, Sie. Man darf also schreiben: Er ahmet Etwas, oder irgend eine Sache, Ihre Handlungen u. s. w. Ihnen nach (d. h. thut oder macht Etwas so wie Sie). Er ahmt dir in der Tugend nach. Die dem Pope nachgeahmte Ode. Aber auch: Er ahmet mich (Sie) nach (d. h. sucht mich in meiner Eigenthümlichkeit darzustellen). Also: er ahmt meine Stimme, meine (nicht: meiner) Sprache nach. Der Gebrauch des Dativs oder Accusativs ändert also die Bedeutung. Ich ahme einen Künstler (Schauspieler) nach, heißt: ich stelle ihn dar, wie er ist. Aber: Ich ahme einem Künstler (Schauspieler) nach, ich bilde mich nach ihm. Der Natur nachahmen, heißt: ihre Einfachheit, Ordnung, Regelmäßigkeit zum Muster nehmen; die Natur nachahmen: sie, wie sie ist, darzustellen suchen. Es ist also hier bei der Anwendung des Dativs oder Accusativs nicht sowohl ein schwankender Sprachgebrauch, als, daß der Sinn, in welchem das Wort genommen wird, diesen oder jenen Fall heischt.

Nacharten wirst du m i r nicht. Er ist d i r (Ihnen) hier in nicht nachgeartet.

Nachbeten. Bete m i r den Spruch nach. Er hat Ihnen nachgebetet, statt selbst zu forschen.

Nachbilden. Er hat d i ch (Sie) in Gips nachgebildet. Ich will d i r (Ihnen) das Gemälde nachbilden (für dich copiren).

Nachblicken will ich d i r beim Weggehn. Ich habe Ihnen nicht nachgeblickt.

Nachbringen werde ich d i r (Ihnen) das Vergessene; — soll er d i ch (Sie) heute noch.

Nachdrucken. Er hat d i r (Ihnen) (zum Schaden) das Buch spitzbübisch nachgedruckt.

Nacheifern kannst du m i r. Er hat d i r (Ihnen) im Fleiße nachgeeifert.

Nacheilen. Ich bin d i r (Ihnen) nachgeeilt.

Nachempfinden kann ich d i r (Ihnen) das nicht.

Nachfolgen. Ich bin d i r (Ihnen) auf dem Fuße nachgefolgt. Du folgtest m i r nach.

Nachforschen. Ich habe d i r (Ihnen) (dem Entsprungenen) nachgeforscht.

Nachgeben will ich d i r (Ihnen) in dem was billig ist. Du gabst m i r nach.

Nachgehen. Er ging d i r (Ihnen) überall nach.

Nachhelfen werde ich d i r. Ich habe Ihnen fleißig nachgeholfen.

Nachholen werde ich auch d i ch (Sie), wenn ich die Andern hingebracht haben werde.

Nachjagen
Nachkommen
Nachlaufen
Nachleiern
} werde ich d i r (I h n e n).

Nachmachen. Mache m i r meine Gewohnheiten, meine Stimme, meinen Gang nicht nach. Ich habe es I h n e n nicht nachgemacht. S. Nachahmen.

Nachräumen soll ich d i r? — soll ich I h n e n?

Nachrechnen kann ich d i r (I h n e n) das nicht.

Nachreden. Rede m i r das, was ich sage, nicht nach (ahme meine Rede nicht nach; aber auch: verbreite sie nicht weiter). Er redet d i r (I h n e n) böses nach (verläumdet dich, oder Sie).

Nachreisen. Ich bin d i r (I h n e n) nachgereiset.

Nachreiten. Ich bin d i r (I h n e n) nachgeritten.

Nachrufen. Ich rief d i r (I h n e n) nach. Du hast m i r umsonst nachgerufen.

Nachsagen, s. Nachreden.

Nachschicken will ich d i r (um dich aufzufangen). Ich habe I h n e n einen Boten nachgeschickt. Nachschicken kannst du m i c h (werde ich S i e) i h m mit Aufträgen.

Nachschleichen mußt du m i r nicht. Ich bin d i r (I h n e n) nicht nachgeschlichen.

Nachschleppen soll er m i c h (S i e) nicht hinter sich. Nachschleppen soll er m i r (zu Gefallen) das nicht. Das Kleid schleppt I h n e n nach.

Nachschreien sollst du m i r nicht. Ich habe d i r (I h n e n) nicht nachgeschrieen.

Nachsehen. Ich habe dir (Ihnen) das Vergehen nicht nachsehen (d. h. es mit Nachsicht behandeln) können. Ich werde dir (Ihnen) mit Besorgniß nachsehen (nachblicken).

Nachsetzen kannst du mir (kann ich Ihnen) wegen des gewonnenen Vorsprungs nicht. Nachsetzen (zurücksetzen) mußt du mich ihm nicht; — werde ich Sie Niemanden.

Nachsprechen mußt du mir nicht. Ich habe dir (Ihnen) nicht nachgesprochen.

Nachspüren kannst du mir. Ich habe dir (Ihnen) umsonst nachgespürt.

Nachstehen will ich dir nicht. Ich habe (oder: bin) Ihnen nachgestanden.

Nachsteigen werde ich dir (Ihnen). Du bist mir nachgestiegen.

Nachstellen darfst du mir nicht. Ich habe dir (Ihnen) nicht nachgestellt.

Nachstreben sollst du mir. Ich habe dir (Ihnen) in allem nachgestrebt.

Nachsuchen. Ich werde dir (für dich) die Vergünstigung bei der Behörde nachsuchen.

Nachthun will er es mir (Ihnen) in dieser Sache. Ich habe es dir nicht nachgethan.

Nachtrachten wollte er mir. Ich habe dir (Ihnen) nachgetrachtet.

Nachtragen mußt du mir das Pack. Ich habe dir (Ihnen) die Beleidigung nicht nachgetragen.

Nachweisen kann ich dir (Ihnen) den Mann. Ich habe dir (Ihnen) die Stelle nachgewiesen.

Nachwerfen. Er hat mir (Ihnen) den Stock nachgeworfen. Sie warf dir bedeutende Blicke nach.

Nachzahlen will ich dir (Ihnen) den Rest. Du hast mir den Betrag nachgezahlt.

Nagen wird dich (Sie) das Gewissen. Kummer nagt mir am Herzen.

Nahen darfst du dich dem Tische! Ich nahe [mich] dem Ende. Er nahete mir (Ihnen) mit Vorwürfen.

Nähen. Ich nähe dir (Ihnen) das Kleid.

Nähern, sich. Nähere dich deinen Freunden mehr.

Nähren wird mich (Sie) dieses Amt wohl.

Necken mußt du mich (werde ich Sie) nicht. Nekken mußt du mir (zuwider) den Hund nicht. Ich mag mich nicht mit dir necken.

Nehmen. Ich nehme mir die Freiheit, Sie zu bitten. Nimm sie dir zur Frau. Ich nehme mir das zu Herzen. Er nimmt es Ihnen übel. — Ich nehme dich (Sie) in meinen Schutz. Er wird dich zum Weibe nehmen. Es nimmt mich Wunder (besser: ich wundere mich darüber). Du nimmst (benimmst) dich albern. Er nimmt (hält) dich (Sie) hier für die Hauptperson. Nimm das Geld an dich.

Neigen. Neige dich vor ihm. Du neigest dich zum Geiz. Neige mir dein Ohr (gieb mir Gehör).

Nennen. Auf dieses Zeitwort können wir folgen lassen: theils ein einzelnes im Accusativ stehendes Wort, theils zwei Wörter, welche beide im Accusativ stehen, theils eben so viele, wovon das ei-

ne im Accusativ, das andere aber im Dativ steht. Also: 1) wenn es nur eine Sache giebt, welche genannt wird, z. B. Auf die Frage, wer es gewesen, nannte man dich (Sie) (wurdest du, oder wurden Sie genannt). 2) wenn zwei Dinge genannt werden, das Nennen also, als Handlung, auf das eine so unmittelbar wie auf das andere geht; z. B. er nennt dich (Sie) seinen Freund (du, oder Sie, werden von ihm Freund genannt). 3) Wenn außer dem Dinge, welches genannt wird, noch eins da ist, um dessentwillen man es nennt; wo denn jenes den Accusativ, dieses aber den Dativ bekommt. Z. B. er nannte mir seinen Freund (d. i. nicht ich wurde sein Freund genannt, sondern ein Anderer wurde mir als solcher von ihm bekannt gemacht). Ich kann daher wohl, ohne zu beleidigen, sagen: ich nenne dir (Ihnen) einen Betrieger, d. i. dir (um deinetwillen, zu deinem Besten, um dich zu warnen) wird ein Betrieger von mir genannt oder erwähnt; aber nicht: ich nenne dich (Sie) einen Betrieger Denn das letztere würde heißen: du wirst ein Betrieger von mir genannt, und allerdings beleidigend seyn.

Nicken werde ich dir (Ihnen) mit dem Kopfe.

Niederbeugen wird dich (Sie) das Unglück.

Niederdrücken Der Kummer drückt mich nieder; — hat Sie niedergedrückt. Niederdrücken will er dir (Ihnen) den Hut.

Niederlassen will ich mich bei dir; — werde ich dir (zu Gefallen) die Gardine.

Niederlegen will ich mich; — will ich Sie.

Niederreißen wollte mich (Sie) das Thier; — wollte man mir (Ihnen) das Haus.

Niederschlagen (beugen) wird dich das Unglück. Ich bin niedergeschlagen (1. befinde mich in einem Zustande der Muthlosigkeit, Trauer; 2. bin heftig zur Erde gestürzt). Ich habe dich (Sie) niedergeschlagen (zur Erde geworfen).

Niedersetzen will ich mich bei (nicht: zu) dir.

Niederstoßen, Niederstürzen, Niederwerfen, Niederziehen } willst du mich; — will ich Sie.

Nöthigen (durch Vorstellungen, Bitten, oder Gewalt bewegen). Umstände nöthigen mich (Sie) zu dem Bekenntniß. Nöthiget mich (Sie) jemand (bittet er mich zu Gaste), so komme ich. Er wird dir (Ihnen) viele Gäste nöthigen.

Nutzen kannst du mich (meine Dienste); — kann ich Sie.

Nützen. Ich nütze dir (Ihnen) d. h. ich gewähre dir (Ihnen) Gutes, Vortheil u. s. w.

O.

Obliegen wird mir diese Pflicht. Es lag Ihnen ob.

Obligiren (verpflichten) werden Sie mich durch diese Gefälligkeit. Ich bin Ihnen obligiret. Ich obligire mich (mache mich anheischig) zur Erfüllung Ihres Auftrages.

Observiren wird man dich. Er hat Sie observirt.

Oeffnen. Er öffnete mir (Ihnen) die Thür. Oeffne dich meinen Bitten und Wünschen!

Offenbaren will ich dir (Ihnen) ein Geheimniß. Du hast dich offenbaret (deine Gesinnung bekannt gemacht). Ich habe deinen Namen offenbaret (dich bekannt gemacht) Joh. 17, 6.

Offeriren (anbieten, darbringen) will ich dir (Ihnen) das Gefäß, den Schmuck. Ich habe mich dazu offerirt (erboten).

Operiren. Du operirtest (stachst) mir den Staar! Ich operire Ihnen den Bruch. Er hat mich (ich habe Sie) operirt.

Opfern. Ich opfere dir (Ihnen) mein Glück. Ich opfere mich dem Wohl des Vaterlandes.

Ordiniren (als Prediger einsetzen, als Priester einweihen) wird man dich; — wird man Sie.

Orientiren (sich in die Himmelsgegend finden, sich zurecht finden). Ich weiß mich auf der Charte zu orientiren. Sein Bericht wird dich (Sie) orientiren (in die gehörige Lage versetzen, um den rechten Gesichtspunkt zu treffen).

P.

Paaren. Ich habe dich (Sie) mit ihm gepaaret.

Packe dich (in der Volkssprache für: enteile) von hier. Der Raufbold will dich (Sie) packen (angreifen). Ich packe dir (Ihnen) das Bündel.

Parfümiren (beduften, durchduften) will ich mich. Ich habe dich (Sie) parfümirt. Ich will mir (Ihnen) das Haar parfümiren.

Passen wird mir (Ihnen) dieses Kleid.

Peinigen wird er dich. Ihr Gewissen peiniget Sie.

Persifliren (bespötteln) wird man dich (Sie).

Pfänden wird man mich. Die Gläubiger haben dich (Sie) gepfändet.

Pfeiffen werde ich dir; — werde ich Ihnen. Schon oft habe ich dich, o Marsch, gepfiffen.

Pflegen. Ich pflegte dich (oder: deiner) in der Krankheit. Ich werde Sie (oder Ihrer) im Alter pflegen. Er pflegte es dir (Ihnen) oft zu sagen. Er pflegte (übte) Freundschaft, Umgang mit mir.

Placken (plagen) wird er mich; — wird er Sie.

Plage dich nicht so! Ich plagte Sie sehr. Plage mir (zuwider) das Kind nicht.

Plündern will dich (Sie) der Feind.

Pochen wird dir (Ihnen) das Herz. Luther hat übersetzt: Er pocht dir (setzt dir zu). Mein Feind pochte mich (behandelte mich hart).

Präpariren (vorbereiten) will ich Sie. Ich habe mich zu der Arbeit präparirt. Ich werde dir (Ihnen) die Farbe präpariren (zubereiten).

Präsentiren (vorstellen) will ich mich dir, oder bei dir; — will ich Sie ihm. Präsentiren (darreichen) wollt' er mir (Ihnen) den Teller.

Preisen (lobend erheben) wird man dich; — wird man Sie. Jedermann pries mich glücklich. Ich preise (verehre) dich als meinen Retter.

Prellen. Er hat mich um mein Geld geprellt.

Pressen soll dich (Sie) die Noth nicht. Man

hat mich als Matrosen gepreßt. Dieser Schmerz preßte mir (Ihnen) Thränen aus den Augen. Er wird dir (Ihnen) die Tücher pressen.

Proklamiren (von der Kanzel herab aufbieten) wird man mich. Man hat dich (Sie) proklamirt.

Prostituire (beschimpfe, entehre) mich nicht! Du prostituirest dich.

Prüfen. Prüfe mich nicht so hart! Ich prüfe Sie in Ansehung Ihrer Fähigkeiten. Ich will dir (Ihnen) den Wein prüfen.

Prügeln darfst du mich nicht. Er hat dich (Sie) derb geprügelt. Prügle mir das Kind nicht.

Publiciren muß ich dir (Ihnen) die Sentenz.

Pudern. Ich pudre mich (Sie). Ich pudre mir (Ihnen) das Haar.

Putzen. Ich putze dich (Sie) stattlich. Er soll dir (Ihnen) die Schuhe putzen.

Q.

Quälen will ich dich (Sie) nicht. Du quälst mich mit Vorwürfen.

Qualificiren (tauglich, geschickt machen) will ich mich zum Dienst. Du hast dich dazu qualificirt. Er ist dazu qualificirt.

Quittiren (verlassen, entlassen) wird er mich (Sie). Er quittirte den Dienst. Quittire (bescheinige) mir den Empfang dieses Geldes! Ich quittire dir (Ihnen) über den Empfang des Geldes.

R.

Rächen. Ich habe mich gerächt; — Sie an ihm gerächt (bei Dichtern wohl: gerochen). Du bist geneigt, dich zu rächen. Die Beleidigung rächen.

Raffen. Du raffst alles an dich. Ich raffte mich zusammen. Raffe dir deine Sachen zusammen.

Rasiren (barbieren) will ich dich (Sie). Ich rasire (scheere) mir (Ihnen) den Bart

Rathen. Ich werde dir (Ihnen) das Beste rathen. Er rieth mir, das nicht zu thun. Man hat mir dazu gerathen.

Rauben will er mir (Ihnen) einen Kuß. Er hat mich meinen (Sie Ihren) Eltern geraubt.

Raufen. Sie raufte mich (Sie) bei den Haaren. Ich raufe mich nicht mit dir.

Raunen (flüstern). Er hat mir etwas ins Ohr geraunet. Er raunte es Ihnen ins Ohr.

Räuspern, sich. Räuspere dich ein wenig!

Rechnen würde ich mir (Ihnen) das zum Schimpf; — würde ich dich (Sie) zu den Besten.

Rechtfertigen will ich mich! Ich halte dich (Sie) für gerechtfertigt. Rechtfertige mir (gegen mich) dein Betragen.

Rechtmachen kann ich es dir (Ihnen) niemals.

Reden. Du redest mir das Wort. Ich werde es dir (Ihnen) aus dem Sinne reden. Rede mir nicht darein. Er redet dir in's Gewissen. Ich habe Ihnen an's Herz geredet. — Du redest dich athemlos. In den Wind reden.

Regen. Rege dich nicht (bleib ruhig). Du wirst dich selbstständig jetzt regen müssen. Es wird dir (Ihnen) die Galle regen.

Reiben willst du mich; — will ich Sie vor der Stirn. Reibe dir den Arm! Ich reibe Ihnen die Stirn. Ich werde mich nicht an dich reiben (dir nicht zu nahe treten). Er hat es dir (Ihnen unter die Nase gerieben (zu verstehen gegeben).

Reichen will ich dir (Ihnen) die Hand. Der Tisch reicht bis an die Wand.

Reinigen. Ich will dich (Sie) reinigen. Ich habe mich von dem Verdachte gereinigt. Reinige dir das Gesicht! Ich werde Ihnen die Zähne reinigen (nicht putzen).

Reißen. Ich riß mich an dem Nagel! Es hat mich in den Eingeweiden, in den Beinen, gerissen! Ich will dich (Sie) aus der Verlegenheit reißen. DerFaden ist mir gerissen. Der Wind hat mir den Hut vom Kopfe gerissen.

Reiten. Ich habe mich müde geritten. Er hat den Fuchs geritten. Er ist nach Hause geritten.

Reizen. Die Neugierde hat mich (Sie) gereizt. Er reizte dich (zum Zorn).

Relegiren wird man dich (Sie) von der Universität.

Renken s. Ausrenken, Einrenken.

Repetiren (wiederholen). Ich repetire dir (Ihnen) die Sache. Du repetirst dich unaufhörlich (bringst deine eigenen Gedanken immer wieder vor).

Repräsentiren. Ich werde dich (Sie) repräsenti-

ren (vertreten; auch deine Person darstellen). Ich repräsentire dir die Sache (stelle sie dir vor Augen).

Requiriren will ich dich (Sie) zu einem Geschäft.

Reserviren. Ich reservire mir (behalte mir vor) das zu thun. Ich reservire dich (Sie) zu einem andern Zweck.

Resolviren. Resolvire (entschließe) dich schnell. Resolvire (löse) mir diesen Zweifel.

Respektiren sollst du mich; — werde ich dich (Sie).

Retten werde ich dich (Sie) aus dieser Gefahr; — mich durch die Flucht! Ich habe dich (Sie) auf Gefahr meines Lebens vom Ertrinken gerettet. Er rettete mir (Ihnen) das Leben.

Reuen. Es reuet mich (der That). Die Uebereilung wird dich (Sie) reuen.

Reversiren mußt du dich; — werde ich mich.

Richten. Ich richte dich (Sie) nicht strenge. Richte dich in die Höhe. Ich habe mich nach dir gerichtet. Richte mir die Sache ins Werk.

Ritzen werde ich dich (Sie) nicht. Ich habe mich an dem Nagel geritzt; — in die Hand geritzt; — mir die Hand geritzt.

Rotten. Rotte dich nicht mit Bösen zusammen.

Rücken. Rücke dich nicht. Ich habe mich an die Wand gerückt. Ich rücke Ihnen immer näher. Ich rücke dir das Kissen höher.

Rufen. Ich rufe dich zu Tische. Er hat Sie gerufen. Ich rufe dir (zu). Er rief Ihnen (zu Gefallen) den Vater.

Rügen wird man dir (an dir) den Fehler; — wird man mir (Ihnen) die alte Schuld nicht.

Ruhen. Ruhe ein wenig von der Reise. (Ruhe dich 2c. würde falsch seyn, weil Ruhen, wie Ausruhen, nicht zurückführend ist. Er ruhet mir zur Seite. Dir ruhet Unmuth (du hegest Unmuth) im Herzen. Mein Arm ruhet auf dir. Sein Blick ruhet auf Ihnen.

Rühmen. Ich rühme dich (Sie). Du rühmest dich deiner Thaten. Ich will dir (Ihnen) meine Thaten nicht selbst rühmen.

Rühren wird dich (Sie) noch der Schlag. Die Erzählung hat mich gerührt; — hat dir (Ihnen) das Herz gerührt. Mit rührungvollem (nicht: gerührtem) Danke.

Ruiniren. Du ruinirest dich durch solche Ausgaben. Der Aufwand hat Sie ruinirt. Ich ruinire (verderbe) dir (Ihnen) die Kleider nicht.

Rupfen. Ich rupfe dich (Sie) nicht (figürlich). Ich rupfe dem Vogel die Federn.

Rüsten, sich rüsten. Hast du dich zum Kampf gegerüstet? (auch: bist du zum Kampfe gerüstet?)

Rütteln muß man dich (Sie) aus dem Schlafe.

S.

Sagen. Ich sage es dir (Ihnen). Er hat mir (Ihnen) Dank gesagt.

Salben wird man dich (Sie). Er hat mich zum Priester gesalbt. Ich salbe dir (Ihnen) die Wunde.

Salzen. Salze mir die Speisen gehörig.

Sammeln muß ich mich (meine Gedanken). Sammle dir die Blumen zum Kranze.

Satteln soll man mir (Ihnen) das Pferd.

Sättigen will ich dich (Sie). Ich habe mich an dem Gericht gesättiget. Ich bin gesättiget.

Säubern mußt du dich (werde ich Sie) von allen Flecken. Säubere mir die Wohnung.

Saufen will ich mich nicht zu Tode. Du hast dich voll gesoffen. Ich werde dir (Ihnen) nicht zu viel saufen.

Saugen sollst du dich groß; – will ich dir (Ihnen) einen Fleck an die Brust.

Säugen wird dich die Amme. Ihre Mutter hat Sie nicht gesäugt. Säugen wird sie mir (auf mein Verlangen) das Kind an ihrer Brust

Säumen. Ich ließ mir (Ihnen) die Tücher säumen. Säume (zögere) mir nicht zu lange. Wie hast du dich gesäumt!

Schaden. Du schadest dir durch Genüsse. Er schadet mir (Ihnen) in der öffentlichen Meinung.

Schadloshalten wird er dich (Sie) für die Unkosten.

Schaffen s. Anschaffen, Erschaffen, Hinschaffen, Fortschaffen, Umschaffen, Verschaffen.

Schallen. Schallte dir (Ihnen) die Musik nicht sehr in die Ohren?

Schämen, sich. Du schämest dich nicht. Ich schäme mich deiner (Ihrer).

Schänden kann er dich (Sie) nicht. Du hast dir das Gesicht geschändet.

Scharren. Ich scharre dir (Ihnen) Geld zusammen. Dich scharrt man in die kalte Erde!

Schätzen (achten) werde ich dich (Sie) stets. — (beurtheilen) Ich schätze dich (auf) zwanzig Jahr. Ich werde dir (Ihnen) das Haus schätzen.

Schaudert dich (Sie)? Mir (Ihnen) schaudert die Haut. Es schaudert mich (Sie) vor Kälte, vor dem Tode. Mir schaudert (auch: es schaudert mich) wenn ich daran denke.

Schauen (in der höhern Schreibart, für: sehen). Ich schaue dir (Ihnen) in das Angesicht. Ich schaue mich (Sie) in dem Spiegel. Schaue mir (meinetwegen) einmal den Menschen!

Scheiden. Scheide dich nicht von dieser Person! Ich werde mich von ihr scheiden lassen. Scheide mir den Tag in zwölf gleiche Theile.

Scheinen. Er scheint mir (Ihnen) so fremd, unbedeutend. Er scheint mir verlassen (zu seyn). Er scheint, mich (Sie) zu verlassen. Im letzten Falle steht der Accusativ wegen verlassen, und so mit mehren Wörtern, z. B. Er scheint mich (Sie) zu vergessen; du schienst dich zu bessern. — Mir scheinst du als Mann schöner, denn als Jüngling. Die Sonne schien (leuchtete) mir ins Angesicht.

Scheiteln will ich dir (Ihnen) die Haare.

Scheitern wird dir (Ihnen) der Anschlag nicht.

Ich bin in diesem Unternehmen gescheitert. Mir ist ein Schiff an der Küste gescheitert.

Schelten werde ich dich. Er schalt heftig auf mich. Er hat Sie einen Narren gescholten.

Schenken. Ich schenke dir einen Schmuck; — Ihnen einen Blick, das Leben. Die Strafe ist mir geschenkt (erlassen) worden. Ich habe dich, meine Tochter, ihm geschenkt!

Scheren (necken, aufziehen, zur Lust plagen) will er dich; — will er Sie. Gemeine Redensarten sind die folgenden: Scher' dich fort! (für entferne dich). Scher' dich deiner Wege! Scher' dich her! Das schert (schiert) mich nichts (geht mich nichts an). Für: das Haar glatt abnehmen sagt man: Er wird dir (Ihnen) den Bart scheren; — den Kopf scheren.

Scheuchen will ich dich (Sie) von mir. Scheuche dir den Schlaf von den Augen.

Scheuen, sich. Ich scheue dich (Sie) nicht. Ich habe mich vor dir gescheut. Auch sagt man: Er scheut das Wasser, die Arbeit. Scheue nicht, aus dem Hause zu gehen.

Scheuern wirst du dich an die Wand. Du sollst mir die Stube scheuern.

Schicken. Ich schicke dir (Ihnen) einen Boten. Sei so gütig, mir ein Buch zu schicken. Ich schicke dich (Sie) an ihn. Er schickte mich in den Wald. Ich schicke mich darein. Schicke dich in die Ordnung, in die Welt.

Schieben will ich dich (Sie) von mir. Er schob

mich an die Wand. Schieben will ich dir (Ihnen) den Karren.

Schießen könnte man mich (Sie) dort. Er schießt dich todt. Er schoß mir einen Hirsch. Er hat nach mir (auf mich) geschossen. Thränen sind dir (Ihnen) über die Wangen geschossen.

Schildern will ich dich (Sie) der Welt. Schildern will ich dir (Ihnen) sein Betragen.

Schimpfen. Ich schimpfe dich (Sie) nicht. Er hat mich einen Betrieger geschimpft. Man schimpfte auf dich; — auf Sie. Schimpfe mir die Kinder nicht.

Schinden werde ich dich (Sie) nicht.

Schirmen will ich mich vor der Kälte. Er schirmte dich (Sie) vor dem Feinde.

Schlafen. Schlafe dich einmal ganz satt. Ich schlief dir (Ihnen) wohl zu lange?

Schläfert dich (Sie) jetzt schon?

Schlagen. Schlägt dir (Ihnen) das Herz vor Freude? Ich habe dir (Ihnen) die Zweifel aus dem Sinne geschlagen. Schlage mich nicht. Ich schlage dich (Sie) an den Kopf. Er schlug mich in das Gesicht. Du schlugst dich zu dem Feinde (bist zu ihm übergegangen). Der Feind hat mir die Kinder todt geschlagen (erschlagen). Er schlägt mir (Ihnen) die Ader; — ein Schnippchen unter die Nase; — die Hand roth; — den Kopf wund. Ich bin mit dem Kopf an die Wand, auf einen Stein geschlagen.

Schleichen. Schleiche dich nach Hause! Schleiche

mir nicht so langsam! Er schlich (nicht: sich) mit der Zitter vor dein Fenster.

Schleifen. Die Pferde hätten mich (Sie) beinahe geschleift. Du hast mir die Messer, die Edelsteine geschliffen (nicht: geschleift). Die Festung soll geschleift (nicht: geschliffen) werden.

Schleppen. Er schleppt mir (Ihnen) alles aus dem Hause. Schleppe dich nicht damit. Wie weit er mich (Sie) geschleppt habe, weiß ich nicht.

Schleudern. Er schleuderte mir (Ihnen) einen Stein an den Kopf. Eine Welle schleuderte mich (Sie) an die Klippen.

Schließen will ich dich (Sie) in mein Herz. Er schloß mich an die Krampe. Ich werde dir (Ihnen) die Hände schließen.

Schmähen sollst du mich nicht! Er hat dich geschmähet; — auf Sie geschmähet.

Schmälern will ich dir (Ihnen) den Antheil nicht.

Schmecken soll mir (Ihnen) das Gericht. Schmeckt dir dieser Wein. Dich, o Freude! habe ich schon oft geschmeckt.

Schmeicheln. Du schmeichelst mir. Ich schmeichle dir (Ihnen) nicht auf Kosten der Wahrheit. Ich schmeichle mir, dieses zu leisten; — eines günstigen Erfolgs. Der Maler hat mir in diesem Bilde geschmeichelt.

Schmelzen. Schmelze mir (für mich) die Butter. Die Sonne hat den Schnee geschmelzt; der Schnee ist geschmolzen. Die Hitze schmelzt das Wachs; in der Hitze schmilzt das Wachs.

Schmerzet es dich (Sie)? Mir (Ihnen) schmerzet der Kopf.

Schmettern. Das Unglück hat dich (Sie) zu Boden geschmettert.

Schmieden will ich dir (Ihnen) manchen Riegel. Schmieden wird man dich an den Karren.

Schmiegen. Schmiege dich an mich. Ich schmiege mich nicht vor dir.

Schminken. Du hast dich geschminkt; — dir das Gesicht auffallend geschminkt.

Schmücken werde ich dich (Sie) mit Blumen. Ich schmücke dir (Ihnen) das Haar mit Blumen. — (Im höhern Styl) dir (um deinetwillen) schmückt das fromme Mädchen sich ꝛc.

Schnauben. Schnaube dich. Ich schnaubte dir (Ihnen) die Nase. Er schnaubte Rache gegen Sie (schnob Rache, bei Dichtern).

Schneiden. Ich schneide mich (Sie) nicht. Du hast dich in den Finger geschnitten. Der Ton schnitt mir ins Herz. Ich habe mir (Ihnen) mit der Sichel Gras geschnitten.

Schnitzen will ich dir (Ihnen) ein Bildwerk.

Schnüren werde ich dich (Sie) nicht zu fest. Ich schnüre dir (Ihnen) die Stiefeln.

Schonen will ich dich (oder: deiner). Ich schone Sie (oder: Ihrer).

Schrauben will er mich (Sie), (d. i. aufziehen, railliren — eine gröbere Art des Spottes als Necken).

Schrecken. Er schreckt d i ch (Sie) mit Drohungen. Du schrecktest m i ch.

Schreiben. Ich habe d i r (I h n e n) heute geschrieben. Schreibe m i r (für mich) den Bericht. Schreibe d i r das hinter das Ohr (merke dir es). Schreibe an m i ch! Ich schrieb an S i e den Brief! Ich habe d i ch (deinen Namen) an die Tafel geschrieben (s. auch ab=, auf=, ein= und vorschreiben).

Schreien. Ich schrie es d i r (I h n e n) laut genug ins Ohr. Du schreiest d i ch ganz heiser.

Schuldig machen mußt du d i ch nicht eines solchen Fehl rs

Schütteln will ich d i ch; — will ich S i e. Schüttle d i r den Staub von den Füßen.

Schütten, s. Auf= und Ausschütten.

Schützen will ich S i e; — werde ich d i ch vor dem Angriff. Dein Muth hat d i ch geschützt.

Schwächen wird d i ch (S i e) die Lebensart. Zu viele Anstrengung schwächte d i r die Augen (schwächte deine Augen).

Schwanen (landschaftlich für: ahnden). Es schwanet m i r (I h n e n) nichts Gutes.

Schwängern. Er hat d i ch (S i e) geschwängert.

Schwären. Der Finger ist m i r geschworen. Der Nagel schwärt d i r; — schwur (schwor) I h n e n.

Schwärzen wird d i r (I h n e n) die Sonne das Gesicht. s. Anschwärzen.

Schweben. Sein Bild schwebt m i r vor Augen. Das Wort schwebt m i r (I h n e n) auf den Lippen.

Schwellen. Der Leib schwillt dir. Der Fuß ist mir (Ihnen) geschwollen. (Der Wind schwellt die Segel, hat sie geschwellt; aber: der Bach schwillt [steigt] ist geschwollen).

Schwenken, sich schwenken. Schwenke dich rechts! Schwenke mir (zu Gefallen) das Tuch.

Schwinden. Mir (Ihnen) ist der Muth geschwunden.

Schwindeln. Mir schwindelt vor der Höhe. Schwindelte Ihnen bei dem Abgrunde? Dir hat geschwindelt als du dort standest. Er schwindelt (lügt) mir (Ihnen) etwas vor.

Schwingen, sich schwingen. Ich werde dir (Ihnen) das Korn schwingen. Ich schwang mich auf das Pferd. Du hast dich zu großen Ehren geschwungen.

Schwirren. Schwirre mir nicht vor den Ohren! Schwirrt der Bienenschwarm dir (Ihnen) vor den Ohren?

Schwitzen. Schwitzet dich (Sie)? (Besser: schwitzzest du? schwitzen Sie?) Mir (Ihnen) schwitzt die Stirn. Er ist schwitzig sagt man, wenn jemand leicht schwitzt; schweißig, wenn er vom Schweiße befeuchtet ist).

Schwören. Ich schwöre dir (Ihnen) Treue. Er schwur (schwor) mir den Tod.

Seciren soll man mich (Sie) nicht; — soll man mir (Ihnen) die Leiche.

Segnen. Ich segne dich. Gott segne Sie.

Sehen werde ich dich (Sie). Ich sah dich gehen,

hen, lustwandeln ꝛc. Man sieht auf Sie. Sehe ich dich Unrecht thun, so tadle ich dich. Sehe ich dir Unrecht thun, so stehe ich dir bei. Ich kann Ihnen in das Herz sehen; — dir nicht auf die Finger sehen. Du siehst mir in die Karten. Er sieht Ihnen ähnlich *).

Sehnen. Ich habe mich nach dir (nach Ihnen) gesehnt.

Senden. Ich sende Ihnen einen Boten. Ich sandte (sendete) einen Boten an Sie. Ich werde dich (Sie) als Boten zu ihm senden.

Setzen. Setze dich an meine Stelle. Ich setze mich zu (nicht: bei) dir. Er setzt Sie in Gefahr. Setze mir (für mich) den Stuhl dorthin! Er hat mir (Ihnen) das Schwert an die Gurgel gesetzt. Du hast dir das in den Kopf gesetzt.

Seyn. Genug soll es mir seyn. Ist es dir (Ihnen) Ernst, dies zu thun?

Bin ich dir, ihm, Ihnen, nicht gut? Bin ich nicht mit dir (für dich, für deine Sache)?

Bist du mir, ihm, Ihnen, nicht gut ꝛc.?

Ist er mir, ihm, Ihnen, willkommen?

Ist es dir, ihm, Ihnen, angemessen?

War ich dir, ihm, Ihnen, nicht sicher ꝛc.?

War es dir, ihm, Ihnen, zu kalt ꝛc.?

---

*) In der Redart: „ich habe ihn gehen sehen" ist sehen das verstümmelte Mittelwort des Perfecti, gesehen, wie worden von geworden, nicht der Infinitiv. Da der Gebrauch oder die Auslassung des Augments einen verschiedenen Sinn geben kann, so darf man nicht willkührlich darin verfahren. „Ich habe ihn plündern sehen" heißt: ich sah, wie er plünderte. „Ich habe ihn plündern gesehen," aber: ich sah, wie er geplündert wurde.

Sichern. Das sichert mich vor Mangel. Ueberlegung sichert dich (Sie) vor Fehlgriffen. Seine Verschwiegenheit sichert mir (Ihnen) die Bewahrung des Geheimnisses. Ich sichere dir seine Treue.

Singen. Ich singe dir (Ihnen) ein Lied. Er singt mir zu Ehren. Du sangst dich um deine Gesundheit. Sie hat mich (Sie) in Schlaf gesungen.

Sinken werden mir (Ihnen) die Knie vor Ermüdung. Ohnmächtig sank er dir in die Arme.

Sitzen. Er sitzt dir (Ihnen) zur Seite. Er hat mir gesessen (daß ich ihn malen sollte). Das Kleid saß Ihnen gut. Du sitzest dich krank. Ich habe mich müde gesessen. Du darfst den Vorwurf nicht auf dich sitzen lassen.

Sollicitiren (bitten, antreiben) will ich Sie als Richter. Ich sollicitire dich um Verwendung.

Sonnen will ich mich. Du sonnst dich im Glück. Sonne mir das Haupt. Sie sonnte Ihnen die Betten.

Spalten will ich dir (Ihnen) ein Stück Holz.

Spänen (entwöhnen) wird man dich (Sie). Die Amme soll mir (Ihnen) das Kind spänen.

Spannen. (siehe: an=, aus=, um= und vorspannen.)

Sparen will ich mir (Ihnen) Geld. Gott spare (erhalte) dich (Sie) gesund.

Spediren. Ich spedire dir (Ihnen) die Waaren. Der Posthalter wird dich (Sie) weiter spediren (deine [Ihre] Reise befördern).

Speien. Er spie mir (Ihnen) in das Gesicht.

Speisen. Er speisete mich (Sie) mit mancher Nahrung. Er hat mich mit unnützen Worten gespeiset (leere Hoffnung gegeben).

Spenden (spendiren, in der Volkssprache). Er spendet dir (Ihnen) Wohlthaten.

Sperren. Du sperrst dich vergeblich (weigerst dich umsonst). Man sperrte mich in den Thurm. Sperre mir die Thür nicht so weit auf!

Spiegeln mußt du dich an diesem Beispiele. Ich spiegelte mich in einem Bach.

Spielen. Er spielt dir (Ihnen) einen Streich. Er wollte es mir in die Hand spielen. Spiele mir (zu Gefallen) etwas auf der Geige. Spiele dich nicht arm!

Spotten. Du spottest meiner. Ich spotte Ihrer nicht. Ich spottete nicht über dich (über Sie). (Bespotten darf dich keiner) s. auch Verspotten.

Sprechen muß ich dich (Sie). Du sprichst dich heiser. Ich habe Niemanden außer dich gesprochen. Er spricht mir (Ihnen) das Urtheil.

Spucken möcht' ich dir (Ihnen) in das Gesicht.

Spuken. Spukte es dir (Ihnen) etwa im Kopfe?

Spüren. Die Katze spüret die Maus. Ich habe nichts an dir (an Ihnen) gespüret.

Stählen wird er mir (Ihnen) das Messer. Die ermunternde Rede hat dich (Sie) mit neuem Muth gestählt.

Stämme dich nicht so sehr auf das Rohr.

Stärken will ich dich (Sie) mit Speise. Du stärk-

test mich durch Zuspruch, in dem Vertrauen zu mir selbst. Er hat mir (in mir) das Vertrauen auf dich (auf Sie) gestärkt.

Stauchen. Ich habe mir die Hand gestaucht.

Staunen muß ich über dich (über Sie).

Stäupen wird man dich (Sie); — dir (Ihnen) den Rücken.

Stechen dich (Sie) die Bienen in den Finger? Er sticht mir (Ihnen) den Dolch in das Herz. Er hat dir ein Loch gestochen. Ihre Kleidung stach dir (Ihnen) in die Augen (bildlich; reizte dein Verlangen). Es sticht mich (Sie) innerlich. Es sticht mich (Sie) in dem Finger (verursacht ein Stechen darin.)

Stecken. Stecke dich nicht in Händel, in Schulden. Man steckte mich (Sie) in das Gefängniß. Es steckt (sitzt) mir (Ihnen) im Halse. Steckt dir (Ihnen) etwas beunruhigendes im Kopfe? Hast du mir den Degen in die Scheide gesteckt? Ich werde es dir stecken (in der Volkssprache, für: hinterbringen).

Stehen wird er dir (Ihnen) im Wege. Das Kleid steht dir (Ihnen) gut (kleidet dir). Das stand mir frei. Ich habe dir gern zu Diensten gestanden. Stehst du dir gut in dem Amte? Ich stehe mich (du stehest dich) müde.

Stehlen. Er stiehlt dir (Ihnen) die Uhr. Du hast mir das Geld gestohlen. Ich stahl mich (entfernte mich heimlich) aus dem Hause).

Steigern will ich dich (Sie) nicht (in der Mie=

the). Willst du mir (zuwider) die Waare steigern, so nehme ich sie nicht.

Steinigen wird man dich (Sie).

Stellen mußt du dich vor Gericht. Ich werde Sie auf die Probe stellen. Du hast mich gegen ihn in ein ungünstiges Licht gestellt. Stelle dich nicht so dumm. Stelle dir sein Bild vor Augen! Er muß mir (Ihnen) Zeugen stellen.

Sterben. Ist dir (Ihnen) ein Bruder gestorben?

Sticheln. Ich habe nicht auf dich (Sie) gestichelt.

Sticken will ich dir (Ihnen) ein Kleid.

Stiften wird man dir (Ihnen) ein Denkmal.

Stillen will ich dir (Ihnen) den Durst. Gestillt hat mich (Sie) diese Frau, als Amme.

Stimmen. Ich werde dir (Ihnen) das Clavier stimmen. Man wird über dich (über Sie) stimmen (die Stimmen sammeln). Er will mich (Sie) durch Beweggründe zu dieser Handlung stimmen (bestimmen).

Stocken. Mir stockt das Blut. Dir (Ihnen) stockte die Rede im Munde.

Stopfen werde ich dir (Ihnen) den Mund; — werde ich dich (Sie) in den Winkel.

Stören will ich dich (Sie) nicht. Störe mir dieses Vergnügen nicht. Störe mich in diesem Vergnügen nicht.

Stoßen will ich dich (Sie) nicht zu Tode. Er hat mich heftig gestoßen. Er stieß mich (Sie) vor den Kopf. Ich stoße mich nicht an seine Eigen-

heiten. Er stieß mir (Ihnen) den Kopf wund. Ich stoße dir das Schwert in den Leib.

Strafen wollte mich (Sie) sein Mund für die Plauderei. Man wird dich an Geld (an der Ehre, am Leben) strafen. Er strafte mich hart. Strafe mir (zu meiner Genugthuung) den Buben.

Sträuben. Was sträubest du dich gegen ihn!

Strecken. Strecke dich nach deiner Decke! Ich strecke dir (Ihnen) den Feind zu Boden!

Streicheln will ich dich (Sie). Er streichelte mich um den Bart. Ich streichle dir die Backen. Er streichelt dir (Ihnen) über die Wangen.

Streichen will ich dir (Ihnen) den Bart.

Streifen. Die Kugel streifte mich (Sie); — mir (Ihnen) den Kopf. Du hast dich an die Hand gestreift.

Streiten. Ich habe mich mit ihm gestritten. Der Mensch streitet mir (nach meinem Sinne) zu viel.

Streitig machen kannst du mir (kann ich Ihnen) dieses Recht nicht. Streitig machen wollte er dich mir; — wollte er mich Ihnen.

Streuen. Ich streue dir Blumen auf den Weg. Er streut Ihnen Weihrauch. Sand in das Zimmer, Geld unter die Armen streuen.

Stricken. Ich stricke dir (Ihnen) Strümpfe.

Striegeln wird man dich (Sie). Er striegelte dir (Ihnen) das Pferd.

Stunden. Ich will dir (Ihnen) die Zahlung noch stunden (Nachsicht gewähren für die Zahlung).

Stürzen. Ich will dich (Sie) nicht ins Unglück stürzen. Ich stürzte mich in den Abgrund. Ihre Laster haben Sie gestürzt. Er stürzte mir die Haube über den Kopf.

Stutzen. Er stutzt (schneidet) mir die Haare. Ich will Ihnen den Hut stutzen (zustutzen).

Stützen, sich stützen. Stütze mich im Alter. Du stütztest dich auf den Tisch. Stütze dir den Kopf nicht in die Hand.

Suchen. Ich habe dich (Sie) überall gesucht. Du suchst mir (meiner Geduld nach) zu lange danach. Suche dir einen Weg aus dem Walde.

T.

Tadeln muß ich dich (Sie). Er tadelte mir (Ihnen) alles. Du findest stets an mir zu tadeln.

Tauchen werde ich dich (Sie) unter das Wasser.

Taufen. Ich taufe dich (Sie). Er hat mir (Ihnen) das Kind getauft. Ich sah dich taufen (kann heißen: wie du tauftest, und auch: wie du getauft wurdest).

Täuschen will ich dich (Sie) nicht. Du täuschtest mich in meiner Erwartung. Du täuschtest meine Hoffnung.

Taxiren will ich dir (Ihnen) die Waaren. Er wollte mich (Sie) taxiren, d. i. an Vermögen, an Kräften schätzen.

Theilen will ich dir (Ihnen) dieses in Stücke. Ich theile mich mit dir in den Gewinn. Die Erbschaft wird unter die Brüder getheilt.

Thränen. Dir (Ihnen) thränt das Auge.

Thun. Ich thue dir (Ihnen) Gutes. Du thust es mir zu Gefallen. Ich thue es Ihnen zu wissen (besser: ich lasse es Sie wissen). Habe ich Ihnen darin zu viel gethan? Mir ist es um Ruhe und Frieden zu thun. Habe ich dir (Ihnen) mit dieser Arbeit Genüge gethan? Der Papst wird dich (Sie) in den Bann thun.

Tödten werde ich dich (Sie) nicht. Er hat mir (Ihnen) den Freund getödtet.

Tönen. Dir (Ihnen) tönt unser Dank, Sein Beifall tönte mir wie Hohn.

Traben. Ich habe mich müde getrabt. Ich trabe dir (Ihnen) das Pferd nicht müde!

Trachten. Er trachtete mir (Ihnen) nach dem Leben? Du trachtest Böses wider mich.

Tractiren (köstlich bewirthen) kann ich dich (Sie) nicht. Tractire (behandle) mich nicht so gering. Du tractirtest mir die Leute zu viel (ließest sie zu viel schmausen.)

Tragen. Ich trage dich (Sie). Meine Füße tragen mich nicht mehr. Mit diesen Gedanken habe ich mich schon lange getragen (besser: dies habe ich schon lange in Gedanken getragen). Ich will dir deine (Ihnen Ihre) Sachen tragen. Trägst (kleidest) du dich nach der Mode? Ich trug mich stets einfach.

Tränken. Ich tränke dich (Sie).

Transportiren (wegführen, fördern, fortschaffen) wird man dich (Sie) über die Gränze. Ein Fuhrmann transportirte dir (Ihnen) die Sachen.

Trassiren. Ich werde die Summe von Tausend Thalern auf dich (Sie) trassiren (einen Wechsel über diesen Betrag auf dich ausstellen).

Trauen. Ich traue (glaube) Ihnen. Trautest du mir nicht? Ich traue (besser: getraue) mir nicht, das zu thun. Der Prediger wird dich (Sie) bald trauen (ehelich einsegnen).

Trauern sollst du nicht um mich; — wird er um Sie.

Träumen. Was hat dir (Ihnen) geträumt? Es träumte mir (ich träumte), daß ich dich sähe. Ich träumte mich in eine andere Welt.

Treffen wird (Sie) sein Blick, das Unglück. Mich traf die Reihe, der Schuß. Die Verläumdung hat mich empfindlich getroffen. Der Maler hat Sie äußerst glücklich getroffen. Er trifft dir (Ihnen) immer den rechten Fleck. Er traf mir das Herz (mich in das Herz).

Treiben muß man dich (Sie) zur Arbeit. Du triebst mich in die Enge. Du treibst mir (nach meinem Ermessen) ein schändliches Handwerk. Ich treibe dir (Ihnen) das Geld ein! Man treibt mir das Vieh weg! (s. auch: ab=, an=, auf= und austreiben!)

Trennen will ich mich von ihm! Ich habe dich (Sie) von ihm getrennt. Trennen wird man dir (Ihnen) den Kopf vom Rumpfe. Trenne mir die Nath auf! Ich will dir (Ihnen) das ab= oder auftrennen.

Treten will ich dich (Sie) nicht. Du tratst mich auf den Fuß. Du hast mir den Fuß wund getreten. Ich trete dir (Ihnen) nicht in den

Weg. Er darf mir nicht unter die Augen (Ihnen nicht zu nahe) treten. Das Podagra tritt mir (Ihnen) in den Leib.

Triefen. Dir (Ihnen) triefen die Augen. Thränen troffen dir aus den Augen.

Triegen wird dich (Sie) der Anschein. Mein Gefühl trog mich nicht. Die Sinne haben dich (Sie) getrogen.

Trinken. Ich trinke mich satt. Du trankst dich nicht voll. Du hast mir (zum Mißfallen) zu viel getrunken. Trinke dir ein Herz (Muth).

Trocknen. Ich habe mir (Ihnen) die Hände, den Schweiß von der Stirn getrocknet. Ich werde mich im Sonnenschein trocknen. Sind dir die Thränen (sind deine Thränen) getrocknet?

Trollen (in edlerer Sprache: enteilen). Trolle dich. Ich habe mich von dannen getrollt.

Tröpfeln. Mir (Ihnen) tröpfeln Thränen aus den Augen. Tröpfle mir Arznei auf den Zucker.

Trösten will ich dich (Sie) bei dem Unfall. Ich habe mich über den Verlust nicht getröstet. Du tröstetest mir (wegen meiner) den Bruder.

Trotzen. Ich trotze dir (Ihnen) nicht. Du trotzest auf dein Ansehen.

Trumpfen (mit einer unangenehmen Antwort abweisen) wird er dich (Sie). Ich will dir wohl auftrumpfen (in der alltägl. Sprechart; besser: meine Meinung sagen).

Tummle dich (eile), daß du fertig wirst.

U.

Uebelnehmen (übeldeuten) darfst du es mir nicht. Ich habe es dir (Ihnen) nicht übelgenommen.

Uebelwollen. Er will mir (Ihnen) übel.

Ueben kannst du dich selbst. Ich habe mich (Sie) in den Waffen geübt. Du wirst Rache an mir üben. Ich bin im Sprechen geübt.

Ueberantworten (übergeben, überliefern) will ich dich (Sie) dem Richter; — will ich dir (Ihnen) den Menschen.

Ueberarbeiten. Ich habe mich (du hast dich) überarbeitet (zu sehr angestrengt).

Ueberbieten. Du überbotest mich. Ich habe dich (Sie) in der Versteigerung nicht überboten.

Ueberbilden mußt du dich (werde ich mich) nicht.

Ueberbringen will ich dir (Ihnen) einen Brief. Er hat dich (Sie) dem Richter überbracht:

Ueberdenken mußt du dir (werde ich mir) die Sache.

Uebereilen will ich dich (Sie) nicht. Uebereile dich nicht mit der Heirath. Du übereilest mir alles (förderst meine Aufträge zu eilig).

Ueberfahren. 1) Der Fährmann hat mich (Sie) an das andere Ufer übergefahren. 2) Der trunkene Kutscher hat mich (Sie) auf der Straße überfahren. Man hat mir (Ihnen) das Gesicht mit einem Tuch überfahren.

überfallen. Räuber überfielen mich im Walde. Es hat dich (Sie) eine Ohnmacht überfallen.

Ueberführen. 1) Ich überführte dich (Sie) von der

Wahrheit meiner Behauptung. — Du hast **mich** eines Irrthums überführt. 2) Der Schiffer hat **mich** (**Sie**) an das jenseitige Ufer übergeführt.

Ueberfüllen mußt du **dich** nie mit Speisen! Du hast **dir** (ich hatte **mir**) den Magen überfüllt.

Uebergeben will ich **dir** (**Ihnen**) meinen Sohn. Ich übergab **mich** dem Feinde. Ich habe **dich** (**Sie**) dem Richter übergeben. — Sich übergeben (brechen). Ich mußte **mich** übergeben.

Uebergehen. 1) Man hat **dich** (**Sie**) übergangen. Beim Aufruf überging er **mich** mit Stillschweigen. 2) Deine Ansprüche sind auf **mich** übergegangen. Die Stadt ging an **den** Feind über. **Mir** gingen die Augen über (unedler Ausdruck, für: ich mußte weinen) bei dem Anblick.

Ueberhäufen. Er überhäufte **mich** (**Sie**) mit Liebkosungen. Ich habe **dich** mit Lob überhäuft.

Ueberheben kann ich **dich** dessen nicht! Ich überhob **Sie** dessen (verschonte Sie damit).

Ueberhitzen wird **dich** (**Sie**) diese Bewegung.

Ueberhören werde ich **dich** (**Sie**); — werde ich **dir** (**Ihnen**) die Lektion (das Lehrstück).

Ueberjagen will ich **dir** (**Ihnen**) die Pferde nicht.

Ueberladen. Du mußt **dich** (**dir** den Magen) nicht mit Speisen überladen. Ich überlud **dich** (**Sie**) nicht mit Arbeit.

Ueberlassen will ich **mich** (**Sie**) ihm. Du überließest **dich** zu vielen Zerstreuungen. Ich habe **dir** (**Ihnen**) die Wohnung überlassen.

Ueberlaufen. 1) Die Augen laufen **dir** (**Ihnen**)

über. Die Galle wird mir überlaufen. Er ist zum Feinde übergelaufen. 2) Er überlief mich und stürzte mich nieder. Man hat dich (Sie) mit Besuchen überlaufen (belästigt). Ich habe mich überlaufen (mich im Laufen zu sehr angestrengt). Es überläuft mich (Sie) ein Schauer. Es überlief dich der Angstschweiß.

Ueberleben werde ich dich (Sie) nicht.

Ueberlegen. 1) Ich werde (mir) die Sache überlegen (bedenken). Hast du (dir) die Sache überlegt? 2) Einst habe ich dich (Sie) als Knabe übergelegt, um dich zu züchtigen. 3) Ueberlegen ist er mir (Ihnen) an Kenntnissen; — im Reiten.

Ueberliefern werde ich dir (Ihnen) die Akten. Er wird dich (Sie) der Wache überliefern.

Ueberlisten. Dich Treuherzigen wird der Schlaue überlisten. Er hat mich (Sie) überlistet.

Uebermachen will ich dir (Ihnen) den Brief.

Uebermannen } werde ich dich (Sie).
Uebermeistern }

Uebernehmen. Ich übernehme dich (Sie) mit der ganzen Anstalt. Du hast dich (mit Arbeiten, im Trinken) übernommen. Du ließest dich vom Zorn übernehmen (überwältigen).

Ueberraschen will ich dich (Sie). Du hast mich an meinem Geburtstage überrascht.

Ueberrechnen will ich dir (Ihnen) die Kosten.

Ueberreden kann ich mich dessen nicht. Ich überredete dich (Sie) das zu thun.

Ueberreichen will ich dir (Ihnen) dieses Gedicht.

Ueberreiten. Man hätte dich (Sie) beinahe überritten (umgeritten). Er hat dir (Ihnen) das Pferd überritten (zu stark angegriffen).

Ueberrennen wird man dich. Er hat Sie überrannt.

Ueberrumpeln wird dich (Sie) der Feind.

Uebersättigen mußt du dich (werde ich mich) nicht.

Ueberschicken will ich dir (Ihnen) das Geld.

Ueberschiffen will ich dich (Sie) über den Fluß. Ich bin nach England übergeschifft.

Ueberschlagen. 1) Ueberschlage mir die Kosten. 2) Schlage mir ein Tuch über.

Ueberschleichen wird dich (Sie) der Feind. Die Langeweile überschlich mich.

Ueberschreien mußt du mich (werde ich Sie) nicht.

Ueberschütten wird er dich (Sie) nicht mit Lob. Er hat mich mit Erde überschüttet.

Ueberschwemmen. Er überschwemmt dich (Sie) mit seinen Waaren. Der Fluß hat mir (Ihnen) die Wiese überschwemmt.

Uebersehen konnte ich dich (Sie) wohl (nicht gewahr werden) in so großer Gesellschaft. Er übersieht mich, indem er mir überlegen ist. Uebersehen (nachsehen) will ich dir (Ihnen) den Fehler, aus Schonung.

Uebersenden will ich dir (Ihnen) ein Buch.

Uebersetzen. 1) Ein Boot setzte mich an das Festland über; — hat dich (Sie) übergesetzt. 2) Du übersetztest mir (zu Gefallen) das frem-

de Wort sehr richtig. Er übersetzte mich (Sie) beim Verkauf seiner Waare.

Ueberstechen kann dir keiner die Karte.

Ueberstimmen. Man hat dich (Sie) überstimmt.

Ueberstudiren mußt du dich (werde ich mich) nicht.

Uebertäuben. Er hat mich (Sie) mit seinem Schreien übertäubt.

Ueberteuern } wird man dich (Sie).
Uebertölpeln }

Uebertragen werde ich dir (Ihnen) ein Geschäft.

Uebertreffen wird er dich (Sie) leicht.

Uebervortheilen will man mich (Sie).

Ueberwältigen werden dich (Sie) die Feinde.

Ueberweisen wird man dich des Unrechts. Man überwies Sie der Untreue.

Ueberwerfen 1) Ich habe dir (Ihnen) ein Tuch übergeworfen. 2) Ich habe mich (du hast dich) mit ihm überworfen.

Ueberwinden. Ich überwand dich (Sie) in dem Streite. Du hast mich überwunden.

Ueberzeugen. Ich habe dich von deinem Unrecht (Sie Ihres Unrechts) überzeugt. Du überzeugst mich nicht.

Ueberziehen. 1) Ich habe dir das Bett überzogen. 2) Ich habe mir einen Ueberrock übergezogen.

Uebrig bleibt mir (Ihnen) nichts.

Umändern. Du hast dich umgeändert (ein anderes Betragen angenommen). Ich habe dir (Ihnen) die Wohnung umgeändert (neu eingerichtet).

Umarmen will ich Sie. Er hat mich umarmt.

Umbinden will ich mir (Ihnen) ein Tuch.

Umbringen wollt' er mich (Sie). Er hat mir mein (Ihnen Ihr) Kind umgebracht.

Umdrehen werde ich dir den Hals. Er drehte mir (Ihnen) die Worte um. Drehe dich schnell um. Ich kann mich nicht umdrehen.

Umfahren. 1) Ich fuhr (mich) um (bin umgefahren) indem ich aus Unachtsamkeit einen Umweg machte. Ich habe dich (Sie) umgefahren (im Fahren umgestoßen). 2) Ich umfuhr die Stadt, um nicht hindurch zu fahren.

Umfangen
Umfassen } wollte er mich (Sie) mit seinen Armen.

Umgeben hat man dich (Sie) mit Fallstricken. Meine Kinder umgaben mich.

Umkehren. Kehre dich nicht um. Ich habe mich umgekehrt. Kehre mir (zu Gefallen) die Wortfolge um (versetze sie mir).

Umlagern. 1) Anders lagern: Ich lagere mich um; du hast dich umgelagert. 2) Umgeben: Man umlagert (Sie) mit allerhand Gepäck. Nacht umlagert mich (dichterisch).

Umreißen wie: Umwerfen.

Umreiten, wie: Umfahren.

Umrennen. Ich renne dich um; — habe Sie umgerannt. Renne mir das Kind nicht um.

Umringen. Der Feind hat dich (Sie) umringt.

Umschaffen. Der Vorfall schaffte dich (Sie) um. Neue Verhältnisse haben mich umgeschaffen.

Umſchatten wird d i ch (S i e) der Baum.

Umſchauen. Ich habe m i ch überall umgeſchaut.

Umſchiffen. Ich habe d i e Inſel umſchifft.

Umſchlagen. Das Glück iſt d i r (I h n e n) umgeſchlagen. Ich habe m i r ein Tuch umgeſchlagen.

Umſchließen will ich d i ch. Er hat m i ch (S i e) mit ſeinen Armen umſchloſſen.

Umſchlingen. Du umſchlangſt d i ch mit ihr (beſſer: ihr umſchlangt e u ch einander). Er hat m i ch (S i e) umſchlungen.

Umſchmeißen, wie: Umwerfen.

Umſchnallen. Ich ſchnalle d i r (I h n e n) das Degengehenk um. Du haſt es m i r umgeſchnallt.

Umſchreiben. Ich umſchreibe d i r (I h n e n) das Wort. Ich ſchreibe I h n e n den Brief um (nämlich anders).

Umſehen. Sieh d i ch nicht um. Ich habe m i ch nach d i r umgeſehen.

Umſpannen (umklaftern) kann ich d i ch (S i e) nicht. Ich habe d i r (I h n e n) die Pferde umgeſpannt.

Umſtimmen. Man ſtimmte m i ch (S i e) um. Stimme m i r doch die Guitarre um (in einen andern Ton)!

Umſtören. Er ſtörte m i r (I h n e n) alles um.

Umſtoßen. Er hat d i ch (S i e) umgeſtoßen. Man ſoll d i r (I h n e n) nichts umſtoßen.

Umſtrahlen wird d i ch (S i e) der Glanz.

Umſtreuen will ich d i ch (S i e) mit Blumen. Ich habe d i r (I h n e n) das Lager mit Roſen umſtreut.

Umſtricken. Er umſtrickte d i ch (S i e) mit Netzen.

Umströmen. Das Wasser hat dich (Sie) umströmt.

Umstürzen wird er dich (Sie). Der Wind hat dir (Ihnen) die Mauer umgestürzt.

Umtauschen. Er hat dir (Ihnen) das umgetauscht.

Umthun. Thue dich um (bemühe dich) danach. Ich thue (hänge) dir (Ihnen) ein Tuch um.

Umtönen. Lauter Beifall umtönte dich (Sie).

Umwechseln. Hast du mir das Geld umgewechselt?

Umwehen. 1) Der Wind umwehet mich (Sie) sanft. 2) Der Wind weht mich (Sie) um; — weht mir (Ihnen) den Baum um (nieder).

Umwenden. Ich wende dich (Sie), den Kranken, um; — wende dir (Ihnen) das Kissen um.

Umwerfen. Der Wind wirft dich (Sie) um; — hat mir den Tisch umgeworfen. Ich werfe (hänge) dir (Ihnen) ein Tuch um.

Umwickeln. 1) Ich umwickle mich (Sie) mit einem Tuch. 2) Ich wickele mir (Ihnen) eine Binde um. Umwickeln (anders wickeln) will ich dir (Ihnen) das Kind; — den Knaul.

Umwinden. 1) Man umwand mich (Sie) (Mir, Ihnen, das Haupt) mit Lorbeern. 2) Ich wand mir (Ihnen) ein Tuch um den Kopf.

Umziehen. 1) Ich habe mich (Sie) umgezogen (umgekleidet). Ich bin umgezogen (habe meine Wohnung verändert). 2) In jenem Alter umzogen mir bereits Runzeln die Stirn.

Umzingeln. Der Feind umzingelte mich (Sie); — hat mir (Ihnen) den Platz umzingelt.

Unterbinden. 1) Ich habe mir (Ihnen) ein Tuch untergebunden. 2) Der Wundarzt hat dir (Ihnen) das Gewächs unterbunden.

Unterbrechen. Er unterbrach mich (Sie) im Sprechen.

Unterbreiten. Ich breitete dir (Ihnen) ein Tuch unter; — habe Ihnen ein Tuch untergebreitet.

Unterbringen. Er brachte dich unter; — hat mich (Sie) untergebracht. Unterbringen wird er mir meinen (Ihnen Ihren) Sohn.

Unterdrücken. Du unterdrücktest mich. Ich habe dich (Sie) nicht unterdrückt.

Unterfangen. Ich unterfing mich nicht, das zu thun. Du hast dich großer Dinge unterfangen.

Untergeben. Ich untergab dich (Sie) einem Lehrer. Ich habe dir (Ihnen) den Zögling untergeben.

Untergraben. Er untergrub dir alles Glück; — hat Ihnen die Mauer untergraben.

Unterhalten. 1) Sie unterhielt mich (Sie) mit einer Geschichte. Er unterhielt dich (gab dir zu leben). Ich habe dir (Ihnen) das Feuer unterhalten. 2) Er hat mir ein Gefäß untergehalten.

Unterhandeln. Er unterhandelte mit mir über die Sache. Er hat mit dir (mit Ihnen) den Frieden unterhandelt.

Unterjochen. Der Eroberer unterjochte mich; — hat Sie unterjocht.

Unterlaufen. Die Haut unterlief mir mit Blut; — ist dir (Ihnen) mit Blut unterlaufen.

Unterlegen. Lege **mir** keine böse Absicht unter. Ich habe **Ihnen** ein Bett untergelegt.

Unterliegen. Der Gegner unterlag **mir**; — hat **Ihnen** unterlegen.

Unterordnen. Ich ordne **mich** dir unter. Er hat sich **mir** (**Ihnen**) untergeordnet.

Unterreden. Du unterredetest **dich** mit ihm. Ich habe **mich** mit ihm unterredet.

Unterrichten. Ich unterrichte **dich** (**Sie**) im Zeichnen. Du hast **mich** unterrichtet, wie ich die Sache ausführen könne. Er hat **Sie** von dem Vorfall unterrichtet. Ich unterrichtete **dir** (**Ihnen**) die Kinder.

Untersagen. Ich untersagte es **dir**; — habe es **Ihnen** mehrmals untersagt *).

Unterscheiden. Ich unterschied **dich** stets von Andern; — habe **Sie** wohl von andern unterschieden.

Unterschieben. Man schob **mir** den Brief unter. Er hat **Ihnen** ein Kind untergeschoben.

Unterschlagen. 1) Man hat **mir** (**Ihnen**) Geld unterschlagen. 2) Er hat **mir** ein Bein untergeschlagen.

Unterschreiben. Ich unterschrieb **mich**. Du hast **dich** unterschrieben. Unterschreibe **mir** diese Schrift.

Untersetzen. Ich habe **dir** (**Ihnen**) ein Gefäß untergesetzt.

---

*) Man **untersagt** dasjenige, was bisher ist erlaubt gewesen; **verboten** wird auch das, was nie erlaubt war.

Unterstehen, sich. Ich unterstand mich nicht (du hast dich nicht unterstanden) zu widersprechen. Ich unterstehe mich keines Verraths. (Der Genitiv ist mehr im Oberdeutschen gebräuchlich.)

Unterstellen. Ich werde dir (Ihnen) es unter die Augen stellen.

Unterstützen. Er unterstützte mich (Sie) mit Rath. Ich habe dir (Ihnen) den Balken unterstützt.

Unterthan sind dir (Ihnen) alle Stände.

Unterweisen. Ich habe dich (Sie) im Schreiben unterwiesen. Man unterwies mir (Ihnen) das Kind.

Unterwerfen. Ich habe mich seinem Befehle unterworfen. Er unterwarf sich dir (Ihnen).

Unterwinden. Ich unterwand mich (erlaubte mir) mit dir zu reden. Du hast dich dessen unterwunden.

Unterzeichnen. Ich habe mich unterzeichnet; — den Brief unterzeichnet. Du mußt dich unterzeichnen.

Unterziehen. 1) Ich habe mich der Sache unterzogen. Du unterzogst dich dem Auftrage. 2) Ich habe (mir) ein paar Strümpfe untergezogen.

Urtheilen. Du urtheiltest hart über mich (von mir). Er hat falsch über Sie (von Ihnen) geurtheilt.

V.

Vacciniren will ich dich (Sie). Ich vaccinirte dir (Ihnen) ein Kind.

Verabfolgen lassen will ich dich (Sie) deinen Eltern. Ich verabfolge dir deine Sachen; — lasse Ihnen Ihre Sachen verabfolgen.

Verabreden. Ich habe mich mit dir verabredet.

Verabreichen soll man mir (Ihnen) das Geld.

Verabsäumen. Ich verabsäume dich (Sie) nicht. Man hat mir (Ihnen) vieles verabsäumt.

Verabscheuen } muß ich dich (Sie).
Verabschieden }

Verachten. Ich verachte dich (Sie) nicht. Ich verachte dir (Ihnen) das Haus nicht.

Veralimentiren werde ich dich (Sie). Er hat mir (Ihnen) die Kinder veralimentirt.

Verändern. Ich habe mich verändert; — dir (Ihnen) das Haus verändert.

Veranlassen. Sein Wunsch veranlaßte mich dazu!

Verantworten will ich mich gegen Sie. Du hast dich wegen der Anklage verantwortet.

Verarbeiten soll er mir (Ihnen) das Leder.

Verargen kann ich dir (Ihnen) das nicht.

Verbannen werde ich dich (Sie) aus dem Lande.

Verbauen soll er mir (Ihnen) nicht die Aussicht. Ich habe mich verbauet (eingebauet) d. h. mit Verlust meines Vermögens gebauet.

Verbeißen muß ich mir das Lachen. Ich verbiß meinen Aerger, den Schmerz.

Verbergen muß ich mich (muß ich Sie) vor ihm. Er hat dir (Ihnen) nichts verborgen.

Verbessern werde ich mich in meinen Umständen; — werde ich dir (Ihnen) die Fehler in den Arbeiten.

Verbeugen mußt du dich vor ihm.

Verbiegen will ich dir (Ihnen) den Draht nicht.

Verbieten. Er verbot es mir; — hat es Ihnen verboten. Vergl. Untersagen.

Verbinden. Der Wundarzt verband mich (Sie); hat mir (Ihnen) die Wunde verbunden. Du hast mir ein Buch verbunden (schlecht gebunden). Ich habe mich ehelich verbunden. Ich habe mir dies Weib verbunden. Du verbindest (verpflichtest) mich (durch Gefälligkeiten) dir. Ich werde mich dafür Ihnen verbunden achten. Ich bin dir (Ihnen) für diese Nachricht verbunden (dankbar).

Verbitten. Ich habe mir seinen Besuch verbeten.

Verbittern wird er dir (Ihnen) alle Freuden.

Verblenden wird dich (Sie) der Glanz. Der Glanz hat mir (Ihnen) die Augen verblendet.

Verbreiten. Du verbreitest dich zu sehr (sprichst zu weitläufig) über die Sache. Verbreite mir (zu Gefallen) diese Schrift.

Verbrennen wirst du dich an dem Feuer. Die Sonne hat mich (Sie) verbrannt. Ich habe mir (du hast dir) die Hand verbrannt.

Verbringen wird er dir (Ihnen) alles Vermögen.

Verbrüdern. Ich habe mich mit ihm verbrüdert.

Verbünden willst du dich mit ihnen?

Verbürgen mußt du dich nicht für ihn; — will ich mich für die Erfüllung. Ich verbürge dir (Ihnen) die Wahrheit der Sache.

Verdächtigen. Der Vorfall hat dich (Sie) mir (in meinen Augen) verdächtiget.

Verdammen mußt du mich (werde ich Sie) nicht.

Verdanken. Dieses Glück verdanke ich dir (Ihnen). Er verdankt dich (deinen Besitz) einem Freunde.

Verdenken. Er ist so ungerecht und verdenkt mir meine (Ihnen Ihre) Betrübniß. Verdenke mich nicht (habe mich nicht in Verdacht) mit ihr! (nur im Oberdeutschen gebräuchlich).

Verderben. An dir (Ihnen) ist ein General verdorben. Der Schneider hat dir dein (Ihnen Ihr) Kleid verdorben. Er hat dich (Sie) durch seine Grundsätze verderbt.

Verdienen werde ich mir Manches. Du hast dich (um das Vaterland) verdient gemacht. Sie verdient dich (deinen Besitz).

Verdingen werde ich Sie in die Kost. Du verdungst dich bei ihm in Arbeit. Ich verdinge dir (Ihnen) diese Arbeit.

Verdolmetschen wird er mir (Ihnen) diese Worte.

Verdoppeln werde ich dir (Ihnen) den Lohn.

Verdrängen will ich dich (Sie) nicht von hier.

Verdrehen. Er verdreht dir (Ihnen) die Worte.

Verdrießen. Dein Spott verdrießt mich. Es verdroß Sie wohl, geneckt zu werden? Laß dich die Kosten nicht verdrießen.

Verdunkeln kann ich dich (Sie) nicht; — werde ich dir (Ihnen) das Zimmer.

Verdüstern wird dich (deinen Verstand) diese Erziehung.

Verdutzen, s. Anfahren.

Ver=

Veredeln wird er dich (Sie) durch Erziehung.

Verehelichen will ich dich (Sie). Ich habe mich mit ihr verehelicht.

Verehren (hochschätzen) werde ich dich (Sie) stets. Ich verehre (schenke) dir (Ihnen) eine Uhr.

Vereiden will ich dich (Sie). Der Richter wird mich vereiden (mir den Eid abnehmen).

Vereinbaren } will ich mich mit dir (mit Ihnen)
Vereinen } über die Sache.

Vereinigen. Ich habe mich mit ihm vereiniget.

Vereiteln. Das hat mir (Ihnen) alle Hoffnung vereitelt. Der Wunsch ist dir vereitelt.

Verekeln mußt du dir die Speise nicht.

Verengen. Du verengst mir den Platz.

Vererben will er das auf mich, auf Sie; — will der Fürst mir (Ihnen) das Vorrecht.

Verewigen werden dich (Sie) diese Werke.

Verfärben. Du hast dich verfärbt.

Verfehlen kann ich dich (Sie) nicht. Du verfehltest den Zweck (auch: des Zwecks).

Verfeinern. Erziehung hat dich (Sie) verfeinert; — hat dir (Ihnen) die Sitten verfeinert.

Verfertigen (fertigen, anfertigen, ist wohlklingender). Ich habe dir (Ihnen) einen Ring verfertiget.

Verflechten. Ich verflechte dich (Sie) nicht in dieses Geschäft.

Verfliegen } Die Zeit verflog (verfloß) mir (Ih-
Verfließen } nen) sehr schnell.

Verfluchen (lästern, verwünschen). Ich verfluche dich (Sie) nicht. Ich verfluche dir (Ihnen) (zum Mißfallen) den Mann nicht.

Verfolgen. Ich verfolgte dich (Sie) nicht. Verfolge deinen Weg.

Verfügen, sich verfügen. 1) Ich verfüge (befehle) die Maaßregel. 2) Verfüge dich in die Kirche, auf das Land. Ich verfügte mich nach seinem Hause.

Verführen. Ich verführe dich (Sie) nicht zum Bösen. Verführen soll man mir (Ihnen) den Jüngling nicht.

Vergaffen, sich. Du hast dich in diese Person vergafft, bevor du sie sprachst. Ich bin nicht in sie vergafft.

Vergällen wird dies mir (Ihnen) das Leben.

Vergeben. Ich vergab dir (Ihnen) den Muthwillen. Mein Vater hat mich bereits vergeben (an jemand versprochen). Er will dich (Sie) mit Gift vergeben. Ich habe mich vergeben (im Kartenspiel); das Spiel ist vergeben. Ich werde mir nichts (von meinem Rechte) vergeben. Du vergiebst dein Recht.

Vergegenwärtigen kann ich mir jene Zeit noch.

Vergehen. Mir (Ihnen) ist alles Lachen (Hören und Sehen, die Zeit) vergangen. Du hast dich gröblich an ihm (gegen ihn) vergangen.

Vergelten will ich dir deine (Ihnen Ihre) Treue. Vergilt mir nicht Gutes mit Bösen.

Vergesellschaften will ich mich mit dir.

Vergessen. Ich habe dich (Sie) nicht vergessen (deiner, Ihrer, nicht vergessen). Ich vergaß, den Brief zu beantworten. Könntest (solltest) du dich so arg vergessen haben? Vergiß mir das nicht!

Vergiften wollte er dich (Sie); — wollte er mir (Ihnen) die Freude, das Leben, den Reiz.

Vergleichen will ich dich (Sie) nicht Anderen (mit Anderen). Ich habe mich mit ihm verglichen (abgefunden); — die Parteien verglichen. Vergleiche mir nicht Gutes und Schlechtes.

Vergnügen. Ich vergnüge mich sehr. Hast du dich an dem Schauspiel vergnügt? Er vergnügt dich (Sie) durch allerhand Belustigungen. Vergnügte dir (Ihnen) der Tonkünstler das Ohr?

Vergönnen, Ich habe dir (Ihnen) gern die Freude vergönnt. Ist es mir vergönnt, das zu thun? Vergönne mich (meine Gegenwart) ihm.

Vergolden soll man mir (Ihnen) dieses Silber.

Vergraben kannst du dir deine Schätze.

Vergreifen. Ich habe mich vergriffen (fehlgegriffen). Vergreifen mußt du dich nicht an ihm (ihn nicht thätlich beleidigen). Ich vergreife mich nicht an deinem Eigenthum.

Vergrößern wird dich (Sie) diese That. Er hat mir (Ihnen) das Haus vergrößert.

Vergüten will ich dir (Ihnen) den Schaden.

Verhaften wird man dich (Sie).

Verhalten mußt du dich pflichtmäßig gegen ihn. Verhalte dir den Athem! Die Sache verhält

sich anders. Ich will dir (Ihnen) diese Wahrheit nicht verhalten (verschweigen).

Verhandeln will ich mit dir die Sache; — mit Ihnen über die Sache.

Verhängen wird er über dich (über Sie) diese Strafe. Verhänge mir (zu Gefallen) die Thür.

Verhaßt ist mir (Ihnen) diese Sache. Du hast dich durch Härte (bei ihm) verhaßt gemacht.

Verheben, sich. Ich habe mich an der Last verhoben. Du verhobst dich daran.

Verhehlen / Verheimlichen } soll man mir (Ihnen) diesen Vorfall nicht; — dich deinen (Sie Ihren) Freunden nicht.

Verheirathen werde ich mich mit ihr; — werde ich dich (Sie) an einen braven Mann.

Verheißen. Ich verheiße dir (Ihnen) frohe Tage. Ich verhieß dich (deine Person) ihm.

Verhelfen wird er dir zu einem Amte. Er hat Ihnen zu Ihrem Rechte verholfen.

Verherrlichen wird man dich (Sie).

Verhindern soll man mich (Sie) nicht an der Reise; — soll man mir (Ihnen) die Aussicht auf den Berg nicht.

Verhöhnen soll man dich (Sie) nicht.

Verhören wird dich (Sie) der Richter. Ich habe mich verhört (indem ich nicht aufmerksam war).

Verhüllen wird man dich (Sie) in einen Mantel; — dir (Ihnen) das Gesicht.

Verhüten will ich dir jeden Schaden, Schmerz.

Verjagen wird man dich (Sie) nicht.

Verinteressiren. Er verinteressirt mir (Ihnen) das Kapital mit sechs vom Hundert.

Verirren kannst du dich in dem Walde (wenn du darin bist und weiter gehen willst). Ich habe mich in den Wald verirrt (indem ich von meiner Straße ab dort hin gerieth.)

Verjüngen kannst du dich nicht. Deine Freundlichkeit verjüngt dir das Gesicht. Ein Bild verjüngen (verkleinern).

Verkappen werde ich mich zu dem Feste.

Verkaufen soll man mir (d. h. an mich; aber auch: zu meinem Nutzen) das Buch. Er wollte mich (Sie) als Leibeignen verkaufen.

Verkennen. Ich habe dich (Sie) nicht verkannt.

Verketzern wollte man dich (Sie) bei mir.

Verklagen werde ich dich (Sie) bei dem Richter.

Verklammen. Sind dir die Finger (Ihnen die Hände) verklammt?

Verkleiden will ich mich als Bauer, als Ritter.

Verkleinern mußt du mich (werde ich Sie) nicht.

Verknüpfen werde ich mich mit dir.

Verkriechen. Warum hast du dich vor mir verkrochen? Ich verkroch mich auf den Boden.

Verkümmern wird man dir (Ihnen) das Leben.

Verkündigen will ich dir eine Begebenheit. Ich verkündige Ihnen frohe Bothschaft.

Verkuppeln will man dich (Sie), gutes unschuldiges Mädchen, an einen Wüstling.

Verkürzen wird das mir (Ihnen) die Zeit.

Verlachen wird man dich (Sie).

Verlangen. Er verlangt mich (Sie) zum Gesellschafter. Mich verlangt nach dir (nach Ihnen). Es verlangt mich zu wissen, wie ꝛc. Er verlangt mir (nach meiner Meinung) zu viel.

Verlängern wird man mir (Ihnen) die Zahlungszeit; — den Termin (ihn aussetzen).

Verlassen werde ich dich (Sie) nicht. Ich verlasse mich auf dich. Verlaß mir den Mann nicht.

Verlästern mußt du mich (werde ich Sie) nicht.

Verlaufen mußt du dich in diesem Walde nicht! Ich habe mich verlaufen (im Billardspiel). Die Woche ist mir (Ihnen) schnell verlaufen.

Verläugnen. Du verläugnest dich selbst (deine Grundsätze). Ich ließ mich verläugnen, um keinen Besuch anzunehmen. Ich verläugne dich (Sie) als meinen Freund nicht. — Ich verläugne dir (Ihnen) nichts

Verläumden will man dich. Er hat Sie verläumdet.

Verlauten. Du ließest dich verlauten. Es verlautet (von dir, von Ihnen) daß ꝛc.

Verleiden will er mir (Ihnen) das Getränk.

Verleihen. Ich verleihe dir (Ihnen) Schutz.

Verleiten wird er dich zum Bösen. Ich habe Sie zu keiner Ungerechtigkeit verleitet.

Verletzen. Ich verletze dich (Sie) nicht. Ich habe mich am Fuße verletzt. Man verletze mir (zu Leid) das Kind nicht!

Verlieben werde ich mich nicht in sie. Er ist verliebt (hat sich verliebt) in mich.

Verlieren. Ich verliere dich (Sie) ungern. Du verlierst dich in Grübeleien. Ich verlor mich in den Wald (gerieth hinein); — verlor mich in dem Walde (verirrte mich, als ich darin war). Er wird an (in) mir einen Freund verlieren. Ich habe mein Geld an dich verloren (im Spiel). Ich verlor mein Vermögen, meine Zeit an dir. An Ihnen ist alles verloren. Verliere mir nichts. Ist Ihnen etwas verloren gegangen?

Verloben will ich mich (mußt du dich) mit ihr!

Verlohnen. Es verlohnt (besser: lohnt) die Mühe nicht (wofür man auch hört: es verlohnt sich der Mühe nicht).

Verlustig gehen. Durch deinen Leichtsinn bist du meiner (meiner Freundschaft) verlustig gegangen.

Vermachen (im Testamente aussetzen) kann ich dir (Ihnen) nichts. Ich vermache dich (mein Kind) einem Freunde.

Vermählen willst du dich; — werde ich mich.

Vermahnen (in der Volkssprache für: ermahnen) will ich dich (Sie) liebreich.

Vermeiden. Ich habe dich (Sie) nicht vermieden.

Vermessen werde ich mich nicht, das zu unternehmen. Du hast dich hoch und theuer vermessen. Du hast dich vermessen (beim Messen geirrt). Er vermißt dir (Ihnen) ein Stück Feld.

Vermiethen will ich dir eine Stube auf einen Monat. Die Wohnung kann ich Ihnen (an Sie)

nicht vermiethen. Vermiethen will ich mich bei dir als Knecht.

Vermischen mußt du dich nicht mit dem Pöbel.

Vermissen wird man dich. Ich habe Sie in der Gesellschaft vermißt.

Vermögen wird er dich (Sie) dazu. Man hat mich vermocht, das zu thun.

Vermummen will ich mich. Ich habe Sie vermummt. Vermumme mir das Kind nicht so.

Vermuthen. Dich (Sie) hätte ich nicht hier vermuthet. Ich bin es mir vermuthen. Das hast du dir vermuthet (vertrauliche Sprechart).

Vernachlässigen. Man vernachlässiget mich (Sie). Du vernachlässigest dich in deiner Arbeit. Vernachlässige mir (zu Leid) das Kind nicht.

Vernehmen muß ich dich (Sie) über eine Sache. Ich vernehme mich (erhole mich, von der Ohnmacht).

Verneigen mußt du dich vor ihm, gegen ihn.

Vernichten sollte dich (Sie) der Anschlag. Er vernichtet mir (Ihnen) alle Hoffnung.

Verordnen will ich dir (Ihnen) eine Arznei.

Verpachten will er mir (Ihnen) ein Gut; es soll an dich (an Sie) verpachtet werden.

Verpfänden will ich dir (Ihnen) das Gut; — will ich mich für Sie als Bürgen.

Verpflegen will ich dich (Sie) mit Sorgfalt. Er verpflegt dir (Ihnen) die Kinder sehr gut.

Verpflichten. Verpflichtet bin ich dir (Ihnen). Du hast mich durch Wohlthat dir verpflichtet.

Dein (Ihr) Versprechen verpflichtet dich (Sie), den Schritt zu thun.

Verpfuschen. Er hat mir (Ihnen) das Kleid verpfuscht. Die verkehrte Erziehung hat dich (Sie) verpfuscht.

Verplämpern mußt du dich nicht mit ihm; — mit ihr.

Verproviantiren (mit Lebensmitteln versehen) will ich dich (Sie); — soll er mir (Ihnen) den Ort.

Verrathen. Er verrieth mich (Sie); — mich dem Feinde (an den Feind). Man verrieth mir (Ihnen) das Geheimniß.

Verrechnen. Du verrechnest dich. Ich habe mich um zehn Thaler verrechnet. Er verrechnete mir (Ihnen) die Einnahme (brachte sie in Rechnung).

Verreden, besser: versprechen s. dies Wort.

Verrenken. Er hat mir (Ihnen) den Arm verrenkt.

Verrennen will er dir (Ihnen) den Weg.

Verriegeln soll man mir die Thür. Er hat die Thür vor dir (vor Ihnen) verriegelt.

Verringern will ich dir (Ihnen) das nicht.

Verrücken werde ich dir (Ihnen) das Ziel nicht. Unnütze Leserei hat dir den Kopf verrückt.

Versagen. Ich versage dir (Ihnen) nichts. Die Büchse versagte mir. Ich hatte mich schon versagt, als ich deine Einladung erhielt.

Versäumen will ich dir (Ihnen) nichts.

Verschaffen. Ich will dir (Ihnen) die gewünschten Bücher verschaffen. Er hat mich (meinen

Besitz) dir verschafft; — Sie (Ihre Hand) mir verschafft.

Verschenken kannst du mich nicht; — will ich mein Gut an dich (an Sie). Ich verschenke dir (von dem was dir gehört) nichts.

Verscherzen wirst du dir diese Aussicht. Ich habe dich (deine Liebe) mir verscherzt.

Verscheuchen. Er hat mich (Sie) verscheucht.

Verschicken will ich dich (Sie) als Boten.

Verschlagen kann dir (Ihnen) das nichts. Ich werde mir keine Kunden verschlagen. Hat dich (Sie) der Sturm an diese Küste verschlagen?

Verschlemmen. Er hat mir mein (Ihnen Ihr) Vermögen verschlemmt (verzehrt).

Verschließen. Verschließe mir nicht dein Ohr. Ich habe dir (Ihnen) meine Thür verschlossen. Ich verschloß mich in mein Zimmer.

Verschlimmern. Dieser Umgang verschlimmert dich (Sie). Verschlimmere mir (zu Leid) die Sitten dieser Kinder nicht.

Verschlingen wird dich (Sie) das Thier. Der Strom verschlang mir (Ihnen) alles.

Verschmähen. Ich verschmähe dich (Sie).

Verschnappen. Du hast dich verschnappt (gemeine Sprechart). Ich verschnappte mich.

Verschnaufen. Laß mich erst verschnaufen.

Verschneiden will ich dir (Ihnen) die Haare. Ich habe mich verschnitten (aus Versehen etwas falsch geschnitten).

Verschnupfen wird d i ch (Sie) das sehr.

Verschonen. Verschone m i ch mit deinen Zumuthungen. Ich habe d i ch (Sie) mit Arbeit verschont. Auch (im höhern Styl): Verschone meiner. Er verschonte Ihrer nicht.

Verschreiben. Ich verschrieb d i r (Ihnen) fremde Sämereien. Der Arzt hat m i r ein Pulver verschrieben. Ich werde d i r mein Vermögen verschreiben. Ich werde m i ch nicht dem Bösen verschreiben. Man hat m i ch zu einer Stelle verschrieben (kommen lassen). Der Lärm machte, daß ich m i ch verschrieb (daß ich falsches schrieb).

Verschreien wird man d i ch (Sie).

Verschulden werde ich m i ch nicht an d i r (mich gegen dich nicht vergehen). Ich bin verschuldet (mit Schulden beladen).

Verschwägern will ich m i ch mit d i r (Ihnen).

Verschwärzen, s. Anschwärzen.

Verschwatzen wird er d i r (Ihnen) die Zeit. Er verschwatzt d i ch (Sie) bei den Leuten.

Verschweigen will ich d i r (Ihnen) nichts.

Verschwinden wird er d i r bald aus den Augen. Er verschwand m i r aus dem Gesicht.

Verschwistern. Ich habe m i ch mit ihr verschwistert.

Verschwören. Du verschworst d i ch wider mich. Ich habe das Spiel verschworen.

Versehen (geirrt) habe ich m i ch (damit, darin). Versieh m i r nichts (mache mir keinen Fehler)! — Für erwarten, vermuthen, sagt man sowohl: ich habe m i ch d e i n e r jetzt nicht versehen,

als: ich versah mir es nicht, dich hier zu finden. Eben so: dessen hätte ich mich nicht, — als auch: das hätte ich mir nicht von dir versehen. Ferner: ich komme, ehe du dich dessen, und: ehe du es dir versiehst. — Versehen (versorgen) will ich dich (Sie) mit Geld.

Versenden wird man dich (Sie) dahin.

Versengen. Ich habe mich an dem Feuer versengt; — mir (Ihnen) die Haare versengt.

Versenken wird dich (Sie) das in tiefen Gram.

Versetzen. Dieser Todesfall hat mich (Sie) in große Betrübniß versetzt. Man hat dich von deinem Posten versetzt. Im gemeinen Leben sagt man: Er hat mir eins (einen Schlag) an den Kopf versetzt; — Ihnen eins auf den Rücken versetzt. Du hast mir die Thür, den Eingang mit Stühlen versetzt. Versetze mir (für mich) diese Uhr auf dem Leihhause. Versetze (vermische) mir den Wein mit Wasser. Als ich ihn fragte, versetzte (erwiederte) er mir folgendes.

Versichern. Ich versichere dir ein Jahrgeld. Ich kann Ihnen die Gewißheit davon versichern. Ich versichere dich (Sie) meiner Zufriedenheit. Ich werde mich deiner Person versichern (dich festnehmen). Daß dieses wahr sey, versicherst du mir (nicht: mich; weil, wenn der Accusativ der Person gebraucht wird, nothwendig der Genitiv der Sache folgen muß.)

Versinken. Hüte dich, im Wasser zu versinken. Er versinkt im Elende. Du bist in deinem (nicht: deinen) Gram versunken. S. versenken.

Versinnlichen will ich dir (Ihnen) das.

Versitzen mußt du dich nicht. Ich habe mich versessen. Du bist auf das Geld (auf deine Meinung) ganz versessen (im gemeinen Leben, für: mit Begierde eine Sache verfolgen).

Versöhnen will ich dich (Sie) mit meinem Bruder. Versöhne mir (zu Gefallen) die Leute.

Versorgen. Ich versorge Sie mit Lebensmitteln. Ich werde dich versorgen (für dein Fortkommen besorgt seyn). Versorge mir die Stadt.

Versparen (aufsparen, vorbehalten) will ich mir das; — will er dich (Sie) seiner Rache.

Verspäten mußt du dich (werde ich mich) nicht.

Versperren will ich dir (Ihnen) den Weg.

Verspotten wird man dich (Sie).

Versprechen. Ich verspreche dir (Ihnen) Hülfe, Belohnung. Ich habe mich mit ihr versprochen (verlobt). Ich habe mich versprochen (unwillkührlich falsch gesprochen).

Verspringe dich nicht; — dir den Fuß nicht!

Verständigen will ich mich mit dir über die Sache. Ich habe dir (Ihnen) das verständigt.

Verstatten will er mir (Ihnen) Zutritt.

Verstauchen. Ich habe mir den Daumen verstaucht.

Verstecken. Ich habe mich in dem Zimmer (worin ich war) hinter den Ofen versteckt. Geh und verstecke dich in das Zimmer; unter die Treppe. Du bist versteckt (läßest deine Gesinnungen nicht errathen). Ich habe mich in Unternehmungen versteckt (zu viel Geld darin verwendet).

Verstehen. Ich verstand d i c h (S i e) unrichtig. Verstehst du d i c h auf Scherz? Ich will m i c h gern dazu verstehen. Du hast d i c h mit ihm verstanden (verglichen; auch: warest mit ihm im Geheim einverstanden). Verstehe m i r das recht!

Versteigen mußt du d i c h nicht so hoch!

Verstellen. Der Anzug verstellt (entstellt) d i c h. Die Krankheit hat S i e verstellt. Du verstellst d i r das Gesicht durch diese Verzerrungen. Es ist unrecht: daß du d i c h gegen mich verstellst (nicht aufrichtig bist).

Verstimmen. Ich habe d i r (I h n e n) das Clavier nicht verstimmt. Seine üble Laune hat d i c h (S i e) verstimmt.

Verstocken. Du bist verstockt. Das Unglück hat d i c h (S i e) verstockt. Die nasse Wand hat m i r (I h n e n) alles verstockt.

Verstopfen. Jene Speise hat d i r (I h n e n) den Leib verstopft. Ich verstopfe m i r die Ohren gegen das Geschrei.

Verstoßen. Sie verstieß m i c h von ihren Augen. Verstößt d i c h (S i e) das Glück? Verstoße m i r (zu Leid) das Kind nicht! Du hast gegen die Sitten verstoßen.

Verstreichen (besser: hingehen) wird m i r (I h n e n) die Zeit unvermerkt.

Verstricken wird er d i c h (S i e) in gefährliche Händel. Du mußt m i r (zu Gefallen) heute das Garn verstricken (aufstricken).

Verstümmeln wird er d i c h (S i e). Er verstüm-

melte **mir** den Namen. Er hat **Ihnen** die Glieder verstümmelt.

Verstummen wird er vor **dir** (vor **Ihnen**).

Versuchen. Ich versuche **dich** (**Sie**) nicht. Du versuchtest **dich** mit Erfolg in Liedern, in der Malerei. Versuche **dir** etwas in der Welt.

Versündigen, sich. Du hast **dich** an **mir** (gegen **mich**) versündigt.

Versüßen will ich **dir** (**Ihnen**) die Mühe.

Vertauschen. Ich vertausche **dich** (**Sie**) gegen keinen andern Freund. Ich werde **dir** (**Ihnen**) (zu Gefallen) das vertauschen, (austauschen).

Vertheidigen. Ich vertheidige **mich** (**Sie**) gegen jeden. Er vertheidigte **mir** (zu Liebe) Weib und Kind gegen Anfälle.

Vertheilen werde ich Geld unter **die** Armen.

Vertheuern } wird er **dir** (**Ihnen**) das.
Verthun }

Vertiefen werde ich **mich** nicht in die Sache. Vertiefe **dich** nicht in Schulden. Du warst über **deiner** Arbeit vertieft.

Vertilgen wollen sie **dich**; — will man **Sie**. Vertilgen will ich **mir** (**Ihnen**) die Ratten.

Vertragen werde ich **mich** (mußt du **dich**) mit Jedermann. Ich werde **dir** (**Ihnen**) das Geld nicht vertragen (meine Kundschaft nicht entziehen). **Den** Hunger, **die** Kälte vertragen (besser: ertragen).

Vertrauen. Ich vertraue **dir**; — auf **dich**. Vertraue **mir** dein Schicksal. Ich habe **Ihnen** das Geheimniß vertraut.

Vertreiben wird man dich (Sie) von hier. Ich werde dir (Ihnen) die Zeit vertreiben.

Vertreten. Vertritt mich (versieh meine Geschäfte). Ich will Sie bei ihm vertreten (Ihr Fürsprecher seyn). Er vertrat mir (Ihnen) den Weg (stellte sich in den Weg). Ich habe mir den Fuß vertreten (durch falsches Treten verletzt). Ich will mir (du kannst dir) durch einen Spaziergang etwas die Füße vertreten.

Vertrinken. Ich werde mir die Sorgen vertrinken. Er wird dir (Ihnen) alles Geld vertrinken.

Vertrösten muß ich Sie auf bessere Zeit. Er hat mich auf den heutigen Tag vertröstet.

Verübeln kann ich dir (Ihnen) das nicht.

Verunehren würde dich (Sie) solch Betragen.

Veruneinigen (besser: enteinen) möchte ich mich nicht mit dir. Ich will euch nicht veruneinigen.

Verunglimpfen werde ich dich (Sie) nicht.

Verunglücken wird dir (Ihnen) dieser Plan.

Verunreinigen } werde ich mich nicht; — mußt du
Verunstalten } mir die Sache nicht.

Veruntreuen werde ich dir (Ihnen) nichts.

Verursachen wird das dir (Ihnen) keine Kosten.

Verurtheilen wird man dich (Sie) zum Gefängniß.

Vervollkommnen mußt du dich (werde ich Sie) durch Uebung (in einer Sache).

Verwahren werde ich dir (Ihnen) die Sachen. Verwahre dich vor der Kälte. Ich verwahre mich gegen alle Folgerungen.

Verwahrloset hat man dich (Sie); — hat man mir (Ihnen) das Kind.

Verwandeln werde ich mich. Du verwandeltest dich in eine Statue. Er hat dir (Ihnen) das Haus ganz verwandelt (umgewandelt).

Verwandt ist er (mit) mir (Ihnen).

Verwechseln werde ich dich (Sie) nicht mit ihm. Verwechseln werde ich dir (Ihnen) das Silber gegen Gold.

Verwehren werde ich dir (Ihnen) dies nicht. Man verwehrte mir, auszugehen.

Verweigern (besser: weigern). Ich verweigere dir (Ihnen) diesen Umgang nicht.

Verweilen werde ich mich nicht länger bei dir.

Verweisen muß ich dir (Ihnen) die Thorheit. Der König hat dich des Landes (aus dem Lande) verwiesen; — hat Sie an den Richter verwiesen.

Verwenden werde ich mich (mußt du dich) für ihn. Ich verwende allen Fleiß auf die Sache. Verwende dein Geld auf nützliche Dinge.

Verwerfen wird man dich (Sie) bei der Wahl.

Verwickeln mußt du dich nicht in die Zügel. Ich werde mich (Sie) nicht in den Kampf, in die Gefahr verwickeln. Ich werde dir (Ihnen) das Garn nicht verwickeln.

Verwilligen, s. bewilligen.

Verwirren. Er hat mich (Sie) durch solche Reden verwirrt (nicht: verworren). Er hat mir (Ihnen) den Zwirn verwirrt. Der Zwirn ist verworren.

Verwöhnen. Das Glück hat dich (Sie) verwöhnt. Verwöhnt hat er mir (Ihnen) das Kind.

Verwunden. Er hat mich (Sie) am Arm, an der Hand verwundet. Deine Kälte verwundet mich; — verwundet mir das Herz.

Verwundern mußt du dich nicht darüber! Ihr Stillschweigen verwundert (besser: wundert) mich.

Verwünschen werde ich dich (Sie) nicht.

Verzählen. Du hast dich im Rechnen verzählt.

Verzärteln soll man dich (Sie) nicht. Man hat mir (Ihnen) den Knaben verzärtelt.

Verzehren wird mich (Sie) dieser Gram. Der Mensch wird mir (Ihnen) noch alles verzehren.

Verzeichnen will ich dich (Sie) in die Liste. Ich habe mich verzeichnet (im Zeichnen einen Fehler gemacht). Du hast mir (Ihnen) (zum Mißfallen) das Bild verzeichnet.

Verzeihen. Ich verzeihe dir (Ihnen) den Fehler. Ich verzeihe mich (du hast dich verziehen) aller Rechte (besser: leiste verzicht auf meine Rechte).

Verzicht leisten muß ich auf dich (auf Sie).

Verziehen. Man hat dich (Sie) durch unzeitige Nachsicht verzogen. Den Mund verziehen (verzerren). Du hast dich verzogen (z. B. im Schachspiel einen falschen Zug gethan).

Vesthalten, Vestsetzen u. s. w. S. Fest . . .

Vexiren (hudeln, necken). Er wollte dich (Sie) nur vexiren. Ich lasse mich nicht vexiren.

Viertheilen wird man dich (Sie).

Vigiliren (acht geben) werde ich auf dich.

Visitiren (durchsuchen) wird man dich (Sie); — wird man dir (Ihnen) die Taschen.

Vollbringen }
Vollführen } soll er mir (Ihnen) die Sache.

Vollstrecken }
Vollziehen } wird man das Urtheil an dir (an Ihnen).

Vorarbeiten. Ich habe dir vorgearbeitet. Mir (Ihnen) ist hierin vorgearbeitet.

Voraussagen muß ich es dir (Ihnen).

Vorbehalten will ich es dir; — bleibt es Ihnen. Ich habe mir das Recht vorbehalten.

Vorbeieilen
Vorbeifließen
Vorbeifliegen
Vorbeifahren
Vorbeigehen
Vorbeijagen
Vorbeikommen
Vorbeilaufen
Vorbeireiten
Vorbeirennen
Vorbeischießen
Vorbeischiffen
Vorbeischwimmen
Vorbeisegeln
Vorbeizielen

werde ich bei dir (bei Ihnen); oder: vor dir (vor Ihnen); also mit Wiederholung des Vorworts bei oder vor (zuweilen auch mit an) bei dem Gegenstande, neben welchem diese Bewegung statt findet; und zwar braucht man lieber vor (mit dem Dativ) als bei, wenn der Begriff des Vordertheils oder der Gegenwart näher bezeichnet werden soll.

Vorbeigehen figürl. gebraucht (für: jemanden übergehen) wird mit dem Accusativ der Sache verbunden, ohne Wiederholung des Vorworts; also: Er kann dich (Sie) nicht vorbeigehen.

Vorbeiführen } Ich habe d i c h (S i e) nicht vorbei-
Vorbeilassen } geführt (vorbeigelassen).

Vorbereiten will ich d i c h. Ich habe S i e auf die Gefahr vorbereitet. Ich bereite m i c h vor zu der Prüfung.

Vorbescheiden wird d i c h (S i e) der Richter.

Vorbeten. Ich habe d i r (I h n e n) das Vaterunser vorgebetet.

Vorbeugen. Beuge d i c h vor (deinen Leib). Ich habe m i c h vorgebeugt. — E i n e m Uebel, e i n e r Krankheit vorbeugen.

Vorbinden wird man d i r (I h n e n) ein Tuch.

Vorblasen will ich d i r (I h n e n) etwas auf der Flöte. Sie bliesen m i r ein Stück vor.

Vorbringen will er m i r (I h n e n) seine Klage.

Vordrängen mußt du d i c h (werde ich m i c h) nicht. Er wollte sich m i r (I h n e n) vordrängen.

Voreilen wird er d i r. Er ist I h n e n vorgeeilt.

Vorenthalten will man m i r (I h n e n) das.

Vorfahren wollte er m i r (I h n e n). Ich habe d i c h (S i e) vorfahren lassen.

Vorfallen wird m i r (I h n e n) kein Hinderniß.

Vorgaukeln will er m i r (I h n e n) etwas.

Vorgeben will ich d i r (I h n e n) den Läufer (im Schachspiel). Eine Krankheit vorgeben (vorschützen.)

Vorgehen wird er d i r (I h n e n) mit gutem Beispiel. Was gehet in d i r vor. Das Futter gehet vor d e m Ueberzuge hervor.

Vorgreifen will ich dir nicht mit meinem Urtheil. Er hat mir (Ihnen) vorgegriffen.

Vorhalten will ich dir (Ihnen) das Unrecht.

Vorhangen, Vorhängen, s. Hangen, Hängen.

Vorheucheln wollte er mir (Ihnen) etwas.

Vorjagen willst du mir; — laß ich dich nicht.

Vorkauen muß man dir (Ihnen) jedes Wort.

Vorkaufen will er mir (Ihnen).

Vorkommen. Dies kommt mir (Ihnen) leicht vor. Er ist dir vorgekommen (zuvorgekommen).

Vorladen wird man dich (Sie) vor das Gericht.

Vorlassen. Er hat dich (Sie) vorgelassen.

Vorlaufen. Er lief mir (Ihnen) vor.

Vorlegen will ich dir (Ihnen) meine Arbeit.

Vorlesen will ich dir (Ihnen) ein Gedicht.

Vorleuchten will er mir mit seinem Beispiel. Er hat Ihnen durch seine Verdienste vorgeleuchtet.

Vorlügen. Lüge mir das nicht vor.

Vormachen (vorgaukeln) soll er mir nichts. Ich habe es Ihnen nun oft genug vorgemacht (als Beispiel). Mache dir ein Tuch vor.

Vormahlen will er mir (Ihnen) etwas.

Vormessen. Ich habe dir das Zeug vorgemessen.

Vornehmen. Ich nehme mir vor, das zu thun. Du hast dir eine Reise vorgenommen? Ich werde erst dich, dann Sie vornehmen, um Euch zu prüfen. Nimm dir ein Tuch vor.

Vorplaudern (vorreden) wird er mir (Ihnen) viel.

Vorrechnen will ich dir (Ihnen) das.

Vorreiten. Ich reite dir (Ihnen) vor. Ich will dir das Pferd vorreiten.

Vorrennen. Er ist mir (Ihnen) vorgerannt.

Vorrücken (vorhalten) muß ich dir deine (Ihnen Ihre) Fehler.

Vorrufen wird man dich; — wollte man Sie.

Vorsagen will ich Ihnen die Wörter. Er sagte mir vieles vor, was ich nicht glaubte.

Vorschießen will ich dir (Ihnen) Geld.

Vorschlagen will ich dich (Sie) zu dieser Stelle. Ich schlage dir (Ihnen) dieses Mittel vor.

Vorschneiden will ich dir (Ihnen).

Vorschreiben wird er dir (Ihnen) Gesetze.

Vorschreien wird er mir (Ihnen) nicht wenig.

Vorschwatzen kann er mir (Ihnen) das wohl.

Vorschweben. Es schwebt mir (Ihnen) vor.

Vorsehen muß ich mich. Sieh dich vor.

Vorsetzen will ich dir (Ihnen) ein Glas Wein. Ich habe es mir vorgesetzt (vorgenommen). Ich setze dich (Sie) der Anstalt als Aufseher vor.

Vorsingen. Er sang mir (Ihnen) etwas vor.

Vorspannen soll man mir (Ihnen) die Pferde; — möchte ich mich (kann ich Sie) nicht.

Vorspiegeln muß man mir (Ihnen) das nicht.

Vorspielen soll man mir (Ihnen) etwas.

Vorspringen. Er ist dir (Ihnen) vorgesprungen.

Vorstehen. Einem Amte, einem Geschäft vorstehen.

Vorstellen. Ich habe mir vorgestellt, daß du mich

dem Könige (mir den Reisenden) vorstellen würdest. Stelle dir vor, was geschehen ist.

Vorstrecken will ich dir (Ihnen) den Betrag.

Vortanzen wird er dir (Ihnen) etwas.

Vortheilen. Das vortheilte mir nicht. Hat dir (Ihnen) das Geschäft gevortheilt?

Vorthun wird man dir (Ihnen) eine Maske.

Vortragen will er mir (Ihnen) ein Anliegen.

Vortreiben wird er dir (Ihnen) das Wild.

Vortreten wird er dir (Ihnen).

Vorüber. Er ging, fuhr, ritt vor mir vorüber. Siehe: vorbeigehen.

Vorwägen / Vorweisen } soll er mir (Ihnen) das.

Vorwerfen. Ich werfe dir (Ihnen) das nicht vor. Ich habe mir nichts vorzuwerfen. Er wollte dich (Sie) den Hunden vorwerfen.

Vorzählen will ich dir (Ihnen) das Geld.

Vorzeichnen / Vorzeigen } will ich dir (Ihnen) ein Bild.

Vorziehen. Ich habe dich (Sie) immer vorgezogen. Er zog seinen Vetter dir (Ihnen) vor.

Votiren (stimmen) wollte man über dich (über Sie). Man hatte dir (Ihnen) den Dank der Gesellschaft votirt (zuerkannt).

W.

Wachen mußt du über dich; — werde ich über Sie.

Wachsen. Er wächst mir über den Kopf. Sie ist in die Höhe gewachsen.

Waffnen will ich mich mit Muth und Stärke! Waffne dich gegen das Unglück.

Wagen. Wage dich nicht in die Gefahr (nämlich, dich hineinzubegeben). Wage nichts in der Gefahr (nämlich, in welcher du bist). Ich wage das Unternehmen nicht. Ich wage meinen Kopf an deine (für deine) Rettung. Wage mir (zu Leid) das nicht.

Wägen, wie Wiegen (aber nur activ) das Gewicht eines Körpers erforschen; wird auch wie jenes abgewandelt, zuweilen aber regelmäßig: er wägte die Gründe. S. auch den Anhang.

Wählen wird man dich (Sie) dazu. Wähle dir selbst etwas.

Währen dürfte es dir (Ihnen) zu lange.

Wahrnehmen. Man wird mich (Sie) dabei nicht wahrnehmen. Du wirst das an mir wahrnehmen.

Wahrsagen will ich dir (Ihnen).

Wallen. Mir (Ihnen) wallet das Blut in den Adern. Das Herz wallt dir vor Freude.

Walten wird sein Schutzgeist über dich (über Sie).

Wälzen. Wälze dich nicht so an der Erde! Ich wälzte mich vor Lachen. Wälze mir den Stein weg.

Wärmen. Ich will dich (Sie) wärmen. Ich habe dir (Ihnen) die Kleider gewärmt. Ich wärmte mich am Feuer.

Warnen muß ich dich davor (nicht: dafür). Ich habe Sie vor dem Menschen gewarnt.

Warten. Ich wartete auf dich (auf Sie). Ich habe deiner (Ihrer) gewartet; — mich müde gewartet. Er will mich (Sie) in der Krankheit warten (pflegen). Er hat meiner (Ihrer) treulich gewartet. Sie soll mir (Ihnen) das Kind warten.

Waschen. Ich werde dich (Sie) waschen. Er hat dir (Ihnen) den Kopf gewaschen.

Wässern wird mir (Ihnen) der Mund.

Weben. Er webt mir (Ihnen) Leinwand.

Wechseln will ich dir (Ihnen) das Geld.

Wecken werde ich dich (Sie). Ich habe dir (Ihnen) die Leute geweckt.

Wegbringen wird man dich (Sie). Er hat mir (Ihnen) die Sachen weggebracht.

Wegdrängen wollt' er mich (Sie).

Wegfahren. Er hat dich (Sie) weggefahren.

Wegfangen }
Wegfischen } wird er dir (Ihnen) das; — wird man dich (Sie) (vertraute Redart.)

Wegfliegen wird dir (Ihnen) der Vogel.

Wegführen. Man hat dich (Sie) weggeführt; — dir (Ihnen) das Kind weggeführt.

Weghängen (nicht: weghangen, da es nicht unthätig gebraucht werden kann) wird man dir (Ihnen) die Kleider.

Weghaschen wird man dir (Ihnen) das Tuch.

Wegheben. Hebe dich weg! Hebe mir den Stein weg.

Wegjagen; wie Fortjagen.

Wegholen. Man hat dich (Sie) weggeholt; — dir (Ihnen) die Kisten weggeholt.

Wegkapern wird man dich; — dir dein Schiff.

Wegkommen werden dir (Ihnen) die Sachen.

Weglassen wird man dich (Sie) nicht.

Weglaufen wird er mir. Er lief Ihnen weg.

Weglocken. Er hat dich (Sie) weggelockt.

Wegmachen mußt du dich; — werde ich mich.

Wegnehmen. Man nahm dich (Sie) zum Rekruten weg; — dir (Ihnen) das Messer weg.

Wegpacken mußt du dich; — werde ich mich. Er hat mir (Ihnen) die Kleider weggepackt.

Wegprügeln. Man hat dich (Sie) weggeprügelt.

Wegraffen wird dich (Sie) der Tod. Der Tod hat dir (Ihnen) viele Freunde weggerafft.

Wegräumen soll er mir (Ihnen) das.

Wegreißen. Er riß dich (Sie) von der Stelle weg. Hat er dir (Ihnen) das Buch weggerissen?

Wegrufen will er dich (Sie) von hier.

Wegsägen }
Wegschaben } will ich dir (Ihnen) das.

Wegschaffen wird er dich (Sie) von hier. Er hat mir (Ihnen) den Menschen weggeschafft.

Wegschenken soll er mir (zu Leid) das nicht.

Wegscheren muß ich mich. Hast du dich noch nicht weggeschert? Er hat mir (ich Ihnen) den Bart weggeschoren.

Wegscheuchen } will er d i c h (Sie); —
Wegschicken } wird er d i r (Ihnen) die Sache.

Wegschießen will er d i r (Ihnen) das Wild.

Wegschiffen will er m i c h; — m i r die Kisten.

Wegschleichen kannst du d i c h (werde ich m i c h).

Wegschleppen will man d i c h (Sie) ins Gefängniß. Er hat m i r (Ihnen) die Sachen weggeschleppt.

Wegschnappen. Er hat m i r (Ihnen) den Bissen vor dem Munde weggeschnappt.

Wegschnellen werd' ich d i r (zu Gefallen) den Kern.

Wegschwemmen. (Als unthät. Zeitwort aber: wegschwimmen; Particip. weggeschwommen.) Die Fluth hat m i r (Ihnen) die Bäume weggeschwemmt.

Wegsetzen mußt du d i c h (kann ich m i c h) darüber. Er soll m i r (Ihnen) das Glas wegsetzen.

Wegspringen. Er ist d i r (Ihnen) weggesprungen.

Wegstehlen mußt du d i c h (werde ich m i c h) nicht. Er hat m i r (Ihnen) alles weggestohlen.

Wegsterben werden d i r (Ihnen) die Freunde.

Wegstoßen. Er hat m i c h (Sie) weggestoßen.

Wegstreichen werde ich d i c h (Sie) nicht von der Liste. Man hat m i r (Ihnen) die unnützen Worte weggestrichen.

Wegtreiben wird man d i c h (Sie) von hier.

Wegziehen muß ich d i r (Ihnen) den Schleier; — muß ich d i c h (Sie) von diesem Orte.

Wehe thun wird es Ihnen. Es that m i r in der Seele weh. Wehe d i r! Wehe Ihnen!

Wehen. Der Wind wehet mir ins Gesicht; — wehet dir (Ihnen) den Staub in die Augen.

Wehren. Ich wehre dir den Zutritt nicht. Ich wehrte Ihnen nicht zu reden. Du hast dich tapfer gewehrt. Ich habe mich meiner Haut gewehrt.

Weichen. Ich bin dir (Ihnen) gewichen. Du bist mir (zu Leid) von der Wahrheit gewichen.

Weiden. Du weidetest dich an seiner Verlegenheit. Wie hätte ich mich (wie hätte ich meine Augen) daran geweidet! Er weidet dir (Ihnen) (zu Gefallen) die Lämmer.

Weigern werde ich mich (mußt du dich) nicht, das zu thun. Ich weigere mich dessen. Er weigert (besser: verweigert) mir die Bitte.

Weihen will ich mich diesem Amte. Weihe dem Vaterlande dich. Ich weihe mich (meine Dienste) dir (Ihnen). Man weihet dich (Sie) zum Bischof.

Weisen. Ich wies dir (Ihnen) den rechten Weg. Ich habe dich (Sie) von mir gewiesen. Man wird mit Fingern auf dich (Sie) weisen.

Weissagen will ich Ihnen (Ihr Schicksal).

Wenden und drehen muß ich mich. Er wandte mir (Ihnen) den Rücken. Er wendet viel Zeit auf dich (auf deine Erziehung). Dein Vater hat viel an dich (an Sie) gewendet.

Werben. Er warb um dich (um Sie). Wirb mir das Mädchen, das ich liebe! Er hat dir (Ihnen) ein Heer geworben.

Werden. Was wird mir dafür? Diese Arbeit wird dir (Ihnen) schwer. Dies wird dir (Ihnen) zu Theil, zur Gewohnheit. Mir ward das Loos. Das wird dir eine Gelegenheit werden. Er sucht mir gefällig zu werden. Wie wird mir (Ihnen)?

Werfen. Ich warf mich in meinen Schlafrock. Die Ruhr hat dich fast in das Grab geworfen. Ich warf mich, als ich nach Haus kam, in (auf) das Bett, und habe mich die ganze Nacht in (auf) dem Bette geworfen. Ich werfe mich dir zu Füßen; — Ihnen in die Arme. Wirf mir (zu Gefallen) einmal solch' einen Stein! (s. Auf-, Ein-, Ueber-, Unterwerfen).

Wetten. Ich wette darauf, daß etc. Ich wette (mit dir) um dieses Stück. Ich habe hundert Thaler mit Ihnen gewettet.

Wetzen soll man dir das Messer. Ich habe Ihnen das Beil auf dem Stein gewetzt.

Wichsen soll man dir (Ihnen) die Stiefeln.

Wickeln. Ich wickele dir das Garn auf diese Rolle. Wickele dich in deinen Mantel.

Widerfahren. Was widerfuhr dir (Ihnen)? Es ist mir ein Unglück widerfahren.

Widerlegen. Ich werde dir (Ihnen) diese Gründe leicht widerlegen. Er hat mich (Sie) nicht widerlegt.

Widerrathen. Er widerrieth dir (Ihnen) das Unternehmen. Man hat mir den Bau widerrathen.

Widersetzen mußt du dich (werde ich mich) dem

Uebermuth. Die Feinde widersetzten sich mir (Ihnen).

Widersprechen. Widersprich mir nicht. Er hat dir (Ihnen) widersprochen.

Widerstehen. Er widerstand mir. Hat dir (Ihnen) die Speise widerstanden?

Widerstreben. Er hat dir (Ihnen) widerstrebt.

Widerstreiten. Er widerstritt es mir (Ihnen).

Widmen. Ich widmete mich der Musik. Du widmest dich den Studien. Er hat mir (Ihnen) sein Buch gewidmet (zugeeignet).

Wiederbringen. Er brachte mir das Geld wieder. Hat er es dir (Ihnen) wiedergebracht?

Wiederfordern will ich es von dir. Ich habe dich (Sie) von dem Entführer wiedergefordert.

Wiedergeben. Das wird mir (Ihnen) die Ruhe wiedergeben. Er gab dich (Sie) deinen Eltern wieder.

Wiederholen. 1) Er wiederholte mir (Ihnen) das Wort. 2) Er holt dir (Ihnen) den Ball wieder.

Wiedersagen. Ich sage es dir (Ihnen) nicht wieder. Sie hat es mir wiedergesagt.

Wiederschaffen. Ich schaffte es Ihnen wieder.

Wiederschicken, wiedersenden. Er schickte mir das Buch wieder. Ich habe Ihnen den Hut wiedergesandt.

Wiedersehen. Ich sehe dich wieder. Er hat Sie mit Freude wiedergesehen.

Wiegen (sanft hin- und herbewegen). Ich wiegte dich in den Schlaf. Ich wiege mich in den Zweigen. Ich habe dir (Ihnen) die Kinder gewiegt. In allen Dingen gewiegt seyn (Erfahrung darin haben).

Wiegen. 1) als thätig. Zeitw., die Schwere eines Körpers ermitteln: (besser wägen; s. dieses Wort) ich wog dir (Ihnen) die Wolle; ich habe dich (Sie) als Kind gewogen. 2) Als unthätig Zeitw., eine gewisse, bestimmte Schwere haben: das Eisen wiegt sechs Pfund; hat sechs Pfund gewogen.

Willfahren. Ich willfahrte dir (Ihnen) in dem Gesuche. Du hast mir gewillfahret.

Winden. Er wand dich (Sie) in die Höhe. Man hat es dir (Ihnen) aus der Hand gewunden.

Winken. Er winkte Ihnen seinen Beifall. Ich winkte dir, zu kommen. Er hat mich (Sie) in die Hinterthür (hinein zu kommen) gewinkt.

Wippen will ich dich (Sie).

Wirken wird das auf dich (auf Sie).

Wirthschaften wird er dir (Ihnen) schlecht.

Wischen. Er wischte dir (Ihnen) die Augen. Ich habe mich genug gewischt.

Wissen. Ich wußte mich (Sie) unschuldig. Er wird dich (Sie) die Nachricht wissen lassen. Du weißt dir (ich weiß mir) viel damit. Ich weiß Ihnen Dank dafür. Ich habe nichts von dir (von Ihnen) gewußt. Du weißt meine (um meine) Geheimnisse.

Wittern wird dich (Sie) der Hund.

Witzeln. Er hat über dich (Sie) gewitzelt.

Witzigen. Das hat dich (Sie) gewitziget.

Wohlbefinden. Ich habe mich wohlbefunden. Befandest du dich besser?

Wohlbekommen wird dir (Ihnen) das.

Wohlgefallen, Wohlgehn, Wohlthun } wird es mir. Gefiel (ging, that) es Ihnen wohl? Es wird dir besser gefallen (gehen). Das hat mir wohlgethan.

Wohlwollen. Er will mir (Ihnen) wohl.

Wollen. Er will mich nicht (haben). Er hat dich (Sie) nicht zum Freunde gewollt.

Wuchern. Du hast dich reich gewuchert. Die Arbeit hat dir (Ihnen) gewuchert.

Wundern wird es dich (Sie). Ich habe mich gewundert, wie du das thun konntest. Er hat sich über Sie gewundert. Er wundert mir zu viel (macht Unruhe und Lärmen, landschaftl. Ausdruck.)

Wünschen. Ich wünsche dir (Ihnen) Freude. Er wünschte mir Glück auf die Reise (auf den Weg); — auf der Reise (von der Reise). Ich wünsche dich weg; — wünsche Sie her, (hin.)

Würdig bin ich deiner (Ihrer).

Würdigen wird er dich seines Vertrauens. Er hat Sie keines Blicks gewürdiget.

Würgen. Ich würge dich (Sie) nicht. Er hat mir (Ihnen) das Thier gewürgt.

Wurmen (verdrießen) muß es dich (Sie).

Würzen soll man mir (Ihnen) die Speisen.

Wüthen. Er war wüthend auf dich (auf Sie).

Z.

Zählen. Ich will dir (Ihnen) das Geld zählen. Ich habe dich (Sie) zu den Mitgliedern (unter die Freunde) gezählt. Du kannst auf mich zählen. Ich zähle es dir an den Fingern her.

Zahlen will ich dir (Ihnen) den Betrag.

Zähmen. Er hat dich (Sie) gezähmt.

Zanken mußt du (dich) nicht mit ihm. Ich habe (mich) nicht mit ihm gezankt.

Zäumen. Zäume mir (für mich) das Pferd. (Unrichtig: Zäume mich den Esel).

Zausen wird er dich; — will ich dir den Kopf.

Zehren. Du zehrst auf meine Unkosten.

Zeichnen. Er hat mich (Sie) gezeichnet (abgebildet). Dich hat Gott (durch ein Merkmal) gezeichnet. Zeichne mir (zu Gefallen) das Blatt im Buche.

Zeigen. Ich werde dich (Sie) den Leuten zeigen. Ich habe mich als rechtlicher Mann gezeigt (erwiesen). Zeige mir das Bild!

Zeihen. Man hat dich einer Lüge (einer Sünde) geziehen (überführt).

Zerbrechen. Zerbrich dir nicht den Kopf! Das Glas zerbrach mir zwischen den Fingern.

Zerdrücken wird er dich (Sie); — dir die Schale.

Zerfallen hast du dir (habe ich mir) den Kopf.

Zerfetzen } wird er d i c h (S i e); — d i r (Ih-
Zerfleischen } nen) das Gesicht.

Zergehen. Es zerging m i r auf der Zunge.

Zergliedern wird man d i c h (S i e) nach dem Tode; — will ich d i r (I h n e n) den Satz.

Zerhacken } wird er d i c h (S i e); — d i r (Ih-
Zerhauen } nen) das Holz.

Zerknirschen. Seine Rede hat m i c h zerknirscht.

Zerknittern. Er zerknitterte m i r den Brief.

Zerkratzen wird er d i c h; — d i r (I h n e n) das Gesicht.

Zerlegen wird er d i r (I h n e n) die Uhr.

Zermalmen will ich d i r (I h n e n) den Stein. Der Baum hätte m i c h (S i e) im Umstürzen beinahe zermalmt.

Zernichten wird er d i r (I h n e n) das Kunstwerk.

Zerplagen mußt du d i c h (werde ich m i c h) nicht.

Zerquetschen wirst du d i c h; — d i r den Finger.

Zerreiben will ich d i r (I h n e n) die Körner.

Zerreißen wird d i c h (S i e) der Wolf. Er hat d i r (I h n e n) das Kleid zerrissen.

Zerren. Er zerrte d i c h (S i e) in d e n Koth (hinab). Der Hund zerrte an d i r (an I h n e n); — hat d i r die Kleider vom Leibe gezerret.

Zerrinnen wird d i r (I h n e n) die Butter. Die Erinnerung, das Bild von dir, zerrann in m i r.

Zerrütten wird d i r deine Lebensart die Gesundheit.

Zerschaben wird das d i r (I h n e n) den Rock.

Zerschellen wirst du d i r den Kopf an d e m Felsen.

Zerschlagen
Zerschmeißen
Zerschmettern
Zerschneiden
Zerspalten
Zersprengen
} man hat dich (Sie) zerschlagen (zerschmettert u. s. w.); — dir (Ihnen) die Brust, die Glieder, ein Gefäß zerschmissen (zersprengt u. s. w.)

Zerspringen. Das Herz möchte mir (will Ihnen) vor Wehmuth zerspringen.

Zerstören wird der Gram dir (Ihnen) die Gesundheit. Das zerstört meine (mir die) Hoffnung.

Zerstoßen soll er dir (Ihnen) die Körner.

Zerstreuen. Ich zerstreue dir (Ihnen) die Zweifel. Ich kann mich (Sie) durch nichts zerstreuen.

Zerstückeln
Zertheilen
Zertrennen
Zertreten
Zertrümmern
} Er wird dich (Sie) zertreten (zerstückeln u. s. w.) Man hat dir (Ihnen) den Stein zertrümmert (die Beete zertreten, die Geschwulst zertheilt u. s. w.)

Zeugen muß ich wider dich (Sie). Er soll dir (Ihnen) zeugen (Oberdeutsch; in deiner [Ihrer] Sache Zeugniß ablegen). Gezeugt hat dich dein Vater; — Sie Ihr Vater.

Ziehen will er mich (Sie) auf seine Seite. Er zog dich in das Gespräch. Du ziehst ihn an dich. Er ziehet in den Krieg. Die Pferde ziehen mich; — mir den Wagen. Du ziehest dir (ich ziehe mir) das nicht zu Gemüthe. Er ziehet mir (Ihnen) die Federspulen.

Zielen wird er auf dich (auf Sie). Er hat nach dir (nach Ihnen) gezielt.

Ziemen wird es dir (Ihnen) wohl.

Zieren. Diese Kleidung zieret dich (Sie). Ziere dich nicht so! Ziere mir (zu Gefallen) das Zimmer.

Zimmern will ich dir (Ihnen) ein Haus.

Zischeln. Er zischelte mir (etwas) in die Ohren.

Zittern wird mir (Ihnen) die Hand. Ich zittere nicht vor dir.

Zögern. Zögere mir (zuwider) nicht so lange.

Zollen will ich dir (Ihnen) meinen Dank.

Zubereiten wird man mir (Ihnen) die Speise.

Zublasen. Er hat dir (Ihnen) etwas davon zugeblasen (hinterbracht).

Zubringen wird sie dir (Ihnen) viel Vermögen. Ich brachte den Sommer auf dem Lande zu.

Züchtigen mußte ich dich (Sie) als Kind.

Zudecken werde ich dich (Sie) mit einem Laken. Er hat mir (Ihnen) die Brust zugedeckt.

Zudenken. Ich habe dir (Ihnen) ein Geschenk zugedacht. Ich habe dich (mein Freund) ihr (jener Frau) zugedacht.

Zudrängen werde ich mich (wirst du dich) nie.

Zudrehen. Er hat mir (Ihnen) den Rücken zugedrehet.

Zudrücken wird er mir (Ihnen) die Augen.

Zueignen mußt du dir (werde ich mir) nicht fremde Arbeit. Ich habe Ihnen das Buch zugeeignet.

Zueilen wollte ich dir (Ihnen).

Zuerkennen wird man dir (Ihnen) die Strafe.

Zufahren. Er fuhr auf mich (Sie) zu.

Zufallen wird mir (Ihnen) die Erbschaft. Mir fielen die Augen zu, vor Müdigkeit.

Zufertigen wollte er mir (Ihnen) den Befehl.

Zufliegen. Mein Herz ist dir (Ihnen) zugeflogen.

Zufließen wird dir (Ihnen) viel Gutes von ihm.

Zuflüstern will ich dir (Ihnen) Etwas.

Zufriedengeben mußt du dich; — werde ich mich.

Zufügen darf er mir (Ihnen) keinen Schaden.

Zuführen will ich dich ihm; — will ich ihn dir.

Zugeben (d. i. einräumen; oder auch als Zugabe) muß ich dir (Ihnen) das.

Zugehören. Das Buch gehört dir (Ihnen) zu.

Zugesellen will ich mich dir; — will ich Sie mir.

Zugestehen will ich dir (Ihnen) die Forderung.

Zuhalten. Er hält dir (Ihnen) den Mund zu.

Zuhauen wird er auf dich (auf Sie).

Zuheilen wird er dir (Ihnen) die Wunde.

Zuhören. Ich hörte dir (Ihnen) gern zu.

Zujauchzen muß ich dir (Ihnen) meinen Beifall.

Zukehren. Er kehrte mir (Ihnen) den Rücken zu.

Zuklatschen wird er dir (Ihnen) lauten Beifall.

Zuknöpfen will ich dir (Ihnen) den Rock.

Zukommen. Dir kommt das Amt zu. Ist Ihnen mein Brief zugekommen?

Zulächeln. Sie lächelte dir (Ihnen) zu.

Zulangen (reichen) sollst du mir (will ich Ihnen) das.

Zulangen (ausreichen) wird mir (Ihnen) der Zeug.

Zulassen wird man dich (Sie) bei der Feier. Die Umstände ließen es mir (Ihnen) nicht zu.

Zulaufen werden dir (Ihnen) viele Leute. Er lief freudig auf mich (auf Sie) zu.

Zulegen. Ich habe dir (Ihnen) Hundert Thaler zur Besoldung zugelegt. Ich werde mir ein Pferd zulegen (anschaffen; vertrauliche Sprechart).

Zumessen will ich dir (Ihnen) das Korn. Er wollte mir die Schuld zumessen (beilegen).

Zumurmeln wollte er mir (Ihnen) etwas.

Zumuthen kann ich dir (Ihnen) das nicht.

Zunähen will ich dir (Ihnen) die Naht.

Zunicken. Sie nickte mir (Ihnen) freundlich zu.

Zuordnen wird man dich (Sie) ihm als Gehülfen; — wird man dir einen Gehülfen.

Zupfen soll er mich (Sie) nicht an dem Kleide.

Zurathen. Ich habe dir (Ihnen) zugerathen.

Zurechnen. Ich rechne dir (Ihnen) das nicht zu.

Zurechtmachen. Mache dich zurecht (fertig in der Kleidung). Sie macht mir (Ihnen) die Speisen zurecht.

Zurechtsetzen will ich dir (Ihnen) den Kopf. Setze dich zurecht.

Zurechtweisen werde ich dich; — wird man Sie.

Zureden will ich dir (Ihnen) nicht.

Zureichen wird er mir (Ihnen) das Essen.

Zureiten will ich dir (Ihnen) das Pferd. Du rittest grade auf mich zu.

Zurichten. Er richtet mir (Ihnen) die Speisen zu. Man hat mich übel zugerichtet (vertrauliche Sprechart, für: etwas an Jemanden verderben).

Zürnen. Er zürnt auf mich (auf Sie; auch: mit mir, mit Ihnen). Zürne mir (ich zürne Ihnen) nicht (im edlen Styl).

Zurückbleiben werden dir (Ihnen) noch Zweifel. Ich bleibe bei dir zurück.

Zurückführen wird er dich (Sie) zur Ordnung. Er hat dir (Ihnen) den Freund zurückgeführt.

Zurückhalten wird mich (Sie) nichts. Haltet mir (zu Gefallen) den Menschen zurück.

Zurückschicken, Zurücksenden; wie Zuschicken.

Zurücksehnen werde ich mich (wirst du dich) nach ihm; — werde ich mir die Tage der Einsamkeit.

Zurücksetzen darf er dich (Sie) nicht; — soll er mir (zu Leid) den Mann nicht.

Zurückzahlen muß ich dir (Ihnen) das Geld.

Zurückziehen mußt du dich auf das Land.

Zurufen wollte ich dir (Ihnen); — er rief mir einen guten Morgen zu.

Zusagen. Er hat mir (Ihnen) seine Tochter zugesagt (versprochen). Die Arznei wird dir (Ihnen) nicht zusagen (nicht angemessen seyn). Ich sage es dir (Ihnen) auf den Kopf zu (in der Volkssprache einiger Gegenden).

Zusammenbringen. Er hat dir (Ihnen) viel Truppen zusammengebracht. Ich werde dich (Sie) mit ihm zusammenbringen.

Zusammenhetzen wollte er dich (Sie) mit ihm.

Zusammenlegen wollte er mir (Ihnen) den Brief.

Zusammenlesen soll er dir (Ihnen) die Aehren.

Zusammennehmen. Nimm mir diese Sachen zusammen. Nimm dich zusammen (ermanne dich).

Zusammenraffen, s. Raffen.

Zusammenstellen wird er mir (Ihnen) die Gläser. Ich werde dich und Sie zusammenstellen.

Zuschauen kannst du mir; — wird er Ihnen.

Zuschicken. Ich habe dir (Ihnen) das Verlangte zugeschickt. Ich werde dich deinem Vater (Sie Ihrer Mutter) zuschicken.

Zuschieben. Er schob mir dies Papier zu.

Zuschlagen. Die Arznei ist mir nicht zugeschlagen (nicht bekommen). Man hat Ihnen die Sache zugeschlagen (in der Auktion). Der Wind hat mir das Buch zugeschlagen.

Zuschnallen will ich dir (Ihnen) die Schuhe.

Zuschneiden soll man mir (Ihnen) ein Kleid.

Zuschnüren könnte diese peinliche Empfindung mir (Ihnen) die Kehle.

Zuschreiben. Man hat dir (Ihnen) die Schuld davon zugeschrieben (beigemessen). Er hat mir das Haus zugeschrieben (auf meinen Namen geschrieben); — dir ein Buch zugeschrieben (beigemessen; auch gewidmet).

Zuschreien. Er schrie dir (Ihnen) die Nachricht zu.

Zuschwören will ich dir (Ihnen) dies.

Zusehen. Er sah dir zu; — hat Ihnen zugesehen.

Zusenden; wie Senden.

Zusetzen. Er hat dir (Ihnen) stark zugesetzt (dich bestürmt), dies zu thun. Setze mir die Oeffnung zu.

Zusichern will ich dir (Ihnen) ein Jahrgeld.

Zusprechen. Er hat mir (Ihnen) Trost zugesprochen. Man hat dir die Summe zugesprochen (zuerkannt). Er hat mir freundlich zugesprochen (mich beredet). Er versprach, mir zuzusprechen (bei mir zuzusprechen, — mich zu besuchen).

Zustecken möchte er mir (Ihnen) gern das Geld (heimlich zukommen lassen).

Zustehen. Es steht dir kein Antheil zu. Es hat mir (Ihnen) kein Recht in der Sache zugestanden.

Zustellen (übergeben) will ich es dir (Ihnen).

Zustoßen könnten dir (Ihnen) Unfälle.

Zuströmen wird dir (Ihnen) das Glück.

Zustutzen (dressiren) wird er dich (Sie).

Zutheilen wird man dir (Ihnen) den Preis.

Zutragen will ich dir (Ihnen) alles Nöthige. Es hat sich etwas mit mir zugetragen.

Zutrauen will ich dir (Ihnen) alles Gute.

Zutrinken mußt du mir; — werde ich Ihnen.

Zuvoreilen
Zuvorkommen } will ich dir (Ihnen).

Zuvorthun will er es mir (Ihnen) darin.

Zuwachsen wird dir (Ihnen) der Vortheil.

Zuwegebringen will ich es dir (Ihnen).

Zuweisen werde ich dich (Sie) meinem Bruder. Er hat mir (Ihnen) Kundschaft zugewiesen.

Zuwenden. Mein Herz wendet sich dir zu. Ich wende Ihnen den kleinen Vortheil zu. Ich habe mich Ihnen mit Aufmerksamkeit zugewendet.

Zuwerfen. Er wirft mir (Ihnen) Blicke zu.

Zuwinken will ich dir (Ihnen).

Zuzählen will ich es dir (Ihnen).

Zuziehen wirst du dir (wird er Ihnen) Händel. Ich habe mir viel Vieh zugezogen (gezogen). Ich werde dich (Sie) bei dieser Angelegenheit zuziehen (Theil nehmen lassen). Ziehe mir (zu Gefallen) den Vorhang zu.

Zwängen, einzwängen. Zwänge dich nicht in den Rock hinein. Du hast dir die Finger in die Oeffnung gezwängt.

Zwecken, abzwecken, hinzwecken. Das zweckt auf mich (auf Sie) ab.

Zweifeln. Ich zweifle nicht an dir (an deinem guten Willen). Du zweifelst mir (nach meinem Urtheil) zu viel.

Zwicken. Sie zwickte dich (Sie) in die Backen. Es zwickt mich im Leibe.

Zwiebeln wird man dich (Sie) (im gemeinen Leben, für plagen, hudeln).

Zwingen. Ich zwinge dich (Sie) nicht dazu. Zwinge mir (zu Leid) das Kind nicht! Er zwang Ihnen die Uhr in die Hand. Du mußt dich zwingen.

Anhang.

Beispiele

von besonders zu merkenden Wörtern,

welche leicht mit einander verwechselt, fehlerhaft getrennt oder verbunden, falsch eingemischt, oder unrichtig gestellt werden.

Abdrücken, abdrucken.

Abdrucken, läßt sich ein Buch, ein Kupfer, ein Zeug, durch Auftragen von Farbe auf die Form.

Abdrücken läßt sich ein Gewehr.

Abgesteckt, abgestochen.

Das Lager wird abgesteckt (sein Platz bezeichnet).

Das Schwein wird abgestochen (durch einen Stich getödtet).

Ahnden, ahnen.

Ich werde es ahnden (rügen, bestrafen).

Es ahnet mir (ich vermuthe es). Diese Unterscheidung wird nicht mehr allgemein anerkannt, und Viele wollen, daß man immer ahnden schreibe und es so in beiden Bedeutungen gebrauche.

Allein, bloß, nur,

Diese drei sinnverwandten Wörter (Synonymen),

oder auch nur zwei von ihnen in einem und demselben Satze zugleich zu gebrauchen, wäre überflüssig (pleonastisch), und also fehlerhaft. Um diesen Ueberfluß (Pleonasmus) zu vermeiden, darf man daher nicht sagen: ich bin nur bloß allein (auch nicht: nur allein, oder: nur bloß, oder: bloß allein) da gewesen. Man muß sagen, entweder: ich allein, oder: bloß ich, oder: nur ich, bin da gewesen.

Allenthalben, an allen Orten, überall.

Ueberall, ist das bessere Wort, z. B. überall habe ich dich aufgesucht.

Als; s. wie.

Also, folglich, mithin, demnach.

Adelung sagt: Mithin ist nur ein im gemeinen Leben, und im Kanzleistil übliches Bindewort.

Demnach ein Bindewort, welches einen Schluß aus einem vorhergegangenen Satze bezeichnet.

Also bezeichnet eine einfache Schlußfolge.

Folglich ist die Consequenz des vorigen.

In der Mathematik ist der Gebrauch der drei Conjunctionen: also, mithin, folglich, am gewöhnlichsten. Dort stehen sie immer in der angeführten Ordnung. Also bezeichnet durch eine algebraische Formel, den aufgestellten Satz. Mithin bezeichnet ein besonderes Corollar. Folglich dient dazu, den Endschluß zu bezeichnen.

Also bezeichnet überhaupt einen Satz, und leitet ihn aus dem vorigen her. Alle Menschen sind sterblich. A. ist ein Mensch, also (ergo) ist A. sterblich (alles so wie A. beschaffene — ist sterblich);

Mithin (mit ihm hin) werden auch Sie, Hr. B., sterben. Demnach (dem, diesem Grundsatze nach) seyen Sie auf ihren Tod bedacht; folglich leben Sie nicht so, als würden Sie nie sterben.

Angelegen, angelegt.

Angelegen (Particip. von: Anliegen) hat er mich (flehentlich gebeten).

Angelegt (Particip. von: Anlegen) hatte er sich an die Mauer. Man hat Feuer angelegt.

Angesetzt, angesessen, ansåßig.

Angesetzt (Particip. von: Ansetzen) ist er im öffentlichen Dienste.

Angesessen (Particip. von: Ansitzen) und Ansäßig, ist Jemand an einem Orte, wo er seinen bleibenden Wohnsitz genommen hat, begůtert ist, ein Gewerbe hat.

Aufwachen, erwachen, aufwecken.

Man hatte versäumt mich aufzuwecken; und da ich zur gewöhnlichen Stunde nicht aufwachte, so schlief ich noch, als der Lärm im Hause entstand, von dem ich erwachte.

Ausgaben, Auslagen, s. Kosten.

Ausgewachsen haben, ausgewachsen seyn.

Meine Schwester hat ausgewachsen (hat aufgehört zu wachsen).

Das Getraide ist ausgewachsen (fångt auf dem Halme an zu keimen).

Bei, zu.

Zu braucht man, wenn von Bewegung, bei aber,

wenn von Ruhe die Rede ist; z. B.:

Ich ging zu ihm, er kam zu mir;
Ich war bei ihm, er war bei mir;
Wir kamen zusammen, wir waren beisammen.

Beifällig, erinnerlich.

Beifällig, für erinnerlich, ist schlechtes Deutsch.

Beifällig (mit Beifall) haben wir vernommen ist Kanzlei-deutsch.

Ein beifälliges (Beifall gebendes) Lächeln, kann wohl Statt finden.

Beinern, beinicht, beinig.

Beinern, von Bein gemacht; beinicht, Beinen ähnlich; beinig, Knochen habend.

Benachrichtigen, berichten.

Benachrichtigen will ich dich als Freund von einem Vorfall.

Berichten muß ich dir als meinem Vorgesetzten, daß u. s. w.

Bereits, s. schon.

Beschweren, beschwören.

Er kann sich darüber nicht beschweren (sonst beschwerden; beklagen).

Ich will dich nicht damit beschweren (belasten).

Ich will es beschwören (eidlich versichern).

Ich beschwöre dich bei allem, was mir heilig ist (fordre dich dringend auf, mache es dir zur Gewissenssache), dies zu thun.

Besehen, besichtigen.

Man besiehet eine Sache aus Neugierde, und besichtiget sie als Sachkenner und zur Prüfung.

Bewähren und bewehren.

Bewähren werde ich meine Behauptung.

Bewehren werde ich mich (mit Waffen versehen).

Bewegt und bewogen.

Der Wind ist die bewegte (in Bewegung gesetzte) Luft.

Durch triftige Gründe hat er mich bewogen (zu einem Entschluß bestimmt).

Bezeigen, bezeugen.

Er bezeigt (erweiset) mir Liebe, Wohlwollen.

Er bezeugt die Wahrheit, durch seine Aussage.

Bloß, nur, allein; s. Allein.

Brauchen, s. Gebrauchen.

Dabei, dadurch, dafür, dagegen, daher, damit, daran, darauf, darein, darin, darnach, darüber, darunter, davon, dawider, dazu, dazwischen.

Diese Wörter werden nicht getrennt. Man sagt z. B.: dabei kann man sehen; nicht: da kann man bei sehen.

Dann, denn.

Dann ist zeitbestimmend und bedingend. Wann er kommt, dann werd' ich lesen. Erst ich, dann du.

Denn ist ursächlich, mit der bestimmten Sprechart: Er wird geliebt, denn er ist wohlthätig; bedingend: es sey denn, daß er läugne; folgernd, mit so: So bleibt es denn dabei.

Darein, darin.

Er gießt Wasser darein.

Es ist Wasser darin.

Deich, Teich, Teig.

Der Deich (Damm) schützt vor Ueberschwemmung.

Der Teich enthält Karpfen.

Der Teig wird durch das Backen zu Brot.

Demnach, also, folglich, mithin; s. also.

Denkwürdig; s. Merkwürdig.

Drängen und dringen.

Ich dränge mich aus dem Haufen vor (hervor.)

Ich dringe trotz allem Widerstande vor (vorwärts).

Durchblättert, durchgeblättert.

Durchgeblättert wird im eigentlichen Sinne ein Buch, wenn vom Anfang bis zu Ende, die Blätter umgeschlagen werden. Durchblättert wird figürlich ein Buch, wenn man es flüchtig durchliest. Ich habe die Weltgeschichte von Becker nicht durchblättert, sondern durchgeblättert. Habe ich dieß Schauspiel, diesen Roman, durchblättert, so bin ich auf tausend Reminiscenzen gestoßen.

Durchbohren, durchfahren, durchgehen, durchlaufen, durchreisen, durchreiten, durchstechen, durchstreichen, durchstoßen.

Die Conjugation und die Bedeutung der mit durch (wie mit über, um, unter) zusammengesetzten Verba ist verschieden, je nachdem der Ton auf durch oder auf dem damit verbundenen Verbum ruht *). Im erstern Falle ist es in der Conjuga-

*) Von diesen Zeitwörtern sind mehrere, welche den Ton be-

gation trennbar (durch gehen, durch gegangen, durch zu gehen; über gehen, über gegangen, über zu gehen); im letztern Falle aber untrennbar, (durchgehen, durchgangen, zu durchgehen; übergehen, übergangen, zu übergehen.)

Die Brust ist ihm durchbohrt (durchlöchert). Der Degen hat sich durch gebohrt (war auf der einen Seite hineingegangen und auf der andern herausgekommen).

Ich bin das Land durchfahren (überall darin gewesen). Sie sind durch (von einem Ende zum andern) gefahren.

Er hat die Gegend durchstrichen (ist darin umher gelaufen). Man hat den Brief durch gestrichen (einen Strich darüber gemacht).

Ich habe Italien durchreiset (mehrere Gegenden Italiens gesehen). Ich bin Italien durchgereiset (bin, auf einer Reise, durch Italien gekommen).

Durchdenken.

Man durchdenkt eine Sache, wenn man sie überlegt; man denkt eine Sache durch, wenn man ihr bis auf ihre ersten Gründe und letzten Wirkungen nachgehet. Ein Plan (Entwurf) ist reiflich durchdacht, wenn er mit Ueberlegung abgefaßt,

---

ständig auf der Partikel, oder auf dem Zeitworte selbst haben. Andere haben ihn, nach den verschiedenen Bedeutungen, in denen sie gebraucht werden, bald auf diesem bald auf jener; in diesem Falle ändert sich, mit der Bedeutung, auch die Art, das Verbum zu conjugiren.

durchgedacht, wenn man mit der Ueberlegung desselben in allen Punkten zu Ende ist. Wenn ein Buchrichter sagt: dieses Buch ist durchdacht und gründlich (nicht: durchgedacht), so will er nicht sagen, daß entweder Er, oder auch der Abfasser mit Ueberlegung desselben fertig, sondern daß dieses Buch mit Ueberlegung geschrieben ist. Mit durchdenken drückt man zwei Begriffe, mit durchdenken aber nur Einen, obgleich zusammengesetzten Begriff aus.

Durchtrieben, und: durch getrieben.

Der Knabe ist sehr durchtrieben (ausgelernt auf Schelmerei).

Der Pfahl war durch getrieben (vorne hinein- und hinten hinausgegangen).

Dürfen, und: gedurft.

Ich habe gehen, reden rc. dürfen.

Warum hast du nicht geredet? Ich habe es nicht gedurft.

Der Sprachgebrauch hat es eingeführt, daß man bei den Zeitwörtern: dürfen, heißen, hören, können, lassen, lehren, lernen, mögen, müssen, sehen, sollen, wollen, welche man oft als Hülfszeitwörter mit andern verbindet, zwei Infinitive, wie in dem ersten hier gegebenen Beispiele geschehen (ich habe gehen dürfen) hinter einander folgen läßt. Dies ist ein Germanismus (eine der deutschen Sprache eigene Wortfügung) worin man, des Wohlklanges wegen, von der ordentlichen Regel abweicht, nach welcher man eigentlich sagen müßte: ich habe gehen rc. gedurft.

Diesen mit der Regel nicht übereinstimmenden

Sprachgebrauch verläßt man indessen jetzt schon sehr häufig, besonders in allen Fällen, wo der Wohlklang ihn nicht durchaus verlangt. Man sagt also z. B., statt: ich habe ihn singen lehren, lieber: ich habe ihn singen gelehrt. Wo die richtige Verbindung eine Härte des Ausdrucks hervorbringen würde, z. B.: das hat er nicht essen gemocht, sucht man sie auch zu vermeiden, indem man eine andere Wendung wählt, z. B.: Er mochte das nicht essen.

Ehe, eher, ehestens, am ehesten.

Ehe (bevor) er kam, waren schon Alle da; indeß kam er doch noch eher (früher) als sein Bruder. Ehestens (in kurzem) werde ich zu Ihnen kommen; am ehesten (zunächst) wird dies zu Pferde geschehen.

Wann eher kommest du denn? (Dies ist Volkssprache; eher ist hier überflüssig).

Einiges, s. welches.

Einträchtig, einträglich.

Er lebt in einer einträchtigen (friedlichen) Ehe, und hat ein einträgliches (gutes Einkommen gewährendes) Amt.

Entgegen, s. gegenüber.

Ersäuft, ersoffen.

Ersäuft (Particip. von: ersäufen) wurde der Hund.

Ersoffen (Particip. von: ersaufen) sind die Schiffer.

Erschrak, erschreckte.

Erschrecken wird in der unthätigen Bedeutung

unregelmäßig, in der thätigen regelmäßig conjugirt: Ich erschrak vor dem Donner. Ich erschreckte ihn durch die Nachricht.

Erst, erstens, erstlich, zuerst, zum ersten, am ersten.

Ich frage zuerst (vor allen Andern), und wann er geantwortet haben wird, dann erst (nicht früher) kannst du fragen. Ich frage also: erstens (erstlich) wer war dabei, und wer kam zum ersten (am ersten)?

Erstaunend, erstaunlich.

Erstaunend erblickte er die erstaunliche (nicht: erstaunende) Höhe.

Ertragen, vertragen.

Ich werde sein Geschwätz nicht länger ertragen (dulden).

Er kann viel Wein vertragen (ohne Nachtheil genießen). Sie kann sich gut mit ihm vertragen (einigen).

Erwachen, erwecken; siehe aufwachen ꝛc.

Erwarten, fürchten, hoffen.

Ich erwarte entweder etwas Gutes oder Böses.
Fürchten kann ich nur etwas Schlimmes.
Hoffen kann ich nur etwas Gutes; s. hoffen.

Etwas, was.

Was er mir sagte, war etwas Böses; (s. auch: welches).

Fällig, völlig.

Der Wechsel ist — die Zinsen sind fällig (die Zeit der Zahlung fällt oder tritt ein).

Ich bin damit völlig (vollkommen) zufrieden.

Folglich, also, demnach, mithin; s. also.

Fürchten, hoffen, erwarten; s. erwarten.

Geahndet, geahnet; s. ahnden.

Gebeugt, gebogen.

Gebeugt (von: beugen) hat er sich demuthsvoll vor dem Fürsten.

Gebogen (von: biegen) hat er den Draht.

Geborgen, geborgt, gebürgt.

Ich bin geborgen (gerettet).

Du hast es dir geborgt (leihen lassen).

Er hat dafür gebürgt (gutgesagt).

Gebrauchen, brauchen.

Der eingebildete Kranke gebraucht Arzenei (nimmt sie ein) ohne sie zu brauchen (ohne daß sie ihm nöthig ist).

Gedrängt, gedrungen.

Die Pferde hatten sich an einander gedrängt. Die Schreibart ist gedrängt (nicht weitläufig).

Er hat darauf gedrungen (bestanden). Ein gedrungener Körperbau.

Gegenüber, entgegen.

Er wohnt mir gegenüber.

Er stehet mir entgegen (ist mein Widersacher). Dies war seinem Versprechen entgegen (zuwider). Er kam mir entgegen (gelaufen).

Gelautet, geläutet, geleitet, gelitten.

Wie haben die Worte gelautet (von: lauten).

Mit allen Glocken hat man geläutet (von: läuten).

Du hast mich gut geleitet (von: leiten).

Die Leute haben viel gelitten (von: leiden.)

Gemahlt, gemahlen.

Gemahlt hat mich der Mahler.

Gemahlen ist das Korn.

Geneigt, gefälligst, gütigst.

Ich bitte, mir gütigst (oder geneigt ꝛc.) zu melden.

Nicht: ich bitte gütigst (oder geneigt ꝛc.), mir zu melden.

Gepflegt, gepflogen.

Sie haben des Kranken wohl gepflegt (gewartet).

Sie haben — wie sie dies immer zu thun gepflegt (die Gewohnheit gehabt) — auch diesmal lange Raths gepflogen.

Gerächt, gerecht, gerochen.

Die Unschuld wird gerächt (die ihr zugefügte Beleidigung bestraft) werden.

Der Richter ist gerecht (rechtliebend).

Den Braten hat er gerochen (durch den Sinn des Geruchs wahrgenommen).

Gerissen, zerrissen.

Gerissen (entzwei gegangen) ist der Faden, die Kette, das Seil. Der Hund hat an der Kette gerissen (gezerret) und sie zerrissen (entzwei gemacht). Der Brief, die Leinwand, das Kleid sind zerrissen (verstückelt).

Gesäugt, geseigt.

Ein Kind wird von der Amme gesäugt. (Siehe auch: Säugen.)

Unreine Flüssigkeiten werden geseigt.

Geschmolzen, geschmelzt.

Geschmolzen (flüssig geworden) ist der Schnee.

Geschmelzt (flüssig gemacht) hat die Sonne den Schnee. Der Goldschmid hat Silber geschmelzt.

Gewährt, gewehrt.

Er hat meine Bitte gewährt (erhört).

Es hat lange gewährt (gedauert).

Sie haben sich tapfer gewehrt (vertheidigt).

Gewandt, gewendet, gewunden.

Der Mann ist sehr gewandt (anstellig).

Das Blatt hat sich gewendet (von: wenden).

Er hat Mehl gewunden (mit der Winde aufgezogen). Sie haben mir einen Kranz gewunden (geflochten). Beides von: winden.

Gewohnt, gewöhnt.

Er ist gewohnt, früh aufzustehn. Ich bin den Wein (des Weins) nicht gewohnt.

Er hat sich gewöhnt, spät zu Bett zu gehn.

Heißen, geheißen; s. dürfen.

Her, hin.

Her, und die Zusammensetzungen dieses Worts mit andern Partikeln, als: herab, heran, herauf, herunter, heraus, herein, herüber, bedeuten, in der einfachsten Bezeichnung, ein Kommen; hin dagegen und die Zusammensetzungen davon mit eben den Partikeln, als hinab, hinan u. s. w. ein Gehen. Befinde ich mich z. B. im Thal und rufe Jemanden, der auf dem Berge ist, zu mir, so sage ich: komm

herab (zu mir). Verlange ich aber, daß er, von mir weg, auf den Berg gehen soll, so sage ich: gehe hinauf (von mir). Spreche ich von Jemanden, der zu mir in das Zimmer kommt, so sage ich: er kommt zur Thür herein; dagegen, wenn ich von ihm sage, daß er sich in ein anderes Zimmer begab: er ging zur Thür desselben hinein. Der Sprechende oder Handelnde bestimmt also den Standpunkt, und bezeichnet durch her eine annähernde Bewegung, durch hin eine entfernende. In allen Fällen ist der Standpunkt aber nicht so bestimmt, und muß, nach dem Sinn der auszudruckenden Vorstellung, gesucht werden. Man sagt: die Krankheit hat ihn herunter gebracht; sein Haar ringelte sich an den Rücken hinab; ich las mich tiefer in das Buch hinein; er ist die Zeit her öfters krank gewesen; seine Einbildungskraft schwebte in die Zukunft hinüber. In manchen Zusammensetzungen ist her oder hin bleibend, wenn dies auch der aufgestellten Regel zu widersprechen scheint, z. B. in herablassend seyn: der Lehrer muß sich zu den Fähigkeiten der Schüler herablassen; in hindeuten: der Arzt deutete auf meinen Zustand hin, u. s. w.

Manche Zusammensetzungen von her und hin mit andern Partikeln sucht man theils in der Rede zu vermeiden, theils sind sie gänzlich zu verwerfen. Man sagt z. B. hervor; nicht aber hinvor, sondern hinaus; — herbei; aber nicht hinbei, sondern hinzu; — hindurch, nie aber herdurch.

Bei einigen Zusammensetzungen, besonders mit Präpositionen und Adverbien, wird her und hin

immer nachgesetzt, z. B.: weither und weithin, daher und dahin, woher und wohin. Vorzüglich gilt dies von denen, wo nur eins von beiden gebraucht wird, als: bisher, nachher neben-her, seither (besser zeither) vorher ꝛc., mithin (folglich) obenhin, ohnehin ꝛc.

Hindern.

Das wird ihn hindern, Böses zu thun (an Begehung des Bösen.

Das wird ihn hindern, nichts Böses zu thun (ist falsch denn das würde heißen: an Unterlassung des Bösen hindern).

Hinfort oder künftig.

Nicht: hinführo, welches veraltet ist.

Hören, und: gehört; s. dürfen.

Hoffen.

Ich will doch hoffen, daß du nicht böse auf mich bist. Aber nicht: ich will doch nicht hoffen, daß du böse auf mich bist. (Als ob man es wohl überhaupt, als etwas Gutes hoffen könnte, daß jemand böse auf uns wäre). — Wohl aber kann ich sagen: ich will doch nicht erwarten, oder nicht fürchten, daß du böse auf mich bist; s. erwarten.

Hüten.

Ich hüte mich, davon zu reden. Aber nicht: ich hüte mich, nicht davon zu reden (welches gerade das Gegentheil wäre).

Jährig, jährlich.

Jährig, was ein Jahr alt ist, oder dessen

Dauer ein Jahr lang gewährt hat. Ein jähriges Kind.

Jährlich, was alle Jahr geschieht. Ein jährliches Fest, was man alle Jahr feiert. Eine jährliche Rechnung, die alle Jahr einmal abgelegt wird.

Jetzt, itzt.

Nicht: jetzo, jetzund, jetzunder, itzo.

In, zu.

Er ist Prediger zu Stralow, und wohnt in Berlin.

Irdisch, irden, erdig.

Irdisch, was der Erde angehört; irden (besser: erden) was von Erde ist; erdig was die Eigenschaft der Erde an sich hat: die Kartoffel hat einen erdigen Geschmack.

Kartoffel, Erdtoffel.

Das erste Wort ist die richtige Benennung der bekannten Frucht; das zweite landschaftlich.

Keil, Keule.

Den Keil braucht man zum Holz- und Eisenspalten; die Keule als Waffe. — Auch (der Aehnlichkeit wegen) eine Kalbs-, eine Hühnerkeule.

Können, und: gekonnt; s. dürfen.

Können, und: im Stande seyn.

Ich bin im Stande, das zu thun; nicht: das thun zu können (welches so viel heißen würde, als: ich kann das können).

Kosten, Unkosten, Ausgaben, Auslagen.

Kosten, sind das Geld, was auf eine Sache verwendet wird, Reisekosten, Baukosten. Unkosten, wenn mehr auf eine Sache verwendet wird,

als eigentlich sollte, z. B. wenn auf Reisen der Wagen bricht, wenn ein Theil des Baues einfällt, und wieder hergestellt werden muß. Ausgaben, das Geld, das jemand auf nothwendige und nützliche Sachen verwendet. Auslagen, das Geld, was jemand für Andere, auf eine Zeitlang, verwendet.

Ich habe in diesem Monat viele Ausgaben gehabt, denn außer den Kosten meines Aufenthalts in der Residenz, habe ich manche Unkosten für die Einziehung meiner Gelder und die Herbeischaffung meiner Mobilien, und verschiedene Auslagen für Aufträge Anderer bestreiten müssen.

Kriegen (im gemeinen Leben für: bekommen).

Ich werde etwas davon bekommen (nicht: kriegen).

Ich werde dich kriegen (erhaschen).

Långst, långs.

Ich habe ihn schon längst gesehen; er ritt längs der Allee hin.

Lassen, und: gelassen; s. dürfen.

Lauern, warten.

Ich laure auf meinen Feind (ich stelle ihm nach).

Ich warte auf meinen Freund &c. (der mich abrufen wird &c.)

Launig, launisch.

Launig (voll sinniger Laune) sind seine Einfälle.

Er hat (muntere) Laune.

Die Frau ist launisch und will bald dies, bald jenes; sie hat (verdrießliche) Launen.

Ledig, leer.

Der Mensch ist noch ledig (unverheirathet).

Der Sitz ist ledig (unbesetzt).

Das Faß ist leer (nichts enthaltend).

Lehren, und: gelehrt; s. dürfen.

Lehren, lernen.

Der Lehrer lehrt.

Der Schüler, oder der Lehrling, lernt. Er lernt den Buchhandel; nicht: Er lernt Buchhändler.

Lernen, und: gelernt; s. dürfen.

Manches; s. welches.

Merkwürdig, denkwürdig.

Merkwürdig ist ein Ort, denkwürdig eine Begebenheit. Auf dem Kreuzberge ist das Denkmahl der denkwürdigen Schlachten der Feldzüge 1813, 1814 und 1815 errichtet. Die Felsen von Adersbach sind merkwürdig, weil man allerlei Gestalten zu entdecken glaubt. Merkwürdig ist etwas für's Auge; denkwürdig für den Geist, die Gedanken, das Gedächtniß. Ein merkwürdiges Jahr, worin Erdbeben, Ueberschwemmungen (physische Begebenheiten) vorgefallen sind; ein denkwürdiges Jahr, worin große Männer gelebt haben, gestorben sind, Thronen umgestürzt, Revolutionen erfolgt sind (moralische Handlungen).

Miß (als Vorsetzsilbe).

Gemißbilliget } hat er es.
Gemißdeutet }

Mißgeboten habe ich.

Mißfallen hat } es mir.
Mißlungen ist }

Diese Beispiele zeigen, daß man eine dreifache Art der Zusammensetzung der Partikel miß mit Zeitwörtern, annimmt: 1) gemißbilligt; 2) miß geboten *); 3) mißlungen. Nr. 1 und 3. machen eine völlige Zusammensetzung (Nr. 3. eine verkürzende Nr. 1. eine vermengende); Nr. 2. eine unvollständige.

In den sieben Verbis: mißbilligen, mißbrauchen (sie werden mißbraucht), mißdeuten (er hat mich oder meine Rede gemißdeutet; die mißgedeutete Drohung); mißfallen (dein trotziges Benehmen hat mir sehr mißfallen), mißglücken (die Probe ist mir mißgeglückt, oder auch mißglückt) mißgönnen, mißhandeln, liegt der Hauptton auf miß; eben dadurch geschieht die Zusammensetzung mit dem Worte, daß dieses seinen Wortton verliert, oder unter den Ton des vorderen Zuwachses herabsetzt. Sein ganzer Begriff wird durch die Zusammensetzung kraftberaubend, und deshalb wird der Ton auf diese privative Sylbe gesetzt. Darin kommen auch mißgebraucht und gemißbraucht überein. Hab' ich eine Sache verworfen, so hab' ich sie gemißbilliget; hab' ich aber Etwas mit Unrecht gebilligt, so hab' ichs mißgebilligt. Ist eine Sache nicht geglückt, so ist sie gemißglückt; ist sie aber übel geglückt, ist die Handlung gut ausgeführt, aber nur der Erfolg übel gewesen, so ist sie mißgeglückt. Ich habe mißgehan-

*) Auch setzen einige Sprachlehrer: „er hat mißboten" d. h. nicht anständig geboten, beim Einkauf der Waaren; oder auch vergebens geboten, bei Versteigerungen.

delt heißt: übel (verkehrt) gehandelt. Aber in Verbindung mit einem persönlichen Gegenstand und unter dem Begriff von Behandlung sagt man: er hat ihn gemißhandelt. Einige Sprachlehrer sagen auch statt dessen: mißhandelt (manche Stellen sind in diesem Buche, Briefe u.s.w. mißhandelt). — Daß aber mißlungen gesagt wird (z. B. dies Vorhaben ist mir mißlungen), hat wohl seinen Grund darin, daß mißlingen schon aus mißgelingen zusammengesetzt ist. — Eben so ist es mit mißfallen, das aus mißgefallen entsteht, und mit mißrathen aus mißgerathen (z. B. die Abbildung mißrieth mir, ist mir völlig mißrathen; oder: das Korn ist in einigen Gegenden mißrathen). — Wenn mir aber mißgerathen wird (von rathen), so ist es ein Anderes, als wenn Etwas mir mißrathen ist; und wenn das Loos mißgefallen ist, so ist es auch ein Anderes, als wenn dasselbe mir nur mißfallen hat.

Von mißkennen wird das Mittelwort der Vergangenheit, gemißkannt, gebildet; wiewohl Einige auch mißkannt gebrauchen (besser aber sagt man in der edleren Schreibart verkannt).

Mithin, also, folglich, demnach; s. also.

Mögen, und: gemocht; s. dürfen.

Müssen, und: gemußt; s. dürfen.

Müssen, sollen.

Das Müssen gründet sich auf eine gewisse eintretende Nothwendigkeit, das Sollen auf ein Gebot äußerer Macht, oder innerer Pflicht.

Du hast dich beschmutzt und mußt dich wa-

schen, denn deine Eltern verlangen, du sollst reinlich seyn.

Ich muß mich (bin genöthigt) gegen die Anklage, die meinem Rufe schaden würde, rechtfertigen, denn ich soll (darf) keinen Makel an mir leiden.

Alle Menschen müssen sterben, (so will's das Schicksal, das Fatum).

Die Märtyrer sollen lieber sterben, als ihren Glauben verläugnen. (Innere Pflicht).

Wer von der Frucht des Baumes isset, soll des Todes sterben. (Gebot äußerer Macht).

Nachdem, und: nach dem.

Nachdem das geschehen war.

Nach dem, was geschehen ist.

Nachsicht, Nach Sicht.

Nachsicht (Geduld) muß man haben.

Nach Sicht (sobald Sie ihn gesehen haben) zahlen Sie diesen Wechsel!

Nicht.

Ich habe nicht die Ehre, Sie zu kennen. Aber nicht: ich habe die Ehre, Sie nicht zu kennen.

Ich habe keinen davon gesehen. Aber nicht: ich habe keinen nicht davon gesehen. (Siehe auch: Geneigt — Hindern — Hoffen — Hüten — Niemand — Schämen — Verbieten — Zweifeln!)

Niemand.

Sage Niemandem etwas davon! Aber nicht: Sage Niemandem nichts davon, oder: Sage es Niemandem nicht (welches so viel heißen würde, als: sage es jedem).

Nunmehr.

Nicht: nunmehro, welches veraltet ist.

Nur, allein, bloß; s. allein.

Nützen, nutzen.

Nutze (gebrauche) die Sache, dann nützt sie dir (ist dir vortheilhaft.)

Reden, geredet.

Er hat gut reden (mag wohl, mag immerhin reden). Diese Art des Ausdrucks entspricht dem Französischen avoir beau parler (vergeblich reden, in den Wind reden) und wird gebraucht, um anzudeuten, daß, dies oder jenes zu thun, einem wohl ansteht und nicht schwer fällt, aber auch in eben dem Maaße Andere nicht verpflichtet. Man hat gut reden, heißt daher so viel, als: gesagt ists bald, oder: das Reden hilft nichts. Eben so spricht man auch: du hast gut lachen; gut geben, d. i. du kannst wohl lachen, geben (dir ist es wohl erlaubt, wohl möglich, zu lachen, zu geben); vieler ähnlichen hiernach zu bildenden Redensarten nicht zu gedenken. Es darf aber dabei kein anderes Umstandswort stehen, als: gut.

Er hat gut geredet (schön gesprochen).

Mit ihm ist gut reden. (Ein Germanismus [der deutschen Sprache eigenthümlicher Ausdruck], der so viel heißt, als: es läßt sich gut mit ihm reden. So sagt man auch: mit ihm ist gut arbeiten, spielen ꝛc. im Trüben ist gut fischen, den Gelehrten ist gut predigen u. dgl.)

Von ihm ist gut (viel Gutes) geredet worden.

Recht, und: sehr.

Recht ist der Gegensatz von falsch, und wird daher gebraucht, um die richtige, angemessene Beschaffenheit, nicht aber einen höhern Grad einer Beschaffenheit, auszudrucken, wofür es durch Verwechselung mit sehr in vielen Fällen unrichtig gebraucht wird. Es ist recht kalt; wir sind recht lustig, sind Sprecharten des Volks, wo recht besser durch sehr ausgedrückt wird. Oft verbindet das Volk beides: es ist recht sehr kalt. Vollkommen falsch ist es aber, zu sagen: ein rechter guter Mensch, für: ein recht guter Mensch.

Sehr ist der Gegensatz von gering, schwach, hat unter andern, wie das engl. very, den Sinn von Wahr (wie recht von Recht) und dient also, um einen Zustand in wahrer verstärkter Beschaffenheit zu bezeichnen.

Säugen, saugen.

Die Mutter säugt das Kind.

Der Säugling saugt an der Mutter Brust.

Schämen, und: scheuen (sich).

Er schämte und scheute sich zu lügen. Aber nicht: er schämte und scheute sich, nicht zu lügen; (denn das würde heißen: er schämte und scheute sich, die Wahrheit zu sagen). Er schämte und scheute sich nicht, zu lügen, heißt: er hatte keine Scham und keine Scheu vor dem Lügen.

Schärfe, Schörfe, Schärpe.

Schärfe haben gut geschliffene Messer. Sein Urtheil hat Schärfe.

Schörfe sind auf thierischen Körpern.

Schärpen sind Feldbinden der Offiziere.

Schon, bereits.

Er ist schon bereits da gewesen. Wortüberfluß, das eine dieser Wörter nur ist richtig.

Schwären, und: schwören.

Schwären wird ihm der Finger.

Schwören will er einen Eid.

Schwellen.

Geschwollen ist das Bein.

Geschwellt ist der Segel vom Sturme.

Sehen, und: gesehen. S. dürfen; auch: zusehen.

Seiden-Band-Fabrikant.

Nicht: Seidner Band-Fabrikant. Eine Seiden-Band-Fabrik; nicht: seidene Band-Fabrik.

Seyn, und: sind.

Das kann wohl seyn (nicht sind).

Sind (nicht seyn oder gar seynd) das Aepfel?

Sittig, sittlich.

Ein sittiges Kind (das gute Sitten hat, in seinem äußeren Benehmen anständig ist).

Ein Mensch von sittlichem Betragen (dessen Betragen von guten moralischen Grundsätzen zeugt.)

Sollen, und: gesollt; s. dürfen.

Statt, Stadt.

Statt in der Stadt zu seyn, ist er auf dem Lande.

Der Statthalter (Stellvertreter des Königs, lieutenant du Roi, locum tenens regis) ist in der

Stadt. Das kann statt finden (kann gewährt werden, soll geschehen).

Statthaft, stattlich.

Das Verfahren ist statthaft (zu gestatten).

Er geht stattlich (eigentlich staatlich) einher (in schönem Anzuge, in würdiger Gestalt).

Stechen, stecken.

Stich mich nicht mit dem Degen, sondern stecke ihn lieber in die Scheide! Stecke (zünde) Licht an, stecke das Tuch in die Tasche, stecke mir das Band fest! Er ist im Morast stecken geblieben. Er sticht mit seinem Boote in See, will in See stechen (auslaufen ins Meer).

Stil, Stiel.

Der Stil (die Art, sich auszudrucken, Schreibart) ist sehr verschieden von einem Stiele (z. B. eines Besens).

Thau, Tau.

Der Thau (Feuchtigkeit der Luft).

Das Tau (Schiffsseil).

Teich, Teig, Deich; s. Deich.

Thun wollen.

Er war geneigt, das zu thun; nicht: das thun zu wollen; denn das würde ja heißen: er wollte wollen.

Ueberführt, übergeführt; übergangen, übergegangen; überladen, übergeladen; überlaufen, übergelaufen; überlegen, übergelegt; überschlagen, übergeschlagen; übersehen, übergesehen; übersetzt, übergesetzt; übertreiben, übergetrieben; überworfen, übergeworfen.

(S. diese Wörter im Wörterbuch, und die Anmerkung über die mit durch, um, über, zusammengesetzten Wörter, bei: Durchbohren, in diesem Anhang).

Umfahren, umgefahren; umzogen, umgezogen; umwickelt, umgewickelt; umwunden, umgewunden.

(Diese und mehrere ähnliche Zusammensetzungen mit: um, suche man im Wörterbuch; ferner vergleiche man die Anmerkung über die mit durch, um, über, zusammengesetzten Wörter, bei: Durchbohren, in diesem Anhang).

Umgangen, umgegangen.

Wir sind den Feind umgangen (neben oder hinter ihm weggekommen).

Wir sind uns viel umgegangen (haben nicht den geraden Weg genommen.)

Wir sind lange Zeit mit einander umgegangen (haben in freundschaftlichem Verkehr gelebt).

Ich bin damit umgegangen, das zu versuchen (habe es versuchen wollen).

Umlegt, umgelegt.

Die Bergspitze ist mit Wolken umlegt (umzogen, rund umher bedeckt).

Die Kissen sind um gelegt (in eine andere Lage gebracht).

Umschlungen, umgeschlungen.

Er hat mich umschlungen (umfaßt).

Was hast du da um geschlungen (darüber gelegt)?

Umsetzt, umstellt; umgesetzt, umgestellt.

Der Platz ist mit Bäumen umsetzt (begränzt).

Umgesetzt wird das Geld (gegen Silber eingewechselt); — das Capital (in Umlauf gebracht); — der Ofen (ab- und aufgebaut).

Unbesserlich, unverbesserlich.

Unbesserlich (besserungs unfähig) ist dieser Mensch; bei ihm ist alle Hoffnung zur Besserung verloren.

Unverbesserlich ist jener; d. h. der Verbesserung nicht bedürftig.

Und.

Haben Sie die Güte, das zu thun; nicht: und thun Sie das.

Unentschlossen, unschlüssig.

Unentschlossen ist er zwar, seinem Charakter nach, nicht, aber in diesem besondern Falle nur noch unschlüssig.

Unerzogen, und: ungezogen.

Unerzogene Kinder, die noch nicht erzogen sind.

Ungezogene Kinder, deren Erziehung nichts taugt.

Ungerächt, ungerecht und ungerochen. Siehe: Gerächt 2c.

Unterhalten, untergehalten; unterschlagen, untergeschlagen; unterzogen, untergezogen.

Man sehe diese Wörter, und andere mit unter zusammengesetzte, im vorstehenden Wörterbuche selbst; desgleichen die Bemerkung über die mit durch, um, über, unter zusammengesetzten Wörter; bei Durchbohren, in diesem Anhang.

Verbieten.

Verbiete ihm, das zu thun. Aber nicht: Verbiete ihm, das nicht zu thun!

Verborgen, verborgt, verbürgt.

Ich habe alles verborgen (versteckt).

Du hast das Geld verborgt (ausgeliehen).

Er hat sich verbürgt (hat gut gesagt).

Verdarb, verderbte; verderbt und verdorben.

Verderben ist theils ein thätiges (actives), theils ein unthätiges Zeitwort (Neutrum). Dieses wird unregelmäßig conjugirt, jenes theils regel= theils unregelmäßig, in welcher Hinsicht noch zu wünschen bleibt, daß für das unthätige die regelmäßige Conjugation allgemeiner und entschiedener beobachtet würde.

Man nennt Etwas verderbt, wenn die Ursachen der Verschlimmerung in äußern Umständen liegen; verdorben: wenn diese Ursachen in dem Dinge selbst befindlich sind. — Daher nennt man einen durch böse Beispiele verschlimmerten Menschen, einen verderbten Menschen, und die allgemeine Verschlimmerung der Sitten, das allgemeine Sittenverderbniß (nicht Verderbtheit). — Dagegen sagt man von Wein, Fleisch und andern Dingen, welche sich verschlimmert haben, daß sie verdorben sind, und nennt die Verschlimmerung derselben ihre Verdorbenheit. — Als Beispiele merke man sich noch:

Dieser Mensch verdarb von selbst; ich verderbte ihn nicht. Sein Herz habe ich nicht (wurde nicht von mir) verderbt, denn es ist

schon längst verdorben gewesen. Er verderbte es mit mir (störte das gute Verhältniß zwischen ihm und mir). Was schon längst verdorben war, und er noch mehr verderbt hat, soll ich wieder gut machen.

Verhindern, siehe: hindern.

Verlegen, verlegt.

Der Mann war sehr verlegen (wußte sich nicht zu benehmen). Das Bier hat sich verlegen (durch zu langes Liegen seine Güte verloren). Dieses Tuch ist eine verlegene Waare (ein alter Ladenhüter).

Der Bediente hat mir den Brief verlegt (nicht an dem ihm bestimmten Orte liegen lassen). Der König hat sein Hoflager nach P. verlegt. Der Markt ist auf einen andern Tag verlegt worden. Das Buch ist von dem Verfasser selbst verlegt (auf seine eigene Rechnung gedruckt und verkauft) worden.

Vertragen, s. Ertragen.

Viel, vieles, viele.

Viel ist ein Adjectiv oder ein Adverbium. Viele ein Adjectiv oder ein Substantiv.

Viel (eine Menge) Gemüse kann ich nicht essen. Ich habe vieles (vielerlei Arten) Gemüse gegessen.

Es waren viel Gelehrte da (eine große Anzahl aus dem Stande der Gelehrten); — Viele Gelehrte (eine Anzahl durch Gelehrsamkeit ausgezeichneter Menschen) sind nicht Ihrer Meinung.

Er hat viel gelernt (mit Erfolg gelernt); — vieles gelernt (vielerlei, mancherlei).

Völlig, fällig; s. fällig.

Wägen, wiegen.

Beide Zeitwörter beziehen sich auf die Erforschung oder Angabe des Gewichts der Körper, und man gebraucht oft eins für das andere, obwohl man richtiger, wägen nur als thätiges Zeitwort, wiegen nur für die unthätige Bedeutung gebrauchen sollte.

Ich wäge (im gem. Leben: wiege) einen Zuckerhut (bemühe mich, dessen Gewicht zu ermitteln).

Der Zuckerhut wiegt sechs Pfund (sein bekanntes Gewicht beträgt so viel).

Auch in der Conjugation sollte man beide mehr unterscheiden, und jenes immer regelmäßig (ich wägte — nicht: ich wog — das Eisen) dieses unregelmäßig (das Eisen hat sechs Pfund gewogen) abwandeln.

Ganz verschieden ist wiegen (sanft hin- und her bewegen). Ich wiege mich in den Zweigen. Du hast das Kind in den Schlaf gewiegt.

Währt, wehrt und werth.

Der Kampf währt (dauert) lange; aber: mein Freund wehrt sich tapfer, und ist mir daher sehr werth.

Warten, lauern; s. lauern.

Was, s. etwas, und: welches.

Welches oder was, einiges, etwas, manches *).

Hast

*) Etwelche, etliche taugt nichts.

Hast du das Steingut gesehen, welches (was) gestern versteigert wurde?

Ich habe etwas (einiges, manches) davon (nicht was oder welches) gekauft. Gieb mir etwas (ein wenig) von dem Brot, was ich gesehen habe.

Wenig, wenige.

Ich weiß nur wenig (wenige Umstände) von der Sache, glaube aber, daß Wenige (wenig Menschen) mehr davon wissen als ich.

Wenig ist ein allgemeines Zahlwort, ein Adjectiv und Adverbium. Wenige im Plural, ein Adjectiv, und oft ein Substantiv.

Wenn und wann.

Wenn (im Fall) es Ihnen beliebt, mich einmal zu besuchen, so lassen Sie mich wissen, wann (zu welcher Zeit). Wenn es dir wohl gehet, so (nicht: dann) werde ich mich freuen.

Wenn kann, als Bindewort der Bedingung, nicht dann hinter sich haben. Wann eher wird fehlerhaft gesetzt für wann. S. denn und dann.

Wider, wieder.

Wider (Präpos.) bezeichnet eine entgegengesetzte Richtung, und das, was in Zusammensetzungen eigentlich oder bildlich, den gleichen Begriff ausdrückt; wieder (Adverb.) eine Wiederholung. In den Zusammensetzungen bedarf es größerer Aufmerksamkeit, um Fehler zu vermeiden. Z. B. mir widerfährt, Gutes, sowohl als Böses. Er erwiedert meinen Besuch; — erwiederte auf meine Drohung.

Wie, und: als.

Beide Wörter werden in vielen Fällen verwechselt, wo ihre Bedeutung verschieden ist. **Wie** bezeichnet eine Aehnlichkeit; **als**, eine Gleichheit. Er freut sich **wie** ein Kind, der Jüngling blühet **wie** eine Rose. Er beträgt sich **wie** ein rechtschaffener Mann (d. h. nach Art eines solchen, ohne es vielleicht zu seyn). Er beträgt sich **als** ein rechtschaffener Mann (d. h. der es wirklich ist). Die Unterthanen verehren ihren Fürsten **wie** einen Vater (wie sie diesen verehren würden); sie verehren ihn aber auch **als** ihren Vater (weil er sich väterlich gegen sie zeigt). Man faßte den Bericht so schonend **wie** möglich ab. Er ist verständiger **als** sein Bruder. Ich habe so viel Geld **als** ich brauche. Fehlerhaft ist: er ist so schön **als** **wie** eine Rose (für: als eine Rose) weil dies ein Wortüberfluß ist.

Wieder, aufs neue, noch einmal.

Er ist da gewesen (zum erstenmale).

Er ist wieder da gewesen (zum zweitenmale).

Er ist aufs neue (oder noch einmal) wieder da gewesen (zum drittenmale). s. **Wider**.

Wiederholt, wieder geholt.

Ich habe es **wiederholt** (noch einmal gesagt oder gethan).

Sie haben mich **wieder geholt** (zurückgebracht).

Wiedersehen.

Es freuet mich, Sie **wohl wiederzusehen** (nach langer Abwesenheit).

Es freuet mich, Sie **wieder wohl zu sehen** (nach überstandener Krankheit).

Wobei, wodurch, wofür, wogegen, woher, womit, woran, worauf, worein, worin, wornach, worüber worunter, wovon, wozu.

Diese Wörter werden nicht getrennt. Man sagt z. B.: Wofür siehst du mich an; nicht: Wo siehst du mich für an?

Wollen, und: gewollt; s. dürfen.

Worden, und: geworden.

Das erstere Wort wird bei Zeit-, das zweite aber bei Nenn- (Haupt- und Neben-) wörtern gebraucht.

Er ist erzogen (geheilt, gebessert) worden.

Er war ein Mann geworden; ist gesund (gut) geworden.

Wörter, Worte.

Wörter sind einzelne Bestandtheile der Rede, ohne Zusammenhang in Beziehung auf den Sinn. Eine Sprache bestehet aus Wörtern; Wörter aus Sylben. Daher: der Bau der Wörter; ein Wörterbuch.

Worte sind eine Reihe ausgedrückter Vorstellungen. Traue meinen Worten. Ich habe dir ein paar Worte zu sagen. Ich finde keine Worte, meinen Dank auszudrücken.

Zerrissen; s. gerissen.

Zu, bei, in; s. bei, in.

Zuerst, erst, erstlich; s. erst.

Zu sehen, zusehen, zu zusehen, und: zum Zusehen.

So wird zu beim Schreiben überall entweder von dem Zeitworte getrennt oder mit ihm zusammengezogen, je nachdem man es entweder bloß als Zeichen

der zukünftigen Zeit des unbestimmten Zeitwortes (Infinitivs) vorsetzt, oder damit eine Zusammensetzung bildet. Z. B. es war etwas zu sehen. Er wollte zusehen. Es wurde nicht erlaubt zu zusehen. Ich erhielt die Erlaubniß zum Zusehen.

Auf eine ähnliche Art muß man auch im Schreiben, wie im Sprechen unterscheiden: zu machen und zumachen, zu reden und zureden u. dgl.

Zweifeln.

Ich zweifle nicht, daß du ehrlich bist. Aber nicht: ich zweifle nicht, daß du nicht ehrlich bist; welches nach dem Sprachgebrauche so viel heißen würde, als: ich bin überzeugt, daß du ein Schelm bist.

Gedruckt in der Lessingschen Buchdruckerei.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Th. 2. Vorschule der Sprach- und Redekunst, oder Anleitung zum richtigen Sprechen, Schreiben und Verstehen der deutschen Sprache. Dritte verbesserte Ausgabe. 1 Thlr. 12 Gr.

Th. 3. Der Redner und Dichter, oder Anleitung zur Rede und Dichtkunst. Zweite Auflage. 18 Gr.

Th. 4. Geschichte der Sprach-, Dicht- und Redekunst der Deutschen. Zweite Auflage. 1 Thlr. 12 Gr.

Th. 5. Stoff zu Ausarbeitungen und Reden, in einer Menge wissenschaftlich geordneter Aufgaben, Abhandlungen und Dispositionen. Zweite verbesserte Ausgabe. 16 Gr.

Jede dieser Abtheilungen bildet ein Ganzes für sich, und ist zu diesem Zweck mit einem besondern Titel versehen. Man sieht aber auch, wie sie mit einander sich zu einem Werk vereinigen, das, nach der Absicht des Verfassers, einen vollständigen Umriß des grammatischen, rhetorischen, poetischen und geschichtlichen Theils unserer Sprache bilden soll, und Jedem bestimmt ist, der es in dem richtigen Ausdruck zu einiger Vollkommenheit bringen, und sich so weit ausbilden will, Werke des Geschmacks mit Genuß lesen zu können, oder Andern auf diesem Wege Führer zu seyn.

In demselben Verlage ist eine zweite verbesserte Auflage erschienen von folgendem für das Studium der italienischen Sprache anerkannt nützlichen Werke:

L. Ideler's

Handbuch der italienischen Sprache und Literatur; oder Auswahl gehaltvoller Stücke aus den classischen italienischen Dichtern und Prosaisten. Nebst Nachrichten von den Verfassern und ihren Werken. 2 Thle. geb. 5 Thlr.

Auch einzeln:

Bd. I. Prosaischer Theil. 2 Thlr. 8 Gr.

Bd. II. Poetischer Theil. 2 Thlr. 16 Gr.

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Vollbeding, Johann Christoph,

Wörterbuch zur Vermeidung einer unrichtigen Verbindung der Vor- und Zeitwö
rter mit den verschiedenen Wortformen, insonderheit mit de Dativ und
Accusativ

Berlin 1822

Bamberg, Staatsbibliothek -- JH.Phil.o.8
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11712916-3